Informazioni su questo libro

Si tratta della copia digitale di un libro che per generazioni è stato conservata negli scaffali di una biblioteca prima di essere digitalizzato da Google nell'ambito del progetto volto a rendere disponibili online i libri di tutto il mondo.

Ha sopravvissuto abbastanza per non essere più protetto dai diritti di copyright e diventare di pubblico dominio. Un libro di pubblico dominio è un libro che non è mai stato protetto dal copyright o i cui termini legali di copyright sono scaduti. La classificazione di un libro come di pubblico dominio può variare da paese a paese. I libri di pubblico dominio sono l'anello di congiunzione con il passato, rappresentano un patrimonio storico, culturale e di conoscenza spesso difficile da scoprire.

Commenti, note e altre annotazioni a margine presenti nel volume originale compariranno in questo file, come testimonianza del lungo viaggio percorso dal libro, dall'editore originale alla biblioteca, per giungere fino a te.

Linee guide per l'utilizzo

Google è orgoglioso di essere il partner delle biblioteche per digitalizzare i materiali di pubblico dominio e renderli universalmente disponibili. I libri di pubblico dominio appartengono al pubblico e noi ne siamo solamente i custodi. Tuttavia questo lavoro è oneroso, pertanto, per poter continuare ad offrire questo servizio abbiamo preso alcune iniziative per impedire l'utilizzo illecito da parte di soggetti commerciali, compresa l'imposizione di restrizioni sull'invio di query automatizzate.

Inoltre ti chiediamo di:

+ *Non fare un uso commerciale di questi file* Abbiamo concepito Google Ricerca Libri per l'uso da parte dei singoli utenti privati e ti chiediamo di utilizzare questi file per uso personale e non a fini commerciali.

+ *Non inviare query automatizzate* Non inviare a Google query automatizzate di alcun tipo. Se stai effettuando delle ricerche nel campo della traduzione automatica, del riconoscimento ottico dei caratteri (OCR) o in altri campi dove necessiti di utilizzare grandi quantità di testo, ti invitiamo a contattarci. Incoraggiamo l'uso dei materiali di pubblico dominio per questi scopi e potremmo esserti di aiuto.

+ *Conserva la filigrana* La "filigrana" (watermark) di Google che compare in ciascun file è essenziale per informare gli utenti su questo progetto e aiutarli a trovare materiali aggiuntivi tramite Google Ricerca Libri. Non rimuoverla.

+ *Fanne un uso legale* Indipendentemente dall'utilizzo che ne farai, ricordati che è tua responsabilità accertati di farne un uso legale. Non dare per scontato che, poiché un libro è di pubblico dominio per gli utenti degli Stati Uniti, sia di pubblico dominio anche per gli utenti di altri paesi. I criteri che stabiliscono se un libro è protetto da copyright variano da Paese a Paese e non possiamo offrire indicazioni se un determinato uso del libro è consentito. Non dare per scontato che poiché un libro compare in Google Ricerca Libri ciò significhi che può essere utilizzato in qualsiasi modo e in qualsiasi Paese del mondo. Le sanzioni per le violazioni del copyright possono essere molto severe.

Informazioni su Google Ricerca Libri

La missione di Google è organizzare le informazioni a livello mondiale e renderle universalmente accessibili e fruibili. Google Ricerca Libri aiuta i lettori a scoprire i libri di tutto il mondo e consente ad autori ed editori di raggiungere un pubblico più ampio. Puoi effettuare una ricerca sul Web nell'intero testo di questo libro da `http://books.google.com`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

EL INSTITUTO
DE 2ª ENSª
DE
BARCELONA
Á LA
BIBLIOTECA IMPERIAL
DE VIENA

KAIS.KÖN.HOF- BIBLIOTHEK
60.997-B
Neu-

Digitized by Google

Österreichische Nationalbibliothek
+Z224441201
Digitized by Google

Digitized by Google

GRAMÁTICA ALEMANA.

CLAVE DE LOS TEMAS.

Digitized by Google

Digitized by Google

GRAMÁTICA ALEMANA.

NUEVO MÉTODO TEÓRICO Y PRÁCTICO

ESCRITO ESPECIALMENTE PARA LOS ESPAÑOLES Y AQUELLOS QUE POSEAN LA LENGUA CASTELLANA,

DIVIDIDO EN DOS TOMOS Y UNA CLAVE DE LOS TEMAS.

POR

CÁRLOS FERNÁNDEZ DE CASTROVERDE,

DOCTOR EN FILOLOGÍA DE LA UNIVERSIDAD DE BERLIN, EX-CATEDRATICO DEL COLEGIO DE PENSILVANIA (FILADELFIA), Y DE LA UNIVERSIDAD DE LUISIANA (NUEVA-ORLEANS), EX-INTÉRPRETE Y TRADUCTOR JURADO DEL GOBIERNO FEDERAL NORTE-AMERICANO, PROFESOR DE LENGUAS VIVAS Y CATEDRÁTICO DE LENGUA ALEMANA DEL INSTITUTO DE SEGUNDA ENSEÑANZA DE BARCELONA.

CLAVE DE LOS TEMAS.

PRIMERA EDICION ORIGINAL.

60997-B.

BARCELONA 1868.

SE EXPENDE EN LAS PRINCIPALES LIBRERÍAS DE ESTA CAPITAL, Y EN CASA DEL AUTOR, CALLE DE SAN HONORATO N°. 1.

Digitized by Google

Esta obra está garantida por las leyes y tratados internacionales. Se prohibe la reimpresion, traduccion ó arreglo de este método en cualquiera otra lengua, cuyo derecho únicamente se reserva el autor en propiedad. Cada ejemplar de la edicion original llevará su correspondiente número y rúbrica.

№

Leipzig. — En la imprenta de F. A. Brockhaus.

Digitized by Google

Clave de los temas.

Schlüssel zu den Aufgaben.

1.

Der Freund des Vetters. Die Mutter des Kindes. Das Fenster des Hauses. Der Brief des Bruders meines Vaters. Die Blumen meiner Schwester. Das Kleid einer Gräfin. Das Papier meines Buches. Die Flügel eines Engels. Eine Feder für den Schüler. Ein Löffel für das Kind. Der Hut meines Vetters. Einer Königin und einem König. Das Schloß unsers Königs. Der Brief seines Onkels. Einem Bruder des Schülers und der Mutter des Vetters. Meine Schwester und ihr Diener. Die Lection deines Buches und die Wörter seiner Lection. Der Brief des Onkels für den Freund des Hauses. Einer Mutter für ihr Kind. Die Blumen einer Königin. Die Fenster unsers Hauses. Der Brief deines Freundes. Das Haus ihrer Mutter. Die Schwester unsers Königs und das Kind der Gräfin. Den Schwestern und den Brüdern des Freundes deines Hauses.

2.

Dieser Mann ist der Bruder deines Freundes und jener ist der Nachbar deiner Tante. Der Hund ist das Sinnbild der Treue und die Rose das Sinnbild der Liebe. Die Gräfin hat in ihrem Schlosse das Bild der Königin und das des Königs. Das Tintenfaß, die Feder und das Papier meiner Schwester liegen auf dem Tische. Der Geist der Zeit. Der Hut meines Oheims und das Kleid meiner Tante sind in Eurem Hause. Die Meinung des Fremden ist nicht die Meinung deines Vetters. Das Pferd des Hauptmanns. Der Esel und der Hund des Bauers. Der Hund ist der Freund des Menschen. Die Engel des Himmels haben Flügel. Jenes Bild ist schön. Diese Blumen sind schön. Die Frau des Nachbars ist nicht schön. Jenes Schloß ist

Digitized by Google

groß und dieses Haus ist alt. Der Brief deines Oheims liegt auf dem Tische. Deine Schwester hat den Brief, welchen dein Onkel geschickt hat. Ich habe den König und die Königin gesehen. Das Kleid der Königin ist schön. Die Liebe des Schülers für seinen Vater. Ich habe der Gräfin die Blumen gegeben. Ich habe meiner Mutter ein Kleid, meinem Bruder einen Hut und meiner Schwester ein Buch geschickt.

3.

Was haben Sie Ihrer Mutter und Ihrem Bruder geschickt? Ich habe meiner Schwester ein Kleid, meiner Mutter einen Brief und meinem Bruder ein Pferd und einen Hund geschickt. Bringen Sie dem Schüler das Tintenfaß, die Feder und das Papier. Haben Sie unsern Nachbar gesehen? Hat der König der Königin das Bild der Gräfin gegeben? Wo ist der Brief deines Oheims? Welchem Mann haben Sie das Buch Ihrer Tante gegeben? Auf welchem Tische liegt das Papier? Welches Pferd ist jenes? Was hat dieser Bauer? Wo ist der Esel des Nachbars? Welchen Hund haben Sie? Ich habe das Pferd des Hauptmanns und der Diener der Gräfin hat den Hund ihrer Schwester. Geben Sie meiner Mutter den Brief, welchen mein Vater geschickt hat. Welchen Hut haben Sie gesehen? Bringen Sie meinem Bruder den Hut, welchen Sie gesehen haben. Geben Sie mir mein Buch und geben Sie mir eine Lection. Was haben Sie meinem Freunde gegeben? Ich habe meinem Freunde das Bild meiner Schwester gegeben. Haben Sie den Brief meines Onkels? Ich habe den Brief Ihres Vaters. Welches Kleid hat meine Schwester? Sie hat das Kleid ihrer Mutter. Was hat der Diener von der Gräfin? Er hat ihren Hund. Welche Blumen haben Sie? Ich habe die Blumen der Gräfin.

4.

Mein Bruder hat einen Lehrer, welcher alt ist. Jene Aepfel sind groß und gut. Jener Schlüssel ist der Schlüssel des Gartens. Die Gärten jenes Schlosses sind groß. Die Spiegel meines Schneiders sind groß. Mein Schwager ist der Mann meiner Schwester. Der Amerikaner hat zwei Teller und der Engländer zwei Löffel. Meine Tante hat zwei Vögel und jeder Vogel hat zwei Flügel. Die zwei Vögel, welche meine Tante hat, sind groß und schön. Ich habe einen Hammer, einen Schlüssel und zwei Stiefel. Der Adler ist ein Vogel. Der Adler des Römers ist sehr groß. Das Bild des Malers ist für das Schloß der Königin. Jenes Geld ist für den Maler und diese Tropfen sind für deinen Schwager. Diese Kuchen sind für deine Tante und jener Hammer für den Engländer. Ich habe deinem Schwager die Tropfen und dem Maler das Geld gegeben. Die Kuchen sind für deinen Lehrer, nicht für deine Tante. Ich habe den Hammer des Schneiders nicht gesehen. Ich habe dem Schüler die Kuchen nicht ge-

Digitized by Google

schickt. Die Vögel sind für den Maler. Die Adler sind für die Römer, die Hämmer für die Engländer. Der Regen ist gut. Die Kuchen sind nicht gut. Die Flügel des Engels sind schön. Das Papier seines Buches ist nicht gut. Die Blumen des Gartens meines Onkels sind schön. Die Rose ist die Königin der Blumen. Ich habe deinem Lehrer die Aepfel geschickt, welche mir mein Onkel gegeben hat. Ich habe die Vögel in dem Garten des Engländers gesehen. Der Amerikaner hat dem Engländer einen Esel geschickt. Ich habe meinem Schneider das Geld meiner Brüder gegeben.

5.

Was hat Ihr Schwager dem Schneider gegeben? Mein Schwager hat seinem Schneider zwei Mäntel gegeben. Welche Tropfen sind jene? Es sind die Tropfen des Regens. Welche Aepfel sind jene? Es sind die Aepfel meines Lehrers. Sind jene Kuchen für Ihren Bruder? Nein, mein Herr, jene Kuchen sind für den Nachbar meiner Tante. Haben Sie den Esel gesehen, welchen der Amerikaner dem Engländer geschickt hat? Nein, mein Herr, ich habe den Esel nicht gesehen, aber ich habe den Adler gesehen, welchen der Römer meinem Schwager gegeben hat. Wer hat Kuchen gekauft? Meine Schwester hat Kuchen und mein Bruder hat Aepfel gekauft. Haben Sie den Hammer des Tischlers gesehen? Nein, mein Herr, ich habe die Schlüssel des Gartens gesehen. Wo sind die Vögel des Amerikaners? Die Vögel sind in dem Garten meines Vaters. Haben Sie jene Spiegel gekauft? Nein, mein Herr, ich habe diese Stiefel gekauft. Hat der Schneider die Mäntel verkauft? Ja, mein Herr, mein Schwager hat die Mäntel des Schneiders gekauft. Hat der Tischler die Hämmer verkauft? Nein, mein Herr, der Römer hat seine Adler und der Bauer seine Esel verkauft. Sind die Aepfel groß, welche der Vater gekauft hat? Ja wohl, die Aepfel sind groß und schön Sind die Löffel schön, welche die Mutter gekauft hat? Ja wohl, die Löffel sind schön und die Teller sind groß. Hat der Schuster die Stiefel verkauft? Ja wohl, der Schuster hat dem Maler die Stiefel verkauft. Was hat der Maler gekauft? Der Maler hat die Stiefel des Schusters gekauft.

6.

Das Veilchen ist das Sinnbild der Bescheidenheit. Das Feuer und das Wasser sind zwei Elemente. Das Silber ist ein Metall. Das Gold, das Kupfer, das Eisen und das Blech sind Metalle. Das Wasser dieses Gartens ist nicht gut, aber die Aepfel jenes Bäumchens sind gut. Die Fenster des Klosters sind hoch. Jene zwei Klöster haben zusammen hundert Fenster. Das Hündchen jenes Fräuleins ist sehr klein. Geben Sie mir jenes Messer und bringen Sie jenem Fräulein das Veilchen. Die Liebe der Mutter für ihr Kindlein ist groß. Jene Bäumchen sind nicht hoch. Die Fenster des Hauses des Engländers

Digitized by Google

sind sehr hoch. Jedes Mittel ist nicht immer gut. Dieses Zimmer hat zwei Fenster und jenes hat drei. Dieses Knäblein ist der Bruder jenes Fräuleins. Ich habe ein Messer und einen Löffel gekauft. Der Maler hat seinem Mädchen ein Kleid gekauft. Ich habe das Kleid des Mädchens und das Bild des Fräuleins gesehen. Jeder Garten hat einen Schlüssel und jedes Mädchen hat ein Veilchen. Jeder Mann hat einen Hut und jede Mutter hat ein Knäblein. Bringen Sie meinen Mädchen diese Aepfel und geben Sie jedem Fräulein einen Kuchen. Bringen Sie mir ein Messer und einen Apfel. Die Aepfel sind auf dem Teller und das Messer liegt auf dem Tische. Bringen Sie mir Wasser und einen Teller. Bringen Sie mir die Kuchen und die Aepfel, welche auf dem Tische liegen. Das Wetter ist heute schön.

7.

Welche Blumen sind diese? Es sind Veilchen. Haben Sie das Häuschen in dem Garten gesehen. Was hat der Vater dem Mädchen gekauft? Er hat ihr ein Kleid gekauft. Hat der Spanier die Hammel verkauft? Er hat sie verkauft und mein Freund, der Italiener, hat sie gekauft. Haben Sie mich heute in dem Garten gesehen? Nein, ich habe Sie auf der Straße gesehen. Haben Sie dem Maler das Geld gegeben? Ja wohl, ich habe es ihm gegeben. Haben Sie meinem Schwager einen Brief geschickt? Nein, ich habe ihm ein Mittel geschickt. Haben Sie ihn heute gesehen? Ich habe ihn heute nicht gesehen, aber ich habe seine Frau gesehen und ihr einen Brief für ihn gegeben. Ist das Wetter heute schön? Das Wetter ist heute nicht schön. Hast du dem Schneider meines Bruders deinen Mantel geschickt? Ich habe ihn ihm geschickt. Haben Sie meinem Schuster die Stiefel geschickt? Ich habe sie ihm geschickt. Haben Sie der Gräfin die Blumen geschickt? Ich habe sie ihr geschickt. Hat der König der Königin die Veilchen gegeben? Er hat sie ihr gegeben. Hat das Mädchen den Vögeln Wasser gegeben? Es hat ihnen Wasser und Kuchen gegeben. Hat der Lehrer den Schülern Aepfel und Kuchen gegeben? Er hat sie ihnen gegeben. Hat die Mutter den Mädchen die Löffel gegeben? Sie hat sie ihnen gegeben. Ist das Fräulein in ihrem Zimmer? Nein, das Fräulein ist in dem Garten des Klosters.

8.

Alle Menschen loben einen Schöpfer, und dieser Schöpfer ist der Vater aller Menschen. Der Dichter und der Sänger preisen ihn als den König aller Könige. Das Wasser jenes Brunnens ist nicht gut. Dichter, Sänger und Schauspieler sind Künstler. Uhrmacher, Schuhmacher und Hutmacher sind Handwerker. Jeder Schauspieler ist nicht ein Künstler und jeder Schriftsteller ist nicht ein Dichter. Jener Herr ist der Verfasser dieses Buches. Schuster sind Handwerker. Die Spanier, die Italiener, die Schweizer und die Engländer sind Europäer.

Digitized by Google

Der Großvater ist in seinem Schlafzimmer. Das Federmesser des Schreibers liegt auf dem Tische Ihres Schlafzimmers. Die Schüler loben ihren Sprachlehrer. Jener Schauspieler ist ein Taschenspieler. Alle Schriftsetzer sind Drucker und jeder Drucker ist ein Schriftsetzer; aber jeder Drucker ist nicht ein Verleger. Ich habe dem Schulmeister das Siegel gegeben. Alle Dinge dieser Welt sind schön. Der Schöpfer dieser Welt ist groß. Die Menschen dieser Welt sind nicht alle gut. Die Bäumchen jenes Gartens sind nicht alle klein, sie sind alle hoch. Die Mädchen des Uhrmachers sind in einem Kloster. Die Engel des Himmels preisen den Schöpfer dieser Welt. Dieser Vogel ist ein Sänger. Alle Vögel sind nicht Sänger. Ich habe das Häuschen des Maurers gesehen.

9.

Hat dieser Maurer jenen Brunnen gemacht? Ja wohl, er hat ihn gemacht. Haben Sie den Brunnen unsers Gartens gesehen? Nein, ich habe ihn nicht gesehen, aber ich habe das Häuschen des Gärtners gesehen. Wer hat Ihnen diese Rose gegeben? Der Gärtner der Gräfin hat sie mir gegeben. Wer hat Ihnen diese Stiefel gemacht? Der Schuhmacher meines Freundes hat sie mir gemacht. Was ist jener Herr? Er ist ein Künstler. Ist er ein Schauspieler oder ein Maler? Er ist kein Maler, er ist ein Sänger. Was ist der Nachbar Ihres Sprachlehrers? Er ist ein Uhrmacher. Ist Ihr Sprachlehrer ein Engländer? Er ist kein Engländer, er ist ein Spanier. Von wem sprechen Sie? Wir sprechen von den Dichtern. Was haben Sie dem Musiker gegeben? Ich habe ihm das Bild des Schöpfers gegeben. Von wem sprechen Sie? Wir sprechen von den Taschenspielern. Wen haben Sie heute gesehen? Ich habe meinen Verleger gesehen. Wo haben Sie ihn gesehen? Ich habe ihn in dem Hause des Druckers gesehen. Wem haben Sie das Geld gegeben? Ich habe es den Handwerkern gegeben. Von welchem Hund sprechen Sie? Wir sprechen von dem Hunde Ihres Hutmachers. Haben Sie dem Gärtner Geld für die Blumen gegeben? Ich habe ihm kein Geld gegeben. Ist der Amerikaner ein Dichter? Er ist kein Dichter, er ist ein Sänger.

10.

Bringen Sie dem Großvater die Pantoffeln. Jene Musiker sind Baiern. Meine Vettern haben ihren Vätern Hammel geschickt. Die Bauern lieben ihren König. Der König der Baiern ist ein Dichter. Jener Mann ist arm, er ist ein Bettler. Der Schuhmacher hat die Stiefel nicht gemacht. Die Gevattern jener Mädchen sind nicht arm. Die Irländer wollen ihre Freiheit. Die Engländer wollen den Irländern keine Freiheit geben. Die Buchstaben dieses Buches sind sehr groß. Meine Schwester und ich haben einen Gedanken, unsere Aeltern zu lieben. Das Kloster ist das Haus des Friedens. Jene Felsen lie-

Digitized by Google

gen hoch. Das Kloſter liegt in den Felſen. Die Italiener und die Spanier haben einen Gedanken; ſie wollen die Freiheit, welche die Engländer und die Schweizer haben. Jener Herr hat viel Geld, und dieſer Herr iſt ſehr arm. Man ſagt, daß der König gekommen iſt. Man ſagt, daß die Adler Raubvögel ſind. Die Nachbarn der Franzoſen ſind Spanier und Italiener. Man ſagt, daß der Kaiſer der Franzoſen alt iſt. Der König und der Kaiſer ſind zuſammengekommen. Man ſagt, daß die Gräfin ſchön iſt. Man ſagt, daß alle Bettler nicht arm ſind. Die Engländer haben viel Geld, ſagt man. Der Schöpfer hat den König und den Bettler gemacht. Alle Könige ſind nicht gut, ſagt man.

11.

Was haben Sie dem Bettler gegeben? Ich habe ihm Geld gegeben. Haben Sie ihm Silber oder Kupfer gegeben? Ich habe ihm kein Silber, ich habe ihm Kupfer gegeben. Sind alle Bettler nicht arm? Nein, nicht alle. Wollen die Engländer den Irländern keine Freiheit geben? Die Irländer wollen ihre Freiheit, aber die Engländer wollen ſie ihnen nicht geben. Wollen Sie meinen Schweſtern dieſe Pantoffeln bringen? Ihre Schweſtern wollen keine Pantoffeln, ſie wollen Aepfel und Kuchen. Wollen Sie mit dem König ſprechen? Nein, ich will die Königin ſehen. Was ſagt man? Man ſagt, daß die Sänger nicht gut ſind. Was iſt der Name dieſes Dichters? Sein Name iſt Schiller. Was iſt der Name Ihres Lehrers? Sein Name iſt Karl. Liegt das Kloſter hoch? Es liegt ſehr hoch. Wollen Sie Ihre Mädchen ſehen? Ich will ſie heute nicht ſehen. Wollen Sie mit den Nachbarn ſprechen? Wir wollen nicht mit ihnen ſprechen. Wollen Sie dem Schulmeiſter das Federmeſſer bringen? Hat der Lehrer ſeinen Schülern ſein Bild gegeben? Er hat es ihnen gegeben. Haben die Spanier mit den Amerikanern Friede gemacht? Die Amerikaner wollen den Frieden. Was ſagt man von dem Feuer? Man ſagt, daß es ſehr groß iſt. Hat der Hutmacher meinen Hut geſchickt? Er hat ihn nicht geſchickt, aber der Schneider hat den Mantel und der Schuhmacher die Stiefel geſchickt. Iſt der Schreiber gekommen? Er iſt nicht gekommen. Von welchem Schreiber ſprechen Sie? Wir ſprechen von dem Schreiber des Baiern.

12.

Der Glaube des Juden iſt verſchieden von dem Glauben des Heiden. Mein Vetter iſt der Erbe meines Onkels. Der Geſelle des Tiſchlers hat dem Affen Kuchen gegeben. Die Juden haben den Schuhmachern Leder verkauft. Der Erbe jenes Hauſes iſt der Neffe meines Nachbars. Die Meinung jenes Fremden iſt verſchieden von der Meinung des Gatten deiner Schweſter. Mein Vater hat zwei Haſen gekauft. Ich habe den Löwen in dem Garten der Königin geſehen. Der Amerikaner hat dem Franzoſen einen Affen geſchickt. Die Krieger lieben

Digitized by Google

den Kaiser. Die Preußen und die Sachsen sprechen Eine Sprache. Die Schwaben sind stolz auf ihren Schiller und die Preußen sind stolz auf ihren Humboldt. Der Kaiser der Franzosen hat den Preußen seinen Gruß geschickt. Der Rabe und der Falke sind Raubvögel. Der Löwe und der Hase ist der Name einer Fabel von Lessing. Die Russen wollen den Polen keine Freiheit geben. Der Fleischer hat zwei Ochsen gekauft. Das Fleisch des Ochsen ist gut. Der Bote hat einen Brief gebracht. Der Name des Pathen jenes Knäbleins ist Karl. Die Mutter hat ihren Knaben Kuchen geschickt. Der Schulmeister hat den Knaben die Kuchen nicht gegeben, welche ihnen die Mutter geschickt hat.

13.

Welche Sprache sprechen die Preußen und die Sachsen? Die Schwaben, die Sachsen und die Preußen sprechen Eine Sprache. Was haben die Schuhmacher den Juden für das Leder gegeben? Sie haben ihnen Kupfer und Silber gegeben. Ist der Neger ein Sklave? Er ist kein Sklave. Sind alle Neger Sklaven? Alle Neger sind nicht Sklaven. Haben Sie die Ochsen gesehen, welche der Fleischer gekauft hat? Ich habe sie gesehen, sie sind groß und schön. Haben Sie die Sklaven des Türken gesehen? Nein, ich habe den Affen und den Löwen in seinem Garten gesehen. Hat der Fremde viele Bedienten? Er hat einen. Was hat die Mutter den Knaben geschickt? Sie hat ihnen Kuchen und Aepfel geschickt. Was hat deine Schwester ihrem Gatten gegeben? Sie hat ihm zwei Pantoffeln gegeben. Wer hat sie gemacht? Mein Schuster hat sie gemacht. Ist der Fremde stolz? Ja wohl, er ist stolz und arm. Wollen Sie den Riesen des Königs sehen? Ich habe ihn heute gesehen. Wer ist jener Herr? Er ist der Neffe des Franzosen. Was ist der Name Ihres Gefährten? Sein Name ist Karl, er ist ein Preuße. Sind alle Polen Juden? Alle Polen sind nicht Juden. Ist der Bote ein Europäer? Er ist ein Russe. Ist dieser Brief für den Neffen deines Freundes? Er ist für den Erben des Fremden. Ist der Neffe des Kaisers Kaiser der Franzosen? Ja wohl, und der Vetter des Kaisers ist der Gatte der Gräfin.

14.

Jeder Mensch ist ein Sklave seiner Leidenschaft. Die Türken und die Russen haben Sklaven. Der Körper eines Riesen ist sehr groß. Die Russen haben Bären und Zobel, und die Amerikaner haben Affen. Die Meinung der Gelehrten ist immer nützlich. Wir kennen die Bescheidenheit des Edlen. Die Meinung eines Unwissenden ist wie die Meinung der Thoren. Die Bedienten des Grafen sind Italiener. Die Flügel des Raben sind schwarz. Das Gewissen des Bösen ist verschieden von dem Gewissen des Guten. Alle Armen sind nicht immer arm und die Reichen sind nicht immer reich. Alle Prinzen sind nicht

Digitized by Google

Fürsten. Die Bürger lieben ihren Fürsten, er ist edel und gut. Die Deutschen haben viele Prinzen.

15.

Jene Herren sind Franzosen, aber sie sprechen englisch. Die Russen sprechen deutsch und französisch. Die Sänger sprechen italienisch und die Amerikaner sprechen spanisch. Jene Krieger sind Helden. Der Fürst ist stolz auf seine Helden. Die Meinung eines Narren ist oft nützlich. Wir kennen den Narren des Königs. Wir haben einen Tiger und einen Löwen in dem Garten des Königs gesehen. Jener Prinz ist ein Baier, er ist der Gatte der Schwester des Königs. Die Prinzen sind oft Sklaven ihrer Leidenschaften. Wir kennen die Leidenschaften des Kriegers für den Kaiser. Die Griechen wollen ihre Freiheit und die Türken wollen den Griechen ihre Freiheit nicht geben. Die Preußen und die Russen sind die Herren des Nordens. Die Herren dieses Schlosses sind Spanier.

Digitized by Google

16.

Kennen Sie jene Herren? Ich kenne sie, sie sind Sachsen. Sind Sie ein Deutscher? Nein, ich bin ein Pole, aber ich spreche deutsch. Sprechen Sie auch russisch? Ja wohl, ich spreche russisch, englisch, deutsch und französisch. Was haben die Amerikaner? Die Amerikaner haben Affen und die Türken haben Sklaven. Ist das Gewissen des Bösen gut? Nein, das Gewissen des Edlen ist gut. Sind alle Frommen fromm? Alle Frommen sind nicht immer fromm. Haben Sie den Tiger gesehen? Ich habe einen Tiger, einen Raben, einen Falken und einen Löwen gesehen. Sind jene Knaben artig? Sie sind sehr unartig. Ist der Kranke arm? Er ist arm und alt.

17.

Was wollen die Griechen von den Türken? Sie wollen ihre Freiheit. Kennen Sie den Grafen? Ich kenne ihn, er ist ein Deutscher. Ist der Prinz ein Schwager des Königs? Ja wohl, er ist der Gatte seiner Schwester. Ist der Körper eines Riesen groß? Ja wohl, sein Körper ist sehr groß. Ist die Meinung eines Gelehrten immer nützlich? Ja wohl, und die Meinung eines Narren ist auch oft nützlich. Ist der Narr des Königs ein Gelehrter? Wir kennen ihn nicht. Wer ist jener Mann? Er ist ein Armer. Ist der Arme ein Alter? Ja, er ist alt und krank. Ist Ihr Bruder krank? Mein Bruder und meine Schwester sind krank. Sprechen die Russen deutsch? Sie sprechen deutsch und französisch. Kennen Sie den Gatten seiner Schwester? Ich kenne ihn, er ist ein Preuße. Was sagt man von dem Preußen? Man sagt, daß er ein Jude ist. Ist er reich? Er ist nicht reich, aber stolz.

18.

Der Mörder des Präsidenten war ein Schauspieler. Die Soldaten des Kaisers sind Kosacken. Der Körper eines Elefanten ist hoch. Die Afrikaner haben Affen, Tiger, Löwen und Elefanten. Die Diamanten des Prinzen sind schön. Die Irländer des Südens sind Katholiken und die des Nordens sind Protestanten. Juden, Katholiken und Protestanten preisen Einen Schöpfer. Die Protestanten sind auch Christen. Die Christen des Ostens wollen ihre Freiheit. Wir haben einen Kometen gesehen. Die Planeten sind verschieden von den Kometen. Dukaten ist das Geld der Römer. Die Griechen und die Römer hatten Philosophen. Alle Monarchen sind nicht Tyrannen. Die Poeten sind immer arm. Die Jesuiten sind überall. Jene Studenten sind Candidaten. Der Bruder des Regenten ist ein Magistrat.

Digitized by Google

19.

Die Barbaren des Nordens sind alle Krieger. Jener Philisoph ist ein Deutscher. Der Mörder des Kaisers war ein Franzose. Die Kameraden meines Freundes sind Advocaten. Die Römer hatten Sklaven und die Griechen hatten Philosophen. Die Bürger sind arm und die Königin hat viele Diamanten. Die Griechen und die Russen wollen keine Jesuiten. Der Elefant ist gelehrig. Ich kenne den Advocaten des Mörders. Alle Fürsten sind Monarchen. Die Monarchen sind die Herren dieser Welt. Die Engländer sind stolz auf ihre Königin. Die Infanten sind Prinzen. Die Spanier haben Infanten. Die Soldaten des Kaisers sind Helden. Die Bären des Nordens sind nicht schwarz. Die Kameraden des Gesellen sind Uhrmacher. Jeder Meister hat drei Gesellen. Der Präsident war der Candidat des Nordens. Die Juden sind überall. Alle Juden haben Geld.

20.

Wer war der Mörder des Präsidenten? Sein Name war Booth, er war ein Schauspieler. Kennen Sie ihn? Ich habe ihn oft gesehen. Sind die Kosacken Russen? Sie sind Russen und Soldaten. Haben Sie einen Elefanten gesehen? Ich habe den Elefanten des Afrikaners gesehen. Wer hat dem Prinzen Diamanten verkauft? Der Jude hat sie ihm verkauft. Sind alle Irländer Katholiken? Nein, die Irländer des Nordens sind Protestanten. Sind die Juden Christen? Nein, die Protestanten sind Christen, und Juden, Protestanten und Christen haben Einen Schöpfer. Sind die Türken die Tyrannen der Christen? Ja, und die Christen des Ostens wollen ihre Freiheit. Haben Sie oft Kometen gesehen? Ich habe weder Kometen noch Planeten gesehen. Hatten die Römer Philosophen? Sie hatten Dichter und die Griechen hatten Philosophen.

21.

Hatten die Alten Propheten? Sie hatten Propheten und Monarchen. Haben die Barbaren Fürsten? Sie haben Prinzen und Fürsten, und ihre Körper sind groß. Wer war der Mörder des Kaisers? Es war ein Franzose. Kennen Sie die Kameraden meines Freundes? Ich kenne sie, sie sind Advocaten. Was hatten die Römer? Sie hatten Propheten und Sklaven, und die Griechen hatten Philosophen und Poeten. Hat die Königin viele Diamanten? Sie hat viel Geld und viele Diamanten und ihre Bürger sind arm. Sind die Jesuiten überall? Nein, die Juden sind überall; aber die Russen und die Griechen wollen keine Jesuiten. Ist der Elefant nützlich? Er ist nützlich und gelehrig. Haben Sie die Infanten gesehen? Ja wohl, man sagt, daß sie gelehrig, aber keine Philosophen sind.

Digitized by Google

22.

Das Leben ist ein Traum. Der Schlaf ist das Bild des Todes. Die Bäume jenes Waldes sind hoch. Die Füße der Störche sind lang. Die Soldaten sind auf den Wällen. Die Raben leben auf den Thürmen. Die Winde des Nordens bringen Stürme. Die Flüsse haben auch Fische. Jenes Haus hat zwei Höfe. Der Wolf und die Hirten ist eine Fabel. Die Wölfe sind die Feinde der Hammel. Jene Ringe haben Brillanten. Diese Stühle sind alt. Ich habe einen Hut und einen Rock gekauft. Die Zähne des Wolfes sind lang. Die Hähne sind in dem Hofe. Mein Freund sucht seinen Stock. Wir suchen unsere Hüte. Der Tod eines Helden ist beneidenswerth. Die Jesuiten sind die Soldaten des Papstes, sagt Voltaire. Dieser Tanz war schön. Diese Briefe kommen von Berlin. Alle Füchse sind nicht roth. Die Füße der Gräfin sind sehr klein.

23.

Das Gewissen eines Mörders ist nicht beneidenswerth. Der Kopf eines Affen ist klein. Alle Afrikaner sind nicht schwarz. Die Füße des Riesen sind sehr groß. Jene Herren suchen ihre Stöcke und ihre Hüte. Die Söhne des Grafen lernen deutsch. Die Gäste sind gekommen. Der Gast hat seine Rechnung ohne den Wirth gemacht. Ohne dich kann ich nicht leben, sagt Ferdinand. Mit dir ist diese Welt schön. Die Rechnung des Wirthes ist groß. Der Löwe ist der König des Waldes. Die Stühle des Schlosses sind sehr schön. Jener Tisch ist klein. Alle meine Röcke sind schwarz. Ich habe heute einen Fuchs gesehen. Die Aeste jener Bäume sind sehr hoch. Jener Berg hat keine Bäume. Die Berge des Nordens haben Schnee. Der Wind ist heute kalt. Das Wetter ist heute schön. Der Himmel hat viele Sterne. Der Planet ist ein Stern.

24.

Wo sind die Soldaten? Sie sind auf den Wällen. Ist der Tod eines Helden beneidenswerth? Ja wohl, aber das Gewissen eines Mörders ist nicht beneidenswerth. Was lernen die Söhne des Grafen? Sie lernen deutsch. Sind sie artig? Nein, sie sind unartig. Sind die Bäume des Waldes hoch? Ja, die Bäume sind hoch und haben viele Aeste. Was ist das Leben? Das Leben ist ein Traum, sagt Calderon. Wo leben die Raben und die Falken? Sie leben auf den Thürmen. Liegt Schnee auf dem Berge? Ich habe den Schnee gesehen. Hat dieser Ring Brillanten? Er hat drei Brillanten. Hatten die Alten Propheten? Sie hatten Propheten und Tyrannen. Was haben Sie gekauft? Ich habe einen Rock und einen Hut gekauft.

Digitized by Google

25.

Welche Stühle sind alt? Die Stühle des Schlosses des Grafen. Sind die Füchse roth? Alle Füchse sind nicht roth. Sind die Zähne des Wolfes lang? Ja wohl, und die Zähne des Kaisers der Franzosen sind auch lang. Hat der Gast seine Rechnung gemacht? Er hat sie ohne den Wirth gemacht. Wo sind die Hähne. Sie sind in dem Hofe. Hat jenes Haus zwei Höfe? Es hat zwei Höfe und viele Fenster. Was suchen diese Herren? Sie suchen ihre Hüte und ihre Stöcke. Sind die Röcke des Schneiders schwarz? Sie sind verschieden. Leben auch Fische in den Flüssen? Alle Flüsse haben Fische. Sind die Briefe gekommen? Sie sind gekommen. Kann er ohne sie leben? Er kann ohne sie nicht leben, sagt er. Wer sind die Feinde der Hähne? Die Wölfe und die Füchse sind die Feinde der Hähne. Sind die Füße der Störche lang? Sie sind lang und ihr Körper ist klein.

26.

Die Arme eines Riesen sind sehr lang. Die Schüler wollen einen Feiertag. Die Spanier habe viele Feiertage. Dein Großvater sucht seinen Schlafrock. Seine Schwester sucht ihren Fingerhut. Die Ohrringe deiner Schwester sind sehr schön. Jene Vorhänge sind roth. Die Preußen und die Italiener haben einen Vertrag gemacht. Diese Schuhe sind für den Bettler. Wir haben heute drei Grad Kälte. Der Lachs ist ein Fisch. Lachse und Aale sind theuere Fische. Pferde und Ochsen haben Hufe. Jene Buchstaben haben Punkte. Meine Handschuhe liegen auf meinem Schreibtisch. Der Strohhut meines Bruders liegt auf seinem Pult. Die Verdienste eines Philosophen sind beneidenswerth. Der Eingang des Schlosses ist sehr hoch. Die Vorhänge des Fensters sind lang und roth. Der Gesang jenes Fräuleins war schön.

27.

Die Vorträge eines Gelehrten sind sehr nützlich. Der Mensch hat zwei Pfade auf dem Wege seines Lebens. Ich habe einen Ueberrock für den Winter gekauft. Ich habe auch einen Strohhut für den Sommer. Der Dieb hatte einen Dolch. Die Arbeiter wollten ihre Löhne. Ich habe die Störche in dem Teiche des Gartens des Grafen gesehen. Der Staar ist auch ein Vogel. Der Arzt meiner Schwester hat einen Unfall gehabt. Jene Vorfälle sind traurig. Mein Vetter hat einen Strohhut für den Sommer gekauft. Der Schneider hat mir einen Schlafrock gemacht. Ich suche den Ausgang dieses Gartens. Dieser Garten hat viele Apfelbäume. Der Dolch des Mörders liegt auf dem Schreibtische des Advocaten. Dein Federmesser liegt auf deinem Pulte. Die Vorfälle in Rom sind für den Papst traurig.

Digitized by Google

28.

Haben die Spanier viele Feiertage? Ja wohl, sie haben viele Feiertage und viele Diebe. Habe die Spanier Dolche? Alle Spanier haben nicht Dolche, aber Diebe und Mörder haben Dolche. Was sucht dein Großvater? Er sucht seinen Schlafrock, und meine Schwester sucht ihren Fingerhut. Wer hat die Ohrringe deiner Schwester gekauft? Mein Schwager hat sie gekauft. Sind sie theuer? Sie sind sehr theuer, jeder hat drei Diamanten. Für wen sind jene Schuhe? Sie sind für den Bettler. Haben die Fenster des Klosters Vorhänge? Jedes Fenster hat zwei Vorhänge. Wer hat einen Vertrag gemacht? Die Preußen und Italiener haben einen gemacht. Sind die Verdienste eines Philosophen beneidenswerth? Sie sind beneidenswerth und seine Vorträge sind sehr nützlich.

29.

Ist dieser Fisch gut? Er ist gut, er ist ein Lachs, und Lachse sind theuer. Was theuer ist, ist nicht immer gut. Haben Sie diese Handschuhe gekauft? — Ich habe sie gekauft, sie sind nicht theuer. Haben Sie den Dolch des Mörders gesehen? Ich habe ihn gesehen, er liegt auf dem Schreibtische des Advocaten. Was hat der Schneider gebracht? Er hat den Schlafrock deines Großvaters gebracht. Wer hat einen Unfall gehabt? Der Arzt unsers Hauses hat einen gehabt. Haben Sie die Apfelbäume in dem Garten des Grafen gesehen? Ich habe die Apfelbäume und den Teich gesehen. Ist der Prinz traurig? Er ist traurig, und seine Bedienten sind auch traurig. Haben Sie den Papst in Rom gesehen? Ich habe sein Bild gesehen. Was wollen die Arbeiter? Sie wollen Geld, sie wollen ihre Löhne.

30.

Alle Zimmer des Palastes des Königs haben Teppiche. Der Tischler hat zwei Gesellen und drei Lehrlinge. Mein Vater hat Pfirsiche gekauft. Die Monate des Winters sind sehr traurig. Der Frühling ist schön mit seinen Blumen. Alle Monate haben nicht dreißig Tage. Der Vogel ist in dem Käfig. Die Hüte der Cardinäle sind roth. Die Heiden hatten auch Altäre. Der König hat dem General einen Degen geschickt. Die Offiziere haben einen Befehl erhalten. Die Spanier haben viele Kaplane. Dieser Salat hat keinen Essig. Die Monate des Sommers sind heiß. Der Gärtner hat uns Pfirsiche gebracht. Die Woche hat sieben Tage. Dieser Monat hat dreißig Tage. Die Altäre der Katholiken sind reich und schön. Die Protestanten haben keine Altäre. Diese Wörter haben wenig Vocale.

31.

Die Jugend ist der Frühling des Lebens. Diese Jünglinge haben viel Muth. Der Muth des Admirals Mendez Nuñez ist beneidens-

Digitized by Google

werth. Die Matrosen lieben ihren Admiral. Die Generale haben Befehle gegeben. Die Matrosen des Admirals Mendez Nuñez haben viel Muth gehabt. Feiglinge haben keinen Muth. Diese Zwiebacke sind für die Matrosen. Mein Vetter hat Heringe gekauft. Die Matrosen haben Honig und Zwiebacke gekauft. Die Soldaten des Hauptmanns sind Jünglinge. Die Offiziere des Generals sind Jünglinge. Die Studenten wollen einen Feiertag. Jeder Ohrring hat Brillanten. Die Diamanten dieser Ringe sind theuer. Jene Knaben sind Lehrlinge. Die Zimmer des Klosters sind klein. Jedes Zimmer hat zwei Fenster, und jedes Fenster hat zwei Vorhänge. Dieser Vocal hat einen Punkt. Alle Vocale haben nicht Punkte. Ich habe alle Tage eine Lection. Ich habe den Palast des Königs gesehen.

32.

Hast du die Zimmer des Palastes des Königs gesehen? Ich habe sie nicht alle gesehen. Haben alle Fenster des Klosters Vorhänge? Jedes Fenster hat zwei Vorhänge, und jedes Zimmer hat ein Fenster. Was hat der Vater gekauft? Er hat Pfirsiche und Zwiebacke gekauft. Wie viel Gesellen hat der Tischler? Er hat zwei Gesellen und drei Lehrlinge. Wie viele Tage hat ein Monat? Dieser Monat hat dreißig Tage. Wie viel Tage hat eine Woche? Eine Woche hat sieben Tage. Wie viel Feiertage haben die Spanier? Die Spanier haben viele Feiertage und viele Bettler. Sind die Hüte der Cardinäle roth? Die Hüte und die Mäntel der Cardinäle sind roth. Haben die Protestanten Altäre? Sie haben weder Altäre noch Kaplane. Wer hat diese Pfirsiche gebracht? Der Gärtner meines Onkels hat sie gebracht. Sind die Vögel in ihren Käfigen? Ja wohl, jeder Vogel ist in seinem Käfig.

33.

Für wen sind diese Zwiebacke? Diese Zwiebacke sind für die Matrosen des Admirals. Haben Sie alle Tage eine Lection? Ja wohl, ich lerne deutsch. Lernen Sie auch englisch? Nein, ich lerne französisch. Haben Sie einen Punkt gemacht? Ich habe zwei gemacht. Haben die Ohrringe deiner Schwester Brillanten? Jeder Ohrring hat drei Brillanten. Sind sie theuer? Sie sind sehr theuer. Hast du den Palast des Königs gesehen? Ich habe ihn gesehen. Haben die Matrosen Muth gehabt? Sie haben viel Muth gehabt. Sind die Monate des Winters traurig? Sie sind lang und traurig. Ist der Frühling schön? Er ist schön mit seinen Blumen. Haben die Jünglinge Muth gehabt? Sie haben viel Muth gehabt. Haben die Generale ihre Befehle gegeben? Sie haben sie den Offizieren gegeben.

34.

Der Schleier einer Braut ist weiß. Der Vater ist stolz auf die Braut seines Sohnes. Wir kennen den Bräutigam seiner Schwester.

Digitized by Google

Die Haut des Indianers ist roth. Bei Nacht sind alle Kühe schwarz, sagt man. Die Milch jener Kuh ist gut. Wir haben nicht Lust zu arbeiten. Die Hände jenes Mädchens sind klein. Die Federn der Gänse sind nicht immer weiß. Die Schule hat viele Bänke. Die Straßen dieser Stadt sind lang. Die Macht des Kaisers ist groß. Die Gräfin hat viel Mägde. Die Luft in diesem Garten ist angenehm. Jene Stube hat zwei Wände. Die Wände meines Zimmers sind nicht weiß. Die Lilie ist das Sinnbild der Unschuld. Im Winter sind die Nächte lang. Wir haben eine Maus gesehen. Mein Bruder hat Nüsse gekauft. Der Fleischer hat Würste gebracht.

35.

Die Gunst des Fürsten zu erlangen, ist die Beschäftigung der Höflinge. Lieblinge lernen die Kunst zu gefallen. Diese Früchte kommen aus dem Garten des Grafen. Preußen ist jetzt eine Großmacht. Italien, Preußen und Frankreich sind Großmächte. Diese Axt ist für den Tischler. Wir haben Zeit, aber wenig Lust zu arbeiten. Die Hände eines Riesen sind groß. Die Schwester des Präsidenten ist die Braut des Generals. Monarchen sind oft Sklaven ihrer Lieblinge. Der Liebling der Königin ist ein Sänger. Die Gunst eines Lieblings ist nicht immer beneidenswerth. Die Frucht dieses Baumes ist nicht gut. Die Leidenschaft des Malers für die Kunst ist groß. Die Jesuiten haben Generale. Diese Stadt hat wenig Thürme. Jenes Kleid ist für die Braut meines Vetters. Mein Onkel hat das Kleid für die Braut gekauft.

36.

Haben Sie Lust deutsch zu lernen? Ich habe viel Lust, aber nicht Zeit. Haben Sie die Braut mit dem Schleier gesehen? Ich habe sie gesehen, der Schleier war weiß. Wer ist der Bräutigam? Wir kennen den Bräutigam nicht. Ist die Braut reich? Sie ist reich, und der Vater des Bräutigams ist stolz auf die Braut seines Sohnes. Haben Sie einen Indianer gesehen? Ich habe einen Indianer und einen Afrikaner gesehen. Ist die Haut eines Afrikaners schwarz? Sie ist schwarz, und die eines Indianers ist roth. Haben Sie Lust zu arbeiten? Wir haben viel Zeit, aber nicht Lust zu arbeiten. Ist das Wetter heute angenehm? Nein, die Luft ist kalt. Hat der Fleischer die Würste gebracht? Er hat die Würste gebracht, welche der Vater gekauft hat. Für wen ist diese Axt? Sie ist für unsern Nachbar, den Tischler.

37.

Was wollen die Höflinge erlangen? Sie suchen die Gunst des Fürsten zu erlangen. Ist die Gunst eines Lieblings beneidenswerth? Nicht immer. Wer war der Liebling der Königin? Es war ein Sänger. Was lernen die Höflinge? Sie lernen die Kunst zu gefallen.

Digitized by Google

Iſt Preußen nicht eine Großmacht? Ja wohl, Preußen und Italien ſind jetzt Großmächte. Hat der Fleiſcher die Kühe gekauft? Er hat ſie gekauft. Wer hat die Pfirſiche gebracht? Der Oheim hat die Pfirſiche und die Nüſſe gebracht. Haben Sie keine Beſchäftigung? Ich habe jetzt keine. Haben Sie die Hände des Mädchens geſehen? Ja wohl, ſie ſind klein und weiß. Wer hat das Kleid der Braut deines Vetters gekauft? Mein Oheim hat es gekauft. Haben die Rieſen Kraft? Sie haben viel Kraft. Kennen die Höflinge die Leidenſchaft des Monarchen? Sie kennen ſie. Wer iſt die Braut des Generals? Die Braut des Generals iſt die Schweſter des Präſidenten.

38.

Der General hat die Bruſt voll Wunden. Ich eſſe gern Birnen. Meine Schweſtern eſſen gern Kirſchen. Die Amerikaner haben viele Kirchen und viele Sekten. Wir haben heute Auſtern gegeſſen. Die Thüre der Kirche iſt hoch. Die Straßen von Venedig haben viele Brücken. Das Geld für die Köchin liegt in meiner Taſche. Die Biene iſt fleißig. Meine Tante hat eine Schachtel voll Spitzen gekauft. Ihre Lippen ſind weiß. Ihre Zunge iſt auch weiß. Meine Baſe iſt in der Schule. Die Tugenden einer Königin ſind ihre ſchönſten Diamanten. Dieſe Kirche hat wenig Lampen. Zeit iſt Geld, ſagen die Engländer. Die Tochter meiner Tante iſt meine Baſe. Wir haben die Töchter deiner Nachbarin geſehen. Katze und Hund leben immer in Feindſchaft. Perlen bedeuten Thränen, ſagt man. Die Farbe des Kleides jener Dame iſt blau.

39.

Der Arzt hat keine Hoffnung für den Kranken. Dieſe Nadeln ſind für die Töchter der Dichterin. Beſſer Ehre ohne Schiffe, denn Schiffe ohne Ehre, ſagte der Admiral Mendez Nuñez. Der Menſch iſt für die Arbeit geboren. Die Freundin meiner Schweſter iſt eine Dichterin. Meine Abſicht iſt deutſch zu lernen. Die Zunge einer Kuh iſt ſehr lang. Die Naſen der Juden ſind lang. Die Jugend hat wenig Erfahrung. Jene Pflanzen kommen aus dem Süden. Die Katze hat eine Maus gefangen. Die Polizei hat den Mörder gefangen. Die Katze hat zwei Ratten gefangen. Die Mutter ſucht ihre Töchter. Wir haben die Färberei unſers Nachbars geſehen. Die Tugenden einer Fürſtin ſind ihre ſchönſten Diamanten. Die Candidat für die Präſidentenſtelle iſt ein Republikaner. Die Polizei ſucht den Mörder. Die Schmeichelei der Höflinge iſt den Königen angenehm. Die Mutter hat ihren Säugling an der Bruſt. Dieſer Schulmeiſter hat viele Zöglinge.

40.

Hat die Köchin Tauben gebracht? Sie hat Tauben und Gänſe gebracht. Hat der General viel Wunden? Er hat die Bruſt voll.

Digitized by Google

Essen Sie Kirschen gern? Ich esse gern Kirschen, Birnen, Aepfel und Pfirsiche. Haben Sie Katzen gern? Ich habe Katzen nicht gern, aber ich habe Hunde, Tauben und Gänse gern. Haben Sie Austern gegessen? Ich habe Austern gegessen, ich esse sie gern. Haben die Amerikaner viele Kirchen? Sie haben viele Kirchen und viele Sekten. Haben Sie Venedig gesehen? Ja wohl, die Straßen von Venedig haben viele Brücken. Haben Sie der Köchin das Geld gegeben? Nein. Wo ist es? In meiner Tasche. Hat Ihr Lehrer viele Stunden? Er hat viele Stunden. Hat diese Stadt viele Schulen? Sie hat wenig Schulen und viele Kirchen. Haben Sie die Spitzen gesehen, welche meine Tante gekauft hat? Ich habe die Schachtel, aber nicht die Spitzen gesehen.

41.

Wer hat diese Nadeln gebracht? Die Freundin meiner Schwester hat sie gebracht. Für wen sind diese Nadeln? Sie sind für die Töchter der Dichterin. Hat die Nachbarin viele Freundinnen? Meine Nachbarin ist sehr reich und hat viele Freundinnen. Was sagte der Admiral Mendez Nuñez? Er sagte seinen Offizieren: Besser Ehre ohne Schiffe, denn Schiffe ohne Ehre. Hat der Schulmeister viele Zöglinge? Er hat viele Knaben. Haben Sie die Absicht deutsch zu lernen? Ja wohl, aber ich habe nicht Zeit. Lernen Sie Sprachen gern? Ich lerne sie gern. Haben Sie den Säugling der Mutter gesehen? Ich habe ihn an ihrer Brust gesehen. Essen Sie gern Zunge? Ich esse Zunge und Fisch gern. Hat der Arzt Hoffnung für den Kranken? Er hat keine Hoffnung. Ist die Fürstin schön? Sie ist sehr schön. Haben die Ohrringe der Prinzessin Perlen? Ja wohl, jeder Ohrring hat drei Perlen.

42.

Meine Brüder essen gerne Eier. Das Lamm ist das Sinnbild des Christenthums. Die Blätter der Pflanze sind grün. Das Wachsthum in jenen Ländern ist nicht gut. Die Königin hat viele Schlösser. Die Mauern jener Festung sind hoch. Die Bauern arbeiten auf den Feldern. Wir haben schon viele Worte gelernt. Der Bauer sucht seine Lämmer. Die Nester der Adler liegen hoch. Ochsen und Kühe haben Hörner. Die Amerikaner des Nordens leben in dem Lande der Freiheit. Die Vögel haben Eier in den Nestern. Der Wagen ist voll Hühner. Die Eier der Gänse sind sehr groß. England ist das Land der Freiheit in Europa. Das Kleid macht den Mönch nicht. Jener Wagen hat nicht vier Räder. Der Wagen meines Arztes hat zwei Räder. Das Amt eines Henkers ist nicht beneidenswerth. Die Spanier haben Aemter gern. Die Mutter hat für ihre Töchter Kleider gekauft. Diese Tücher kommen von England.

Digitized by Google

43.

Die Deutschen haben viele Lieder. Das Fleisch der Kälber ist gut für die Kranken. Jenes Dorf hat wenig Häuser. Alle Häuser jener Dörfer haben Dächer. Die Kinder suchen ihre Bücher. Das Volk kennt die Geschichte des Papstthums nicht. Die Geschichte des Alterthums hat viele Irrthümer. Jene Weiber haben viele Bänder. Die Bäume jener Thäler sind sehr hoch. Die Lämmer sind in dem Thal. Die Erfindung des Glases ist sehr alt. Die Maus ist schon in dem Loch. Die Kühe und die Hammel sind auf dem Felde. Jenes Weib hat viele Eier verkauft. Wir leben nicht gern in dem Lande der Tyrannei. Diese Gläser sind sehr theuer. Die Alten hatten viele Reichthümer. Die Geschichte des Christenthums ist eine Wahrheit. Diese Bilder sind für die Zimmer des Schlosses. Die Kleider der Töchter der Gräfin sind grün und weiß. Der Himmel ist nicht immer blau. Die Farbe der Hoffnung ist grün. Die Farbe der Unschuld ist weiß.

44.

Essen Sie gern Kalbfleisch? Ich esse Kalbfleisch und Eier gern. Welche Farbe haben die Blätter jener Pflanzen? Die Farbe der Blätter jener Pflanzen ist grün. Haben Sie die Festung gesehen? Ich habe die Soldaten auf den Mauern gesehen. Haben Sie die Bilder in dem Schlosse der Königin gesehen? Ich habe sie alle gesehen. Haben Sie schon Ihre Lection gelernt? Ich habe sie schon gelernt. Haben Sie schon viele Wörter gelernt? Wir haben sehr viele Wörter gelernt. Wer hat diese Eier gebracht? Dieses Weib hat sie gebracht. Wo haben Sie die Lämmer gesehen? Ich habe sie auf den Feldern und in den Thälern gesehen. Wo haben die Adler ihre Nester? Sie haben Sie in den Felsen. Hat die Köchin Hühner gekauft? Nein, der Bauer hat sie gebracht. Haben Sie das Kleid des Henkers gesehen? Ich habe es gesehen, es ist roth.

45.

Kennen Sie die Geschichte des Papstthums? Mein Bruder kennt sie, und ich kenne die Geschichte des Alterthums. Leben Sie in dem Lande der Freiheit gern? Ich lebe in dem Lande der Tyrannei nicht gern. Ist das Eigenthum theuer? Es ist jetzt sehr theuer. Haben Sie die Häuser der Chinesen gesehen? Ich habe sie gesehen, sie haben Dächer, aber keine Fenster. Was suchen die Weiber? Sie suchen ihre Bänder. Was hat Ihr Freund gebracht? Er hat zwei Kleider für meine Töchter gebracht. Was suchen diese Kinder? Sie suchen ihre Mütter. Haben Sie den Zöglingen ihre Bücher gegeben? Ich habe sie dem Schulmeister gegeben. Hat der Bauer seine Kälber verkauft? Der Fleischer hat sie gekauft. Hat dieser Bauer viele Kühe? Er hat

Digitized by Google

viele Kühe und viele Kälber. Wer hat diese Gläser geschickt? Der Oheim hat die Gläser und die Bilder geschickt.

46.

Dankbarkeit ist das Gedächtniß des Herzens. Die Geschenke für die Braut sind sehr kostbar. Diese Instrumente gehören den Musikern. Diese Gebäude gehören der Stadt. Die Spanier und die Italiener essen Gewürze gern. Die Gemälde dieser Kirche sind kostbar. Das Bild gehört dem Maler. Der Advocat kennt die Gesetze seines Landes. Die Türken haben Kamele. Das Gespräch des Tages ist das Bekenntniß des Mörders. Die Vermählung der Prinzessin ist das Ereigniß des Tages. Der Maler hat die Porträts für diese Familie gemacht. Jenes Gebäude ist das Rathhaus. Ich habe schon zwei Billete von dir erhalten. Die Gewehre der Preußen sind sehr gut. Das Geschäft jenes Juden ist groß. Diese Papiere sind die Zeugnisse für den Advocaten. Diese Gefäße sind für den Maler. Wir haben heute ein Kamel gesehen.

47.

Meine Schwester hat von ihrem Bräutigam ein Geschenk erhalten. Wir haben die Gefängnisse gesehen. Das Gedächtniß meines Sohnes ist nicht gut. Die Aerzte haben auch Instrumente. Die Töchter der Dichterin sind in jenem Institute. Dieses Gebäude ist ein Institut für Mädchen. Jene Gebäude sind Klöster. Der Kranke hat ein Geschwür. Das Geschirr jenes Pferdes ist theuer. Wir haben das Geschirr der Küche des Palastes gesehen. Die Gebirge in Spanien sind reich an Metallen. Die Juden sprechen immer von Geschäften. Alle Juden haben Geschäfte. Das Gespräch jener Weiber ist kein Geheimniß. Dieses Lineal gehört dem Lehrer. Dieses Weib hat sieben Kinder, vier Knaben und drei Mädchen. Wir haben das Grab des Grafen in der Gruft des Schlosses gesehen. Diese Kinder haben keine Aeltern. Jene Rinder sind schön. Der Mörder ist in dem Gefängnisse des Dorfes. Der Mörder hat schon den Henker gesehen.

48.

Haben Sie die Geschenke für die Braut gesehen? Ich habe sie gesehen, sie sind kostbar und schön. Wem gehören diese Instrumente? Sie gehören jenen Musikern. Essen Sie gern Gewürze? Jetzt nicht, im Winter esse ich sie gern. Wem gehört dieses Bild? Es gehört dem Maler. Welches Gebäude ist jenes? Es ist das Rathhaus. Haben Sie die Gemälde in der Kirche gesehen? Nein, man sagt, daß sie schön sind. Kennen Sie das Bekenntniß des Mörders? Ja wohl, es ist das Tagesgespräch. Was sagt man? Man sagt, daß die Prinzessin gekommen ist. Wer ist der Bräutigam der Prinzessin? Es ist

Digitized by Google

der Vetter des Kaisers. Hast du meine Billete erhalten? Ich habe sie schon erhalten. Haben Sie dem Advocaten die Zeugnisse gebracht? Ich habe sie ihm gebracht. Haben Sie schon Kamele gesehen? Ich habe Kamele und Türken gesehen.

49.

Haben alle Juden Geschäfte? Alle Juden haben Geschäfte. Wem gehören diese Instrumente? Sie gehören dem Arzt unsers Hauses. Wer ist der Bräutigam Ihrer Schwester? Der Bräutigam meiner Schwester ist der Bruder meines Freundes. Haben Sie die Gefängnisse dieser Stadt gesehen? Wir haben alle Gebäude gesehen. Haben Sie die Küche des Grafen gesehen? Ich habe das Geschirr gesehen. Ist es kostbar? Es ist kostbar und schön. Wer hat das Geschirr für das Pferd gekauft? Der Sohn des Grafen hat es gekauft. Haben Sie den Henker gesehen? Ich habe ihn heute in dem Gefängnisse des Dorfes gesehen. Was sagt man von der Vermählung der Prinzessin. Die Vermählung der Prinzessin ist das Ereigniß des Tages. Wem gehört dieses Lineal? Es gehört dem Maler. Wie viel Kinder hat dieses Weib? Es hat sieben Kinder, vier Knaben und drei Mädchen. Wer hat das Porträt des Dichters gemacht? Ein Italiener hat es gemacht.

50.

Wir gehen morgen ins Theater. Die Vorhänge hängen vor dem Fenster. Mein Stock ist hinter der Thür. Mein Hut ist in deinem Zimmer. Meine Frau liegt im Bette. Der Arzt ist beim Kranken. Sie sitzen vor dem Garten. Der Mann steht am Fenster. Meine Schwester steht vor der Thür. Ich habe ihn seit jener Zeit nicht gesehen. Die Kinder gehen zur Schule. Meine Schwester geht zur Kirche. Der Bettler sitzt vor der Kirche. Die Matrosen gehen über die Brücke. Die Brücke hängt über dem Flusse. Wir sprechen vom Maler und nicht von Ihnen. Meine Aeltern sind im Theater. Der Hund liegt vor dem Hause. Stecken Sie das Geld in meine Tasche. Stellen Sie die Lampe auf den Tisch. Legen Sie das Kind aufs Bett. Legen Sie die Stiefeln unters Bett. Hängen Sie meinen Mantel an den Nagel. Tragen Sie diese Briefe auf die Post. Stecken Sie den Schlüssel ins Loch.

51.

Der Hauptmann geht mit dem General. Die Soldaten stehen vor dem Palast. Wir sprechen von Ihnen und nicht mit Ihnen. Die Kosacken gehen durch den Garten. Die Lampe hängt vor dem Bilde. Das Kind sitzt am Tische. Die Mutter sitzt am Fenster. Der Diener

Digitized by Google

steht an der Thür. Der Wagen steht vor dem Hause. Die Kinder kommen aus der Schule. Die Kosacken kommen aus dem Garten. Die Sterne stehen an dem Himmel. Mein Vater kommt aus der Kirche. Meine Schwester und meine Base kommen von der Kirche. Die Kinder sind von der Schule gekommen. Die Maus kommt aus dem Loche. Mein Freund geht aufs Land. Die Grafen sind vom Lande gekommen. Die Uhr hängt im Zimmer. Unsere Prinzessin ist im Kloster. Das Kloster liegt vor der Stadt. Das Schloß liegt hinter dem Walde. Die Matrosen liegen neben dem Fluß. Der Vogel sitzt auf dem Baume. Der Soldat steht auf der Mauer. Meine Aeltern kommen heute vom Lande.

52.

Gehen Sie morgen ins Theater? Nein, wir gehen morgen aufs Land. Wo ist mein Stock? Er steht hinter der Thür Ihres Schlafzimmers. Wo ist deine Frau? Sie liegt im Bette, sie ist krank. Hast du meinen Hut gesehen? Ja wohl, er hängt am Nagel in deinem Zimmer. Wer sitzt an der Thür des Gartens? Der Gärtner mit seiner Frau. Gehen Sie zur Kirche? Wir kommen jetzt von der Kirche. Geht Ihre Schwester in die Kirche? Sie ist aus der Kirche gekommen. Haben Sie die Bettler an der Thür der Kirche gesehen? Ich habe Weiber und Kinder gesehen. Sind die Soldaten aus der Kirche gekommen? Die Soldaten gehen jetzt zur Kirche. Von wem sprechen Sie? Wir sprechen vom Wetter und nicht von Ihnen. Haben Sie meine Aeltern im Theater gesehen? Nein, ich habe weder Ihren Vater noch Ihre Mutter im Theater gesehen? Gehen Sie morgen ins Concert? Wir gehen heute ins Theater und morgen ins Concert.

53.

Gehen Sie jetzt nach Hause? Ich komme jetzt vom Hause. Wo hängt die Lampe in der Kirche? Sie hängt vor dem Bilde. Steht der Wagen vor der Thür? Er steht vor der Thür des Grafen. Ist der Arzt gekommen? Sein Wagen steht vor der Thür. Sitzt der König im Wagen? Er sitzt im Wagen mit der Königin. Sind die Kinder in der Schule? Sie sind schon von der Schule gekommen. Wo hängt das Bild in der Kirche? Es hängt am Altar neben dem Kreuze. Wo hängt das Kreuz? Es hängt in der Kirche neben dem Bilde. Wo sind meine Stiefeln? Sie sind unter dem Bette Ihres Schlafzimmers. Wo sind die Kinder? Sie sitzen am Tische und lernen ihre Lection. Wo sitzt der Vogel? Er sitzt auf dem Baume neben der Mauer. Wollen Sie diese Briefe auf die Post tragen? Ich will sie auf die Post tragen. Mit wem geht meine Schwester? Sie geht mit ihrer Freundin.

Digitized by Google

54.

Die Biene hat Stacheln. Die Rosen haben Dornen. Die Strahlen der Sonne sind heiß. Der Kranke hat viel Schmerzen. Die Bauern haben viel Getreide gebracht. Die Gevattern haben den Kindern Geschenke gebracht. Die Pantoffeln der Gräfin sind sehr klein. Der Körper des Menschen hat viele Muskeln. Amerika hat viele Seen und viele Staaten. Alle Offiziere des Regiments tragen Sporen. Spanien hat wenig Wälder. Die Griechen und die Römer hatten Götter. Ich kenne die Vormünder jener Kinder. Diese Männer sind Franzosen. Diese Aepfel haben Würmer. Dieses Buch hat viele Irrthümer. Wir gehen zum Rector. Wir wollen mit den Professoren sprechen. Diese Hüte gehören den Doctoren. Jedes Regiment hat zwei Majore. Die Protestanten haben Pastoren und die Katholiken haben Priester.

55.

Kommen Sie morgen zu mir. Ich war gestern bei Ihnen. Der Rector dieser Universität ist ein Gelehrter. Alle Professoren sind nicht Philosophen. Die Offiziere sprechen mit dem Major. Mein Diener geht zum Doctor. Mein Freund ist Doctor der Rechte. Mein Lehrer ist Doctor der Philologie. Mein Arzt ist Doctor der Medicin. Jener Deutsche ist Doctor der Philosophie. Alle Doctoren sind nicht Gelehrte. Jeder Lehrer ist nicht ein Professor. Spanien hat viele Majore und wenig Professoren. Der Charakter dieses Mannes ist nicht angenehm. Wir gehen morgen ins Concert. Wir kommen jetzt vom Lande. Wir haben das Landhaus des Grafen gesehen. Das Kleid eines Priesters ist schwarz. Meine Freundin geht nach Rom. Die Kaiserin geht nicht nach Rom. Die Jesuiten gehen aus Rom.

56.

Haben die Bienen Stacheln? Die Bienen haben Stacheln, und die Rosen haben Dornen. Wer hat das Getreide gebracht? Die Bauern haben es gebracht, und die Juden haben es gekauft. Sind Ihre Nachbarn Juden? Nein, sie sind Christen. Haben Sie den Priester gesehen? Ich habe ihn vor der Thür der Kirche gesehen. Was haben die Gevattern den Kindern gebracht? Sie haben ihnen Geschenke gebracht. Kommen Sie heute zu mir? Nein, ich komme morgen zu Ihnen. Waren Sie gestern bei uns? Nein, wir waren beim Rector. Wollen Sie mit den Professoren sprechen? Wir wollen morgen zu ihnen gehen. Kommt der Arzt heute? Sein Wagen steht vor der Thür unsers Nachbars. Wer sind jene Männer? Sie sind Franzosen. Haben die Spanier viele Professoren? Nein, sie haben viele Majore und viele Generale. Kennen Sie den Rector unserer Universität? Ich kenne ihn.

Digitized by Google

57.

Was ist der Freund Ihres Bruders? Er ist Doktor der Rechte und sein Bruder ist Doktor der Philosophie. Haben die Katholiken Pastoren? Nein, die Katholiken haben Priester, und die Protestanten haben Pastoren. Sind jene Herren Philologen? Nein, sie sind Theologen. Geht Ihre Freundin nach Rom? Sie geht morgen nach Rom. Wollen Sie den Papst sehen? Ich habe ihn schon gesehen. Gehen die Cardinäle nach Rom? Nein, die Jesuiten gehen nach Rom. Geht Ihre Mutter morgen aufs Land? Sie geht heute aufs Land. Mit wem fahren die Offiziere? Sie fahren mit den Majoren und mit den Generalen. Wem gehört dieser Rock? Er gehört dem Doktor. Wem gehören diese Pferde? Sie gehören meinen Schwestern. Ist Ihr Vater zu Hause? Ja wohl, er ist zu Hause. Ist Ihr Onkel in der Kirche? Er ist beim Lehrer meines Bruders.

Digitized by Google

58.

Napoleon verlor wenig Schlachten. Die Pflichten jedes Vaters ist seinen Kindern eine Erziehung zu geben. Die Besorgniß der Mutter und Kinder während der Schlacht war groß. Die Alten hatten Burgen. Der Mensch hat viele Trübsal in seinem Leben. Das Leben des Menschen ist voll Trübsale. Die Kenntnisse eines Philosophen sind beneidenswerth. Diese Töchter haben ihren Müttern ein Geschenk gebracht. Wir spazieren gern auf den Fluren. Der Spaziergang von gestern war lang, aber schön. Mein Vater und sein Freund kommen von der Jagd. Wir gehen alle morgen auf die Jagd. Die Scharen des Kaisers sind Helden. Die Thaten eines Helden sind beneidenswerth. Die Deutschen spazieren gern mit ihren Frauen. Portugal hat wenig Eisenbahnen. Die Buchstaben dieser Schrift sind sehr klein.

59.

Die Schweiz hat viele Wälder und Buchten. Die Fahrt auf dem Wasser war schön. Die Fahrt nach Berlin ist theuer. Morgen ist die Wahl des Präsidenten. Diese Schriften sind für den Advocaten. Dieser Spaziergang hat wenig Bäume. Die Stadt hat Banken, und die Schulen haben Bänke. Jene Männer haben viele Schulden. Die Zahl der Schüler ist groß. Sie sprechen richtig. Die Zeiten sind schlecht, sagt man. Jener Spaziergang hat wenig Bänke. Die Tracht eines Türken ist verschieden von der Tracht eines Chinesen. Wir gehen morgen auf die Jagd. Mein Vater geht gern auf die Jagd. Dieser Hund ist gut für die Jagd. Die Erziehung dieser Mädchen ist gut. Die Frauen in Spanien gehen gern spazieren. Die Töchter des Admirals sind klein. Der Hauptmann verlor seine Sporen. Der General verlor sein Pferd in der Schlacht. Diese Uhr ist ein Geschenk. Jene Uhren sind kostbar. Meine Vettern tragen Uhren. Die Zahl ist hundert.

60.

Was ist die Pflicht eines Vaters? Die Pflicht eines Vaters ist seinen Kindern Erziehung zu geben. Wie viel Schlachten verlor Napoleon? Napoleon verlor wenig Schlachten. Was haben die Offiziere verloren? Sie haben ihre Sporen verloren. Wann wollen Sie zu uns kommen? Wir wollen morgen zu Ihnen gehen. Spazieren Sie gern? Wir spazieren gern, und arbeiten gern. War der Spaziergang von gestern schön? Ja wohl, er war schön. Spazieren die Frauen gern? Die Frauen jener Spanier spazieren gern. Gehen Sie oft ins Theater? Ich gehe oft ins Concert, aber wenig ins Theater. Gehen Sie gern auf die Jagd? Ich gehe alle Morgen mit meinem Vater auf die Jagd. Ist dein Vater von der Jagd gekommen. Er ist gestern von der Jagd gekommen.

Digitized by Google

61.

Hat Spanien viel Eisenbahnen? Spanien hat wenig Eisenbahnen. Sind die Eisenbahnen in Spanien gut? Sie sind alle schlecht. Hat die Schweiz viele Wälder? Die Schweiz hat Wälder und Buchten. Gehen Sie gern aufs Land. Ich gehe gern auf die Fluren. War die Fahrt auf dem Wasser gestern schön? Die Fahrt auf dem Wasser war sehr angenehm. Haben Sie schon die Tracht eines Chinesen gesehen? Ich habe schon Chinesen gesehen. Sind die Zeiten jetzt gut? Die Zeiten sind immer schlecht, sagt man. Wollen Sie nach Berlin gehen? Nein, die Fahrt nach Berlin ist sehr theuer. Hat diese Kirche Banken? Die Kirche kann keine Banken haben, die Kirche hat Bänke. Was sind Banken? Banken sind Gebäude, wo Geld liegt. Wo hat der General sein Pferd verloren? Er hat es in der Schlacht verloren.

62.

Die Ohren eines Esels sind sehr lang. Meine Frau hat ein Dutzend Hemden gekauft. Die Augen jenes Mädchens sind blau. Dieses Buch hat kein Ende. Dieses Spital hat hundert Betten. Gott lenkt auch die Herzen der Könige. Die Braut und der Bräutigam machen ein Paar. Sechs Strümpfe machen drei Paar. Wir sind vier Jahre in Spanien. Die Haare jener Dame sind grau. Der Löwe ist der König der Thiere. Berlin hat sieben Thore. Die Heere des Kaisers hatten viele Helden. Die Haare der Spanier sind schwarz. Diese Rohre kommen aus Spanien. Der Spieler hat drei Spiele verloren. Der Seiler hat diese Seile gemacht. Die Engländer sind die Heeren der Meere. Die Amerikaner haben viele Schiffe. Die Schiffer sind auf den Schiffen. Der Schäfer hat hundert Schafe. Diese Schafe gehören dem Schäfer. Die Griechen und die Römer hatten Spiele. Der Major verlor ein Bein in der Schlacht. Die Augen der Schweine sind klein.

63.

Die Gesichter jener Kinder sind hübsch. Alle Gemächer im Palast haben Teppiche. Die Gewänder der Cardinäle sind roth. Die Soldaten sind in den Spitälern. Ich schreibe meine Lectionen in diese Hefte. Jeder Mensch hat ein Ziel in diesem Leben. Die Schiffer sind in den Booten. Die Schäfer haben Wolle gebracht. Das Los des Soldaten ist nicht beneidenswerth. Mein Bruder hat zwei Lose gekauft. Die Spanier kaufen gern Lose. Die Köchin hat drei Hühner gekauft. Die Ritter hatten Rosse. Heute sagt man Pferde. Der Fischer hat viele Fische in seinem Netze. Die Hütte des Fischers ist klein. Das Netz des Fischers hängt am Nagel neben der Thür der Hütte. Das Reich der Thiere ist groß. Diese Felle kommen von England. Erz ist auch ein Metall. Die Deutschen essen wenig Brot.

Digitized by Google

Sokrates nahm Gift. Der Henker hat das Beil in seiner Hand. Dieses Werk hat viele Bände. Ich schreibe ein Werk über das Joch der Sklaven.

64.

Wo haben Sie diese Hemden gekauft? Ich habe sie in Paris gekauft. Wie viel Betten sind in dem Spital? Es sind hundert Betten. Was schreiben Sie? Ich schreibe ein Werk über das Joch der Sklaven. Wie viel Strümpfe haben Sie gekauft. Ich habe drei Paar gekauft. Wie viel Pfund Reis hat die Köchin gekauft? Sie hat drei Pfund gekauft? Wie viel Dutzend Strümpfe wollen Sie kaufen? Ich will drei Dutzend Strümpfe und zwei Dutzend Kamisole kaufen. Wem gehört jenes Gewand? Es gehört dem Priester. Wie viel Regimenter hat dieses Heer? Es hat sieben Regimenter. Wie viel Thore hat die Stadt Berlin? Sie hat sieben Thore. Haben die Engländer viele Schiffe? Ja wohl, sie sind die Herren der Meere. Essen die Deutschen viel Brot? Sie essen wenig Brot. Wem gehören diese Schafe? Sie gehören den Bauern des Dorfes.

65.

Wer sind jene Männer? Jene Männer sind Schäfer. Wo verlor der General sein Bein? Er verlor es in der Schlacht gegen die Türken. Was haben Sie in den Gemächern gesehen? Wir haben Bilder und Gemälde gesehen. Wer hat die Fische gebracht? Die Schiffer haben sie gebracht. Wem gehören diese Netze? Sie gehören den Fischern jenes Dorfes. Kaufen Sie gern Lose? Mein Freund der Spanier hat ein Los gekauft. Wann reisen Sie nach Berlin? Ich reise morgen nach Berlin. Wo stehen die Hütten? Sie stehen am Fluß. Sind die Augen des Mädchens hübsch? Sie sind sehr hübsch. Von welcher Farbe sind ihre Augen? Sie sind blau. Wie viel Bände hat dieses Werk? Es hat sieben Bände. Kennen Sie die Werke von Sokrates? Ich kenne seine Werke. Sind diese Gesichter hübsch? Sie sind sehr hübsch, ich sehe sie gern. Kommen Sie morgen mit uns auf die Jagd? Nein, ich habe nicht Zeit.

66.

Diese Mineralien kommen aus Spanien. Er hat sein Kapital auf der Bank. Der Meister hat wenig Materialien. Man kann nicht an allen Orten sein. Die Oerter um die Stadt sind schön. Dieser Mann hat sein Gesicht verloren. Die Frauen tragen Bänder auf ihren Hüten. Die Werke von Goethe haben viele Bände. Wir haben schon viele Wörter gelernt. Seine Rede hat viele Worte und wenig Sinn. Die Köchin hat ein Dutzend Lichter gebracht. Der Palast des Königs hat viele Lichter. Man kann in allen Ländern leben. Alle

Digitized by Google

Dinge dieſer Welt ſind ſchön. Blei iſt weich und ſchwer. Stahl iſt hart und hat Glanz. Eiſen, Erz und Zink ſind hart und biegſam. Gold und Silber ſind von Peru gekommen. Das Wachs kommt vom Honig. Die Franzoſen machen aus einem Fleiſch verſchiedene Fleiſcharten. Dieſe Getreidearten kommen aus Rußland. Spanien und Italien haben verſchiedene Obſtarten. Das Mehl iſt theuer in dieſem Jahre. Das Mehl hat dieſes Jahr das Brot theuer gemacht.

67.

Der Regen hat dem Getreide viel Schaden gemacht. Die Einwohner des Südens haben wenig Kälte. Das Glück iſt für die Dummen. Die Weisheit kennt das Glück nicht. Die Weisheit kennt keine Leidenſchaft. Die Jugend iſt eitel. Die Liebe hat Flügel. Der Mond hat Hörner. Der Geiz kennt keine Grenzen. Der Glanz des Reichen erweckt oft Neid unter den Armen. Das Schöne in der Natur iſt die Natur ſelbſt. Der Admiral Mendez Nuñez kennt die Furcht nicht. Das Gute in dem Menſchen iſt ſeine Moral. Das Schöne in dem Weibe ſind ihre Tugenden. Das Häßliche in dem Menſchen iſt ſein Geiz. Das Leſen bei Nacht iſt dem Auge ſchädlich. Das Schwarze in dem Menſchen iſt ſeine Undankbarkeit. Dieſe Stadt hat zwei Banken. Die Liebe macht das Leben ſüß. Das Geld regiert die Welt. Die Juden haben viel Kapitalien auf der Bank. Das Eſſen war heute nicht gut. Das Eſſen und Trinken iſt keine Gewohnheit. Jene Lichter ſind von Wachs. Der Altar iſt voll Lichter. Dieſe Kirche hat wenig Lichter.

68.

Wem gehören dieſe Mineralien? Sie gehören dem Rector. Wann wollen Sie die Lichter kaufen? Ich will ſie morgen kaufen. Wann wollten Sie an den Profeſſor ſchreiben? Ich will morgen an ihn ſchreiben. Wann waren Sie beim Rector? Ich war geſtern bei ihm. Wann wollen Sie mit den Profeſſoren ſprechen? Wir wollen jetzt mit ihnen ſprechen. Wer hat dieſes Salz gebracht? Die Bauern haben es gebracht. Hat das Meer viel Sand? Das Meer hat viel Sand und viele Felſen. Iſt das Schiff in der Bucht? Es ſind zwei Schiffe in der Bucht. War die Jagd geſtern im Walde? Nein, ſie war auf den Gebirgen. Iſt der Schiffer in dem Boot? Nein, er iſt auf dem Schiffe. Haben Sie das Schiff geſehen? Ich habe es geſehen, es iſt ſehr lang. Hat das Schiff viele Matroſen? Es hat wenig Matroſen. Haben Sie Brot gekauft? Wir haben Brot, Reis, Gerſte und Fleiſch gekauft.

69.

Hat der Mond Hörner? Man ſagt daß der Mond Hörner hat. Hat die Liebe Flügel? Die Jugend ſagt es. Iſt die Jugend eitel?

Digitized by Google

Männer und Frauen sind eitel in ihrer Jugend. Was ist das Schwarze in dem Menschen? Das Schwarze in dem Menschen ist seine Undankbarkeit. Was ist das Häßliche in dem Menschen? Das Häßliche in dem Menschen ist sein Geiz. Was ist das Schöne in den Frauen? Das Schöne in den Frauen sind ihre Tugenden. Kennt die Weisheit das Glück? Nein, das Glück ist für die Dummen. Haben alle Metalle Glanz? Nicht alle, Gold, Silber und Stahl haben viel Glanz. Kennen Sie diese Mineralien? Nein. Wer hat sie gebracht? Der Fremde hat sie gebracht. Ist Stahl hart? Er ist sehr hart. Welchem Geschlechte gehören die Metalle? Die Metalle sind sächlich. Ist der Stahl auch sächlich? Nein, der Stahl ist männlich. Ist das Gold biegsam? Gold und Silber ist hart, aber biegsam.

70.

Wir haben diese Woche wenig Todesfälle gehabt. Die Rathschläge eines Gelehrten sind nicht zu verachten. Die Vorsichtsmaßregeln der Regierung sind gerecht. Meine Brüder und meine Schwestern sind meine Geschwister. Die Reichen haben Einkünfte. Diese Leute sind arm. Das Ostern war schön. Alle Christen, ohne Unterschied der Sekte, feiern Weihnachten und Ostern. Die Katholiken feiern Pfingsten. Das Schloß des Grafen liegt in Trümmern. Die Truppen gehen aus der Stadt. Die Leute vom Lande tragen auch Beinkleider. Die Kinder haben die Masern. Meine Vettern kommen diese Ferien zu Hause. Jene Offiziere sind Hauptleute. Die Edelleute überhäuften den König mit Lobeserhebungen. Die Kaufleute sind Biedermänner. Dieses Regiment hat tausend Mann. Das Volk überhäufte den Staatsmann mit Ehrenbezeigungen. Mein Vater ist ein Kaufmann. Diese Gebäude gehören den Geschäftsleuten. Diese Familie hat viel Unglücksfälle gehabt.

71.

Meine Mutter hat drei Ellen Tuch gekauft. Wir haben heute sieben Grad Kälte. Die Bäuerin hat drei Dutzend Eier gebracht. Der Fleischer hat sieben Pfund Fleisch gebracht. Wir haben drei Dutzend Flaschen Wein gekauft. Unser Nachbar ist ein Handelsmann. Die Seeleute haben Wein gekauft. Die Fuhrleute haben Gerste gekauft. Bringen Sie mir ein Buch Papier. Geben Sie mir zwei Pfund Zucker. Die Handelsleute verkaufen Strümpfe. Die Staatsmänner sind gekommen. Dieser Mann ist sechs Fuß hoch. Ich habe zwei Paar Handschuhe gekauft. Geben Sie mir drei Unzen Kaffee. Der Schneider hat die Beinkleider gebracht. Die Katholiken essen kein Fleisch in der Fasten. Das Osterfest ist schön. Die Studenten haben jetzt Ferien. Diese Universität hat viele Professoren. Jene Felsen sind die Trümmer einer Burg. Meine Aeltern sind jetzt in der Kirche. Diese Beinkleider sind schwarz. Diese sieben Ellen Tuch sind für den Schneider.

Digitized by Google

72.

Wie viele Todesfälle haben wir diese Woche gehabt? Ich habe die Zeitung nicht gesehen. Welche Zeitung lesen Sie? Ich lese keine Zeitung. Was sagen Sie von den Maßregeln der Regierung? Ich habe sie nicht gelesen, ich kenne sie nicht. Was feiern die Katholiken? Sie feiern Weihnachten, Ostern und Pfingsten. Was feiern die Protestanten? Die Protestanten feiern Weihnachten und Ostern. Essen die Katholiken Fleisch in den Fasten? Sie essen kein Fleisch. Was sind Geschwister? Deine Brüder und deine Schwestern sind deine Geschwister. Wieviel Wein hat der Onkel gekauft? Er hat drei Dutzend Flaschen Wein gekauft. Wieviel Papier haben Sie gebracht? Ich habe drei Buch gebracht. Wieviel Grad Kälte hatten wir gestern? Wir hatten gestern sieben Grad Kälte und heute haben wir drei. Was hat die Bäuerin gebracht? Sie hat vier Dutzend Eier gebracht.

73.

Wieviel Paar Handschuhe wollen Sie kaufen? Ich will zwei Paar Handschuhe und drei Paar Strümpfe kaufen. Wieviel Pfund Fleisch hat die Köchin gebracht? Sie hat sieben Pfund gebracht. Für wen sind diese sieben Ellen Tuch? Sie sind für den Schneider. Wer hat den Wein gekauft? Die Seeleute haben ihn gekauft. Sind diese Juden Kaufleute? Nein, sie sind Handelsleute. Haben die Arbeitsleute ihre Löhne erhalten? Sie haben sie erhalten. Wem gehören diese Pferde? Sie gehören dem Fuhrmann. Wer sind jene Männer? Sie sind Fuhrleute. Sind die Staatsmänner gekommen? Sie sind heute gekommen. Wo sind Ihre Aeltern? Sie sind jetzt in der Kirche. Essen Sie gern Fleisch? Ich esse gern Fleisch und Eier. War das Osterfest schön? Das Osterfest ist immer schön. Haben die Studenten Ferien? Die Studenten haben jetzt Ferien. Kommen Sie zu Weihnachten zu uns? Nein, ich reise nach Berlin.

74.

Der Herr vom Hause ist ein Witwer. Seine Tochter ist die Nichte jenes Kaufmanns. Wir haben die Ausstellung in Paris gesehen. Jene Dame ist eine Malerin. Juni, Juli und August sind die Monate des Sommers. Die Monate des Frühjahres sind März, April und Mai. Die Deutschen haben viel Schnee im Winter. Die Russen trinken viel Thee. September, October und November war ich in London. Die Mineralien liegen in der Erde. December, Januar und Februar war ich in Spanien. Der Lehrer hat viel Geduld mit seinen Schülern. Diese Steine sind Rubinen. Das Kind hat einen Schmetterling gefangen. Wir wollen den Affen sehen. Die Milch der Ziege ist sehr gesund. Jenes Frauenzimmer ist eine Näherin. Die Wäscherin hat meine Wäsche gebracht. Der Advocat hat meine Vollmachten. Der

Digitized by Google

Mond scheint bei Nacht. Die Sonne scheint bei Tag. Die Sonne ist weiblich auf deutsch und der Mond männlich.

75.

Wir haben eine Griechin und eine Türkin gesehen. Diese Tänzerin ist eine Deutsche. Die Frauen in Rußland sind nicht schön. Wir kennen die Liebenswürdigkeit der Französinnen. Die Tyrannei hat ihre Gewalt verloren. Die Sonne der Freiheit scheint jetzt über Spanien. Die Franzosen feiern die Geburt des Kaisers. Die Deutschen essen gern Kalbsbraten und trinken gern Bier. Hunde und Katzen sind Hausthiere. Die Magd hat den Schlüssel von der Hausthür. Die Armuth in London ist groß. Der Gesang der Sängerin war kurz. Die Damen, welche Sie gesehen haben, sind Russinnen. Die Thiere, welche Sie in dem Garten des Königs gesehen haben, sind Löwinnen und Wölfinnen. Diese Bände gehören mir. Jene Bänder gehören den Bäuerinnen. Die Buchstaben des Alphabets sind sächlich. Jene Französin hat viel Geschmack. Schweine haben viel Geruch. Das Lamm hat viel Geduld. Die Milch der Eselin ist sehr gesund. Wir haben das Verhältniß der Fürwörter zu den Hauptwörtern gelernt.

76.

Wer ist jene Dame? Sie ist die Tochter des Kaufmanns und die Nichte deines Nachbars. Wieviel Monate hat das Jahr? Das Jahr hat zwölf Monate. Können Sie die Monate des Jahres auf deutsch sagen? Ja wohl: Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, October, November, December. Können Sie auch die Tage der Woche? Ja wohl: Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend oder Samstag. Wieviel Jahreszeiten haben wir? Wir haben vier. Können Sie sie auch auswendig? Ich kann sie alle auswendig: der Frühling oder das Frühjahr, der Sommer, der Herbst und der Winter. Lernen Sie gern auswendig? Ich lerne alle meine Lectionen auswendig. Kennen Sie den Unterschied zwischen Bände, Bänder und Bande? Ja wohl: Bände sind die Theile eines Werkes, Bänder sind für Hüte und Bande sind die Bande der Freundschaft.

77.

Zu welchem Geschlechte gehört die Sonne auf spanisch? Die Sonne ist männlich auf spanisch und der Mond ist weiblich. Ist der Mond weiblich auf deutsch? Der Mond ist männlich auf deutsch und die Sonne weiblich. Haben Sie Ihre Lection gelernt? Ich habe sie gelernt. Haben Sie auch das Sprachgeschlecht der Hauptwörter auswendig gelernt? Ich habe es gelernt. Zu welchem Geschlechte gehören die Flüsse auf deutsch? Die Flüsse auf deutsch sind weiblich. Zu welchem

Digitized by Google

Geschlechte gehören die Blumen? Die Blumen sind weiblich. Sind die Monate des Jahres auch weiblich? Nein, die Monate des Jahres und die Tage der Woche sind männlich. Zu welchem Geschlechte gehören die Namen der Metalle? Die Namen der Metalle sind sächlich. Sind die Namen der Berge männlich, weiblich oder sächlich? Die Namen der Berge sind männlich. Sind die Namen der Länder, Städte und Dörfer auch männlich? Nein, sie sind alle sächlich. Zu welchem Geschlechte gehören die Namen in heit, keit, schaft, ung, in und ei? Sie sind weiblich. Welche sind männlich? Die Namen in el, er, en, ich, ig, at, ing und ling sind männlich und die Namen in chen, lein, niß und thum sind sächlich.

78.

Ein fleißiger Landmann. Unser guter alter Freund. Schönes kostbares Metall. Gesunder rother Wein. Reifes süßes Obst. Meines redlichen Freundes. Meiner guten Mutter. Mit allem möglichen Fleiße. Der gute arme Mann. Meine guten Freunde. Meine treuen Nachbarn. Die guten wissenschaftlichen Bücher. Ein wissenschaftlicher Mann. Alle guten und nützlichen Werke. Die wichtigen Geschäfte meines Vaters. Die Fehler großer Städte. Wir haben diese großen Städte gesehen. Die kleinen Dörfer mit großen Häusern. Meine lieben guten Kinder. Die grünen Kleider der schönen Gräfin. Die kleinen Füße der hübschen Spanierin. Die wissenschaftlichen Professoren der deutschen Universitäten. Das kostbare Kleid der Königin. Der rothe Fuchs mit seinem kurzen Schwanz. Der schöne Mai mit seinen grünen Fluren. Der kalte lange Winter. Der lange heiße Sommer. Der schöne Frühling mit seinen frischen Blumen. Die hübschen Kinder meiner Nachbarin tragen schwarze Kleider. Ich suche eine gute Feder.

79.

Die spanische Sprache ist eine Tochter der lateinischen Sprache. Die deutsche Sprache ist eine reiche philosophische Sprache. Die italienische, portugiesische, spanische und französische Sprache sind Töchter der lateinischen. Die weltliche und geistliche Macht des Papstes. Die hohen Bäume jenes großen Gartens. Die hohe Mauer der schönen Festung. Das italienische Königreich und das französische Kaiserthum. Das große mächtige Deutschland. Die reichen englischen Kaufleute haben viele Schiffe. Das schöne Spanien mit seinen grünen Fluren, seinen schönen Gärten, seinen reichen Gebirgen und seinen zahllosen Flüssen. Die Welt ist so schön, der Himmel so blau, die Wiesen so grün und die Menschen sind Sklaven. In einem schönen Körper lebt nicht immer eine schöne Seele. Die Freundin deiner Schwester hat große blaue Augen, einen kleinen Mund, schöne weiße Zähne, eine regelmäßige Nase und langes blondes Haar. Schwäne haben lange Hälse und weiße Federn. Störche haben kleine Körper und lange Beine.

Digitized by Google

Das häßliche Kamel hat lange Beine und einen langen Hals. Frisches Brot ist ungesund.

80.

Haben Sie die fleißigen Landleute auf den Feldern gesehen? Ich habe die fleißigen Landleute und die hübschen Bäuerinnen gesehen. Trinken Sie gern rothen Wein? Ich trinke gern rothe französische Weine. Haben Sie Ihre deutsche Lection gelernt? Ich habe sie mit allem möglichen Fleiße gelernt. Essen Sie gern frisches Brot? Nein, frisches Brot ist ungesund. Hat Ihnen der alte gute Freund geschrieben? Ich habe ihm einen deutschen Brief geschrieben. Haben Sie der armen kranken Bettlerin Geld gegeben? Ich habe der armen kranken Frau Geld gegeben. Ist Ihr Lehrer ein wissenschaftlicher Mann? Ja wohl, er hat große wissenschaftliche Kenntnisse. Haben Sie wissenschaftliche Werke? Ich habe die wissenschaftlichen Werke von Liebig und die philosophischen Werke von Kant. Hat deine Schwester ein grünes Kleid? Sie hat grüne, blaue und schwarze Kleider. Essen Sie gern süßes Obst? Reifes, süßes Obst ist sehr gesund. Was suchen Sie? Ich suche eine gute Feder.

81.

Haben Sie die hübsche Spanierin gesehen? Ja wohl, sie hat sehr kleine Füße und kleine Hände. Von welcher Farbe sind ihre Augen? Sie hat große, schwarze Augen, schönes, schwarzes Haar und eine feine, weiße Haut. Können Sie die Declination der Eigenschaftswörter mit den Hauptwörtern auswendig? Ja wohl, ich kann die drei Declinationen der Eigenschaftswörter auswendig. Lernen Sie gern die deutsche Sprache? Ich lerne sie gern. Ist sie schwer? Sie ist nicht schwer. Haben Sie schon die französische Sprache gelernt? Ich habe schon die französische und die englische Sprache gelernt. Ist die englische Sprache auch schwer? Sie ist nicht schwer. Kennen Sie die Schwester meines Freundes? Ich kenne sie, es ist ein sehr hübsches Mädchen. Von welcher Farbe sind ihre Augen? Sie hat große, schöne, blaue Augen, einen kleinen Mund, schöne, weiße Zähne, eine regelmäßige Nase und langes, blondes Haar. Hat sie auch kleine Füße? Alle Spanierinnen haben hübsche kleine Füße.

82.

Jene Schüler haben keine Bücher. Alle Menschen sind Brüder. Der Hauptmann hat all sein Geld verloren. All dieser Wein kommt von Spanien. Mancher Kaufmann hat sein Vermögen verloren. Mehrere Schiffe sind angekommen. Das sind meine beiden Freunde. Sie haben viele Fehler in Ihrer Lection. Sie haben eine schlechte Uebersetzung gemacht. Dieses sind meine Bücher. Mit dieser Feder

Digitized by Google

kann ich nicht ſchreiben. Wir haben keine Tinte und kein Papier. Dieſes ſind dieſelben Federn, welche Sie gekauft haben. Er hat keine gute Ueberſetzung gemacht. Wir haben die nämlichen Kuchen gekauft. Wir haben die nämlichen Federn gekauft. Ich habe meine Ueberſetzung mit all möglichem Fleiße gemacht. Mit ſolch einem Vermögen bin ich zufrieden. Mit einem ſolchen Vermögen kann er gut leben. Ich habe eine andere Ueberſetzung gemacht. Mein Lehrer iſt mit meiner Ueberſetzung zufrieden. Ich lerne alle meine Aufgaben auswendig. All dieſes Brot iſt für den Bettler. Die beiden Schweſtern ſind in der Kirche. Beide Schweſtern haben die nämlichen Kleider.

83.

Unſer Nachbar hat mehrere Kinder. Dieſer Kaufmann hat verſchiedene Weine. Der Diener hat andere Flaſchen gebracht. Wir kennen alle Regeln der Declination. Wir kennen keine ſolche Frau. Ich kenne keinen ſolchen Namen. Alle dieſe Pflanzen kommen vom Garten. All dieſes Geld gehört meinem Bruder. Wir haben denſelben Mann ſchon geſehen. Jene Dame hat verſchiedene ſchöne Kleider. Er hat einige gute Freunde. Ich habe einen andern Hut gekauft. Mancher König hat ſeinen Thron verloren. Mehrere Regimenter ſind angekommen. Mancher General ſtirbt in der Schlacht. Das ſind dieſelben Schiffe mit andern Namen. Sie haben mehrere Fehler gemacht. Der Maler hat verſchiedene Farben gekauft. Wenige Menſchen ſind glücklich. Alle Menſchen ſind nicht glücklich. Wenige Menſchen ſind zufrieden. Ein ſolches Vermögen iſt nicht zu verachten. Daſſelbe Mädchen hat dieſe Blumen gebracht. Manches Mädchen hat eine gute Erziehung. Manche Erben ſind mit ihrem Erbe nicht zufrieden. Das ſind die Bedingungen meines Vaters. Ein ſolcher Diener iſt treu. Solches Volk iſt glücklich.

84.

Haben Sie einige gute Bücher? Ich habe einige. Was für Bücher haben Sie? Ich habe gute deutſche Bücher. Was für Wein trinken Sie gern? Ich trinke rothen ſpaniſchen Wein gern. Haben Sie ſchon all Ihren Wein getrunken? Nein, ich habe noch welchen. Haben Sie etwas Gutes? Ich habe guten Käſe und friſche Butter. Haben Sie friſches Brot? Ich habe keins. Welches iſt Ihr Teller? Das iſt mein Teller und dieſes ſind meine Meſſer und Gabeln. Welches ſind die Bedingungen Ihres Vaters? Das ſind die Bedingungen meines Vaters. Haben Sie Fleiſch? Ich habe welches. Haben Sie Käſe? Ich habe welchen. Was für eine Blume haben Sie? Es iſt eine Lilie. Was für ein Vogel iſt dieſes? Es iſt eine Eule. Was hat die Nachbarin Schönes? Sie hat manche ſchöne Sachen. Wie viele Schiffe ſind angekommen? Es ſind einige angekommen. Haben Sie gute Federn? Ich habe gute. Haben Sie kein anderes Papier? Ich habe kein an-

Digitized by Google

deres. Sind alle Menschen glücklich? Nein, manche Menschen sind nicht zufrieden.

85.

Haben Sie gute Handschuhe? Wir haben gute. Hat der Schneider gutes Tuch? Nein, er hat schlechtes. Haben Sie etwas Schönes gekauft? Wir haben einige Sachen gekauft. Hat der Hauptmann all sein Geld verloren? Er hat all sein Vermögen verloren. Haben Sie Federn und Tinte? Ich habe beides. Haben Sie guten Käse und frische Butter? Ich habe beides. Haben Sie meine Schwester und ihre Freundin gesehen? Ich habe beide gesehen. Sind beide Kaufleute reich? Die beiden sind reich. Welches ist Ihr Name? Mein Name ist Meyer. Kennen Sie solchen Mann? Ich kenne denselben. Hat sie die nämliche Erziehung erhalten? Sie hat dieselbe Erziehung erhalten. Sind alle Menschen Brüder? Alle Menschen sind Brüder. Haben Sie einen andern Lehrer? Ich habe einen andern, ich habe keinen andern. Haben Sie andere Butter? Ich habe keine andere. Haben Sie einen andern Hut? Ich habe zwei andere. Was für ein Buch lesen Sie? Ich lese ein deutsches Buch. Hat sie andere Kleider? Sie hat andere.

86.

Im Jahre vierzehnhundertzweiundneunzig hat Columbus Amerika entdeckt. Die Stadt London zählt achthundert Straßen, fünfhundertfunfzig Kirchen und beinahe zwei Millionen Einwohner. Wir haben neunhundert Ballen Baumwolle gekauft. Die Königin hat vierundzwanzig Millionen jährlich. Jeder Infant hat einmal hunderttausend Thaler jährlich. Fünf Pferde haben zwanzig Füße; denn jedes Pferd hat vier Füße. Berlin ist die Hauptstadt von Preußen. Berlin zählt beinahe siebenmalhunderttausend Einwohner. Mein Oheim hat neun Kinder gehabt. Er hat drei Söhne und vier Töchter verloren. Der Feind verlor vierundzwanzig Kanonen. Mein Vater ist dreiundsiebzig Jahre alt. Schiller starb achtzehnhundertfünf. Goethe lebte dreiundachtzig Jahre. Humboldt lebte dreiundneunzig Jahre. Ich bin achtzehnhundertdreißig geboren. Columbus starb arm. Dieses Dorf hat achtzehnhundertzweiundzwanzig Einwohner.

87.

Mahomed lebte im Jahre sechshundertzweiundzwanzig. Die Reformation in Deutschland begann im Jahre funfzehnhundertsiebzehn. Ich habe eine einzige Tochter. Mein Freund hat seinen einzigen Sohn verloren. Ich habe einzelne Wörter für meine Lection auswendig gelernt. Ich habe jeden Tag deutsche Stunde. Meine Schwester hat dreimal die Woche Musikstunde. Meine Tante geht jeden Tag in die Kirche um halb acht Uhr morgens. Ich bin jetzt siebenunddreißig Jahre alt.

Digitized by Google

Wir gehen jeden Abend ins Theater. Ich spaziere jeden Nachmittag von drei bis fünf Uhr mit meinem Vater, ich arbeite vierzehn Stunden jeden Tag. Ich trinke Chocolade um halb acht Uhr morgens. Wir trinken des Nachmittags Kaffee. Ich trinke des Abends Bier. Unter dreißig Aepfel war nicht ein guter. Ich habe kein einzelnes Geld. Ich habe zwei Brüder und drei Schwestern. Die Freundschaft dieser drei Frauen. Das Bündniß dreier Könige. Das Bündniß zweier Großmächte. Dreimal acht sind vierundzwanzig. Siebenmal neun sind dreiundsechzig. Zehn und fünfundvierzig machen fünfundfunfzig. Einundzwanzig mal zweiunddreißig sind sechshundertzweiundsiebzig.

88.

In welchem Jahre hat Columbus Amerika entdeckt? Im Jahre vierzehnhundertzweiundneunzig. Um wie viel Uhr trinken Sie des Morgens Chocolade? Ich trinke Chocolade um acht Uhr morgens. Wann trinken Sie Kaffee? Wir trinken Kaffee des Nachmittags. Gehen Sie jeden Abend ins Theater? Ich gehe beinahe jeden Abend ins Theater. Um wieviel Uhr geht Ihre Tante in die Kirche? Sie geht jeden Morgen um halb neun Uhr. Wieviel Uhr haben Sie jetzt? Ich habe dreiviertel auf zehn. Trinken Sie jeden Tag Bier? Ich trinke jeden Abend Bier. Wieviel Uhr ist es? Es ist dreiviertel auf zwei. Um wieviel Uhr haben Sie Ihre deutsche Stunde? Ich habe sie jeden Morgen von zehn bis elf. Wie alt sind Sie jetzt? Ich bin schon siebenunddreißig Jahre alt. Wie spät ist es jetzt? Es ist drei Uhr präcis, es ist halb eins, es ist halb ein Uhr, es ist dreiviertel auf eins, es ist ein Viertel nach fünf, es ist halb sechs, es ist dreiviertel auf elf, es ist zwölf Uhr vorbei, es ist jetzt zehn Minuten nach acht, es ist sieben Minuten vor neun Uhr, es ist dreiviertel auf zehn vorbei.

89.

Haben Sie die Zeit? Ich habe halb vier Uhr vorbei. Wie viele Stunden haben Sie jeden Tag? Ich habe sieben Stunden jeden Tag. Wie alt ist Ihre Schwester? Meine Schwester ist siebzehn Jahre alt. Wieviel Schwestern haben Sie? Ich habe eine einzige Schwester. Ist sie jung? Sie ist funfzehn Jahre alt. Wie viele Stunden arbeiten Sie jeden Tag? Ich arbeite vierzehn Stunden jeden Tag. In welchem Jahre sind Sie geboren? Ich bin achtzehnhundertdreißig geboren. In welchem Jahre starb Schiller? Er starb im Jahre achtzehnhundertfünf. In welchem Jahre begann die Reformation? Die Reformation begann im Jahre funfzehnhundertsiebzehn. In welchem Jahre lebte Mahomed? Mahomed lebte im Jahre sechshundertzweiundzwanzig. Wie viele Straßen zählt die Stadt London? Die Stadt London zählt achthundert Straßen, fünfhundertfunfzig Kirchen und beinahe zwei Millionen Einwohner. Haben Sie viele Wörter auswendig gelernt? Ich habe kein einziges Wort gelernt. Wie viele Einwohner hat die Stadt Berlin? Sie hat beinahe siebenmalhunderttausend Einwohner.

Digitized by Google

90.

Mein Vater war zwölf Wochen krank, die dreizehnte ſtarb er. Die erſte Woche des dritten Monats. Der dritte Monat des zweiten Jahres. Der zweite Mai achtzehnhundertacht. Napoleon der Dritte oder der Mann vom zweiten December. Das dritte Fenſter des vierten Stocks. Der erſte Stock hat fünf Fenſter. Mein Lehrer wohnt in dem dritten Stock des erſten Hauſes Nr. 1 St.-Honorato-Straße. Die Nachbarin im zweiten Stock des zweiten Hauſes meiner Straße iſt eine junge Witwe mit drei Kindern und einmalhunderttauſend Thalern Vermögen. Ludwig XIV. (der Vierzehnte) ſtarb im Jahre ſiebzehnhundertfunfzehn; Ludwig XV. im Jahre ſiebzehnhundertvierundſiebzig; Ludwig XVI. im Jahre ſiebzehnhundertdreiundneunzig. Fünf Achtel iſt die Hälfte von fünf Viertel. Dies iſt die ſiebenundzwanzigſte Lection. Hier ſind dreierlei Weine, franzöſiſcher, ſpaniſcher und deutſcher Wein. Meine Tochter iſt ſchon anderthalb Jahre krank. Wir ſind dreiviertel Jahre in Barcelona. Ich war dritthalb Jahr in Deutſchland. Zeigen Sie uns dreierlei Handſchuhe. Zeigen Sie meiner Frau zweierlei Seide. Ich habe verſchiedene Briefe zu ſchreiben.

91.

Es iſt jetzt dreiviertel auf ſechs. Meine Tante hat allerlei Sachen für die Kinder gekauft. Das Kleid unſerer Nachbarin iſt ſehr einfach. Ich habe heute eine doppelte Lection. Zeigen Sie uns dreierlei Tuch, ſchwarzes, grünes und blaues. Wir haben zwei Zehntel gekauft. Wir haben ein Achtel an der Baumwolle verloren. Er hat uns allerlei Sachen gezeigt. Wir ſprechen vom dritten Kapitel des zweiten Bandes. Ich habe vom erſten bis zum dreißigſten Kapitel geleſen. Dies ſind die Regeln der vierundzwanzigſten Lection. Wir ſprechen weder vom erſtern noch vom letztern, weder von dem einen noch von dem andern. Katharina die Zweite war eine laſterhafte Kaiſerin. Ich bin geboren am funfzehnten April achtzehnhundertdreißig. Wir eſſen dreimal des Tages. Die Deutſchen eſſen fünfmal des Tages. Ich trinke beim Eſſen dreierlei Weine. Heinrich der Vierte war ein großer König. Wir eſſen jeden Tag um zwei Uhr. Ich habe nicht immer Zeit, zu lernen. Ich habe dieſe Lection zweimal gelernt. Wir haben allerlei gute Sachen gekauft, Ich habe einen einzigen ſchwarzen Hut. Wir ſind ſchon dreiviertel Stunden hier. Hier iſt das Zehntel.

92.

Wieviel Uhr iſt es jetzt? Es iſt ein Viertel nach zwölf. Um ‘che Zeit wollen Sie eſſen? Ich will um halb zwei eſſen. Was hat ‘nte Gutes gekauft? Sie hat allerlei gute Sachen gekauft. Wollen ‘e Tücher kaufen? Zeigen Sie uns erſtens zweierlei. Wieviel ‘ an der Baumwolle verloren? Wir haben ein Achtel an der

Digitized by Google

Baumwolle verloren. Kennen Sie jetzt die Zahlwörter? Ja wohl, ich kenne sie. Können Sie sie auswendig? Ich kann sie alle auswendig. Sind sie schwer zu lernen? Nein, sie sind nicht schwer zu lernen. Wann starb Ihr Vater? Er starb in der dritten Woche des zweiten Monats dieses Jahres. Wer ist Napoleon der Dritte? Napoleon der Dritte ist der Mann vom zweiten December. Wie viele Fenster hat der erste Stock? Der erste Stock hat fünf Fenster. Wieviel Stock hoch ist Ihr Haus? Mein Haus ist vier Stock hoch. Wie viele Thüren hat jeder Stock? Jeder Stock hat eine einzige Thür. In welcher Straße wohnt Ihr Lehrer? Er wohnt in der St.-Honorato-Straße Nr. 1, dritten Stock, erste Thür.

93.

Kennen Sie jene Dame? Ja wohl, es ist die Schwester meiner Nachbarin. Wohnt sie in demselben Hause? Nein, sie wohnt im zweiten Stock des dritten Hauses. Kennen Sie sie? Ja wohl, ich kenne sie, sie ist eine junge Witwe mit einmalhunderttausend Thalern Vermögen. Wieviel Achtel machen vier Viertel? Vier Viertel machen acht Achtel. Welche Lection lernen Sie jetzt? Ich lerne jetzt die siebenundzwanzigste Lection. Was für Wein trinken Sie gern? Ich trinke gern alten spanischen Wein. Wollen Sie verschiedene Seide sehen? Zeigen Sie mir viererlei. Tragen Sie gern blaue Farbe? Ich trage gern blau, aber ich will jetzt grün tragen. Wie vielerlei Kleider haben Sie? Ich habe grüne, schwarze, blaue und graue Kleider. Von welchem Kapitel sprechen Sie? Wir sprechen vom dritten Kapitel des zweiten Bandes. In welchem Kapitel sind Sie jetzt? Ich lese jetzt das dreiunddreißigste Kapitel. Lesen Sie gern? Ich lese sehr gern.

94.

Napoleon der Erste starb auf der Insel Sanct-Helena. Amerika hat große Flüsse. Die Straßen von Philadelphia sind sehr schön. Die Thäler der Schweiz sind schön. Die Schweiz hat viele Gebirge. Die Berge Spaniens sind reich an Mineralien. Die Flüsse Rußlands sind groß. Die Umgebung von Frankfurt ist schön. Paris ist die Hauptstadt von Europa. Das alte Griechenland hatte große Männer. Oesterreich ist das spanische Deutschland. Baiern ist ein Königreich Deutschlands (oder von Deutschland). Englands ganze Jugend stirbt für ihre Königin. Ich war im Mai in Wien. Hamburg liegt an der Elbe. Die Pyrenäen liegen zwischen Frankreich und Spanien. Die Alpen liegen zwischen Italien und Frankreich. Der Montserrat ist ein hoher Berg. Amerika hat große Flüsse und große Seen. Am Montag ist Ball, am Mittwoch Concert und am Freitag Theater. Jedes Jahr im Juli gehe ich ins Bad. Jedes Jahr im April geht mein Vater nach Paris. Diese Dame ist aus München. Ich bin aus Madrid. Wir sind alle Deutsche. Jene Dame ist auch eine Deutsche.

Digitized by Google

95.

Der Rhein ist ein großer Fluß. Ich habe noch nicht Rom gesehen. Der Papst lebt in Rom. Diese Waare kommt von England. Ich schicke meinen Sohn nach Berlin. Dieser Kaufmann wohnt in London. München ist die Hauptstadt von Baiern. Die Stadt Dresden hat schöne Gebäude. Das Königreich Sachsen liegt in Deutschland. Die Hamburgerinnen sind schöne Frauen. Der Unterricht in Deutschland ist frei. Ich kenne die Stadt Hamburg. Diese Tücher kommen aus Sachsen. München ist das deutsche Rom. Die deutsche Gastfreundschaft ist sprichwörtlich. Die deutschen Frauen sind häuslich und fleißig. Die Oesterreicher haben die Schlacht verloren. Die Tugenden der Königin von England sind sprichwörtlich. Manche Königin hat ihren Thron verloren. Das katholische Spanien zählt sechzehn Millionen Einwohner. Die amerikanische Republik zählt vierunddreißig Staaten. Das norwegische Volk ist ein freies Volk. Hamburg ist eine freie Stadt Deutschlands. Der Kaiser von Oesterreich ist kein großer Kaiser. Wir gehen (oder reisen) alle Winter nach Italien. Das preußische Unterrichtssystem ist sprichwörtlich in ganz Europa. Das belgische Volk ist glücklich mit seinem Regierungssystem.

96.

Wo starb Napoleon der Erste? Er starb auf der Insel Sanct-Helena. Kennen Sie die Stadt Philadelphia? Ja wohl, alle Straßen haben Bäume. Haben Sie schon die Schweiz gesehen? Ich habe die Schweiz und die Türkei gesehen. Kennen Sie die Stadt Frankfurt? Ja wohl, sie hat schöne Umgebungen. Welches ist die Hauptstadt von Sachsen? Die Hauptstadt von Sachsen ist Dresden. Ist München eine große Stadt? München ist nicht groß, aber reich an Künsten. Kennen Sie die Stadt Hamburg? Die Stadt Hamburg liegt an der Elbe. Sind die Hamburgerinnen schön? Sie sind anmuthig und schön. Kennen Sie die Stadt Wien? Ja wohl, Wien ist eine sehr schöne Stadt, sie ist die Hauptstadt von Oesterreich. Hat Spanien große Flüsse? Spanien hat wenig große Flüsse, aber reiche Berge und schöne Gärten. Wo liegen die Pyrenäen? Sie liegen zwischen Frankreich und Spanien. Wo liegen die Alpen? Sie liegen zwischen Frankreich und Italien. Wann ist Ball? Am Montag ist Ball. Wann ist Concert? Am Freitag ist Concert. Wann kommen die Blumen? Die Blumen kommen im Mai.

97.

Ist der Unterricht in Deutschland frei? Deutschland hat freie Schulen und freien Unterricht. Kennen Sie das preußische Unterrichtssystem? Das preußische Unterrichtssystem ist sprichwörtlich in Europa. Haben die Preußen die Schlacht verloren? Nein, die Oesterreicher haben

Digitized by Google

die Schlacht verloren. Wieviel Staaten zählt die amerikanische Republik? Die amerikanische Republik zählt vierunddreißig Staaten. Wie viele Einwohner zählt das katholische Spanien? Das katholische Spanien zählt sechzehn Millionen Einwohner. Ist der Kaiser von Oesterreich ein großer Kaiser? Er ist kein großer Kaiser. Hat Oesterreich freien Unterricht? Nein, Oesterreich ist das spanische Deutschland. Ist das belgische Regierungssystem gut? Das belgische Volk ist glücklich mit seinem Regierungssystem. Ist das norwegische Volk auch glücklich? Das norwegische Volk ist ein freies Volk. Lieben die Engländer ihre Königin? Die Tugenden der Königin von England sind sprichwörtlich in der ganzen Welt.

98.

Philipp der Zweite war ein abergläubischer König und ein kalter Tyrann. Klopstock, Lessing, Goethe und Schiller sind classische Dichter. Die deutsche Sprache hat Klopstock, Lessing, Goethe und Schiller viel zu verdanken. Heinrich der Vierte, König von Frankreich, war ein guter und weiser König. Marie Theresia, Kaiserin von Oesterreich, war die Mutter der unglücklichen Königin Marie Antoinette. Margarethe von Frankreich war die Tochter Heinrich's des Zweiten und der Katharina von Medici und die Gemahlin Heinrich's des Vierten von Frankreich. Elisabeth, Königin von England, ließ ihre eigene Schwester, Maria Stuart, enthaupten. Philipp der Zweite ließ 18000 Niederländer enthaupten. Heinrich der Achte, König von England, war ein eigensinniger Tyrann; er ließ zwei seiner sechs Frauen enthaupten. Philipp der Zweite, König von Spanien, der Todfeind der Freiheit, war ein kalter, grausamer, gewaltthätiger, verschwenderischer und lasterhafter Despot. Er opferte seinen eigenen Thronfolger.

99.

Plutarch hat das Leben des Alcibiades geschrieben. Demosthenes, der große griechische Redner, lebte 480 Jahre vor Christi Geburt, war der Sohn eines Waffenschmieds und ein Muster von Beredsamkeit. Perikles, Schüler des Anaxagoras, war ein edler, freisinniger, uneigennütziger Staatsmann Griechenlands. Thucydides, der große griechische Geschichtschreiber, hat das Leben des Perikles geschrieben. Der edle Perikles starb 429 vor Christi Geburt. Anaxagoras war ein großer griechischer Philosoph. Sokrates nahm Gift. Pythagoras lehrte seine Schüler die Kunst zu schweigen. Strauß hat das Leben Jesu geschrieben. Ich habe Phädri Fabeln gelesen. Wir kennen die Tragödien des Sophokles. Ich habe die Uebersetzung der Briefe Pauli gesehen. Der Papst ist der Nachfolger Petri. Petrus verleugnete Jesum dreimal. Rom ist das Erbgut Petri. Männer wie Schiller sind selten. Marie Stuart war 18 Jahre im Gefängniß. Der Tod Philipp's des Zweiten ist

Digitized by Google

nicht beneidenswerth. Griechenland hatte 30 Tyrannen. Christus starb aus Liebe für die Menschen.

100.

Wer Philipp der Zweite ein guter König? Nein, er war ein abergläubischer, eigensinniger, gewaltthätiger, grausamer und kalter Gott. Wer war sein Sohn? Er schaffte seinen eigenen Sohn. Wie viele Frauen hatte er? Er hatte vier Frauen. Wie viele Menschen schaffte er in den Niederlanden? Er ließ 18,000 Niederländer meuchlen. Wieviel Frauen ließ Heinrich der Achte meuchlen? Er ließ zwei seiner sechs Frauen meuchlen. Wer war Maria Stuart? Maria Stuart war die katholische Königin der Schotten. Wer war Klopstock? Klopstock, Goethe, Lessing und Schiller waren deutsche classische Dichter. Wer Elisabeth, Königin von England, eine große Königin? Sie war eine große Königin, aber sie ließ ihre eigene Verwandte, Maria Stuart, meuchlen. Wer Philipp der Zweite oder Heinrich ein weiser König? Er war ein grausamer, lasterhafter

König; er hinterließ 40 Millionen Dukaten Schulden.

101.

Wer hat das Leben des Alcibiades geschrieben? Plutarch, der griechische Dichter. Wer hat das Leben des Perikles geschrieben? Thucydides, der große griechische Geschichtschreiber. Was lernten die Schüler des Pythagoras? Sie lernten die Kunst zu schweigen. Wer hat das Leben Jesu geschrieben? Strauß hat es geschrieben. Wie vielmal verleugnete Petrus Jesum? Petrus verleugnete Jesum dreimal. War Demosthenes ein großer Redner? Demosthenes war ein Muster von Beredsamkeit. Wer war der Lehrer des Perikles? Anaxagoras, der große griechische Philosoph, war der Lehrer des edeln Perikles. Wieviel Tyrannen hatte Griechenland? Griechenland hatte 30 Tyrannen. Kennen Sie Phädri Fabeln? Ich kenne sie. Wer ist der Nachfolger Petri? Der Papst ist der Nachfolger Petri und Rom ist das Erbgut Petri. Wer hat das Leben der Maria Stuart geschrieben? Verschiedene englische, deutsche und französische Geschichtschreiber haben das Leben dieser unglücklichen Königin geschrieben.

102.

Clement XIV. war ein freisinniger, staatskluger Gelehrter und gutmüthiger Papst. Jacques Clement, ein Dominicanermönch, war der Mörder des Königs Heinrich III. von Frankreich. König Heinrich III. von Frankreich starb am 1. August 1589 von Mörders Hand. König Heinrich IV. starb von Mörders Hand. Ravaillac war der Mörder Heinrich's IV. oder des Großen von Frankreich. Messalina war die erste Gemahlin des römischen Kaisers Claudius. Sie war eine schamlose und wollüstige Kaiserin. Milton war zehn Jahre blind. Alexander von Humboldt's Werke sind werthvoll für die Wissenschaft. Friedrich von Schiller's Vaterhaus liegt im Städtchen Marbach. Karl der Große war sieben Fuß hoch. Geben Sie dieses Geld ihrem Freunde, dem Maler. Ich habe heute Ihren Onkel, den Richter, gesehen. Bringen Sie dieses Geld Herrn Wiß, unserm Doctor. Ich habe Frau Wiß das Geld gegeben. Die Tochter des Herrn Schmidt singt schön. König Heinrich's IV. Tod war ein Unglück für Frankreich. Kaiser Karl's des Großen Sohn war König von Frankreich.

103.

Geben Sie dieses Buch meinem Kinde, dem Karl. Diese Spielsachen sind für deinen Bruder, den Heinrich. Wir haben die Tragödien Shakspeare's gelesen. Wilhelm Shakspeare's Hamlet

Digitized by Google

ist ein Meisterstück. Schiller's Leben ist ein Muster von Sittsamkeit. Herodes, Sulla und Philipp II. von Spanien hatten einen gleichen Tod. Die Klopstock, Lessing, Goethe und Schiller sind selten. Die Königin Maria Stuart war von seltener Schönheit. Die beiden Isabellen hatten verschiedene Sitten. Dieses ist meines Onkels Schlafrock. Jenes ist meines Vaters Hut. Meines Schneiders Töchter sind hübsche Mädchen. Geben Sie dieses Buch dem Ferdinand, Ihrem Vetter. Messalina's Hauptlaster war Wollust und Habgier. Es gibt noch Messalinas in der Welt. Diese Werke sind für Ihren Freund, den Advocaten. Der römische Kaiser Claudius gab seinen Sklaven Befehl, seine Gemahlin Messalina zu enthaupten. Die Beredsamkeit eines Demosthenes und eines Cicero ist selten. Kaiser Joseph II. von Oesterreich war ein guter und weiser Kaiser.

104.

Wer war Clemens XIV.? Clemens XIV. war ein freisinniger, staatskluger, gelehrter und gutmüthiger Papst. Wer war der Mörder des Königs Heinrich III. von Frankreich? Jacques Clement, ein Dominicanermönch. Wer war der Mörder des Königs Heinrich IV. von Frankreich? Ravaillac war der Mörder dieses großen und guten Königs. Wer war die erste Gemahlin des römischen Kaisers Claudius? Die schamlose und wollüstige Messalina. Kennen Sie Milton? Ja wohl, Milton, der große englische Dichter, war zehn Jahre blind. Wer war Alexander von Humboldt? Alexander von Humboldt war ein großer Reisender, seine Werke sind werthvoll für die Wissenschaft. Haben Sie Schiller's Vaterhaus gesehen? Ja wohl, es liegt im Städtchen Marbach. Haben Sie Ihrem Freunde, dem Maler, das Geld gegeben? Ich habe es ihm gegeben. Haben Sie Herrn Wiß, unserm Doctor, das Geld gegeben? Ich habe es seiner Frau gegeben.

105.

Für wen sind diese Spielsachen? Sie sind für deinen Bruder, den Heinrich. Kennen Sie Shakspeare's Werke? Ich kenne alle Tragödien des geistvollen Shakspeare. Kennen Sie die Töchter des Herrn Walter? Ja wohl, sie sind hübsche Mädchen, die Marie singt sehr gut. Haben Sie Schiller's Leben gelesen? Ja wohl, das Leben Schiller's ist ein Muster von Sittsamkeit. Haben Sie das Porträt der Königin Maria Stuart gesehen? Ja wohl, sie war von seltener Schönheit. Wem gehört dieser Schlafrock? Es ist meines Onkels Schlafrock. Wem gehört dieser Hut? Es ist meines Vaters Hut. Haben Sie dem Ferdinand, Ihrem Vetter, das Buch gegeben? Ich habe es ihm gegeben. Welches waren die Hauptlaster Messalina's? Messalina's Hauptlaster waren Wollust und Habgier. Gibt es noch Messalinas in der Welt? Es gibt noch Messalinas in der Welt. Für wen sind diese Werke? Sie sind für Ihren Freund, den Advocaten.

Digitized by Google

106.

Wir haben gestern viel Vergnügen gehabt. Wir würden mehr Freunde haben, wenn wir Geld hätten. Hätte er sein Geld nicht verloren, so würde er noch Freunde haben. Wir werden Spielzeug haben, weil wir fleißig sind. Hätte sie Vermögen, so würde sie heirathen. Seine Tochter würde bald heirathen, wenn sie Vermögen hätte. Wenn wir das gesehen hätten, so würden wir es nicht gekauft haben. Ich werde morgen mehr Zeit haben, heute habe ich wenig Zeit gehabt. Ich würde eine Uhr kaufen, wenn ich Geld hätte. Ich hätte das Haus gekauft oder ich würde das Haus gekauft haben, wenn ich das Geld gehabt hätte. Er hat nicht eine Uhr, sondern eine Kette gekauft. Meine Schwester wird Spielzeug haben, wenn sie artig ist. Wir werden morgen mehr Zeit haben. Wenn Sie Zeit haben, arbeiten Sie morgen mehr. Er hat heute wenig gearbeitet, weil er wenig Zeit gehabt hat. Sie werden Geld haben, wenn Sie arbeiten. Du hast schon Geld genug gehabt. Sie will nicht heirathen, weil sie kein Vermögen hat.

107.

Wir wissen nicht, ob sie Vermögen hat. Sie wissen nicht, ob sie Geld genug haben wird. Ich weiß nicht, ob sie schön oder häßlich ist. Man weiß nicht, ob er geschrieben hat. Er hätte seinem Vater geschrieben, wenn er Tinte und Papier gehabt hätte. Ich weiß nicht, ob er ein Sänger oder ein Dichter ist. Er hat immer Geld gehabt. Wir werden morgen mehr Vergnügen haben. Gestern hatte ich nicht Zeit, morgen werde ich mehr haben. Er hat die Kette gekauft, weil er Geld gehabt hat. Hättest du Geld gehabt, so würdest du auch eine Uhr gekauft haben. Er hat nicht die Kette gehabt, sondern den Schlüssel. Hätte ich es gelernt! Hätte ich sein Vermögen! Hätten Sie die Lection gelernt, so hätten Sie jetzt Zeit (oder Sie würden jetzt Zeit haben). Wenn Sie geschrieben haben werden (oder wenn Sie geschrieben haben), werden Sie ihm die Tinte geben. Columbus hätte Amerika nicht entdeckt (oder würde Amerika nicht entdeckt haben), wenn er keine Schiffe gehabt hätte. Haben Sie die Güte, ihm den Brief zu geben. Laßt uns mehr Eifer haben. Er soll ein Geschenk haben.

108.

Haben Sie gestern viel Vergnügen gehabt? Ich habe gestern nicht viel Vergnügen gehabt. Hat er nicht viele Freunde? Er hat nicht viele Freunde, weil er arm ist. Hatte er nicht sein Geld verloren? Er hatte nicht sein Geld, sondern seine Freunde verloren. Werden wir nicht Spielzeug haben? Ihr werdet Spielzeug haben, wenn ihr mehr gearbeitet habt. Würde sie nicht heirathen, wenn sie Vermögen hätte? Sie wird nicht heirathen, weil sie kein Vermögen hat. Hätten Sie es nicht gekauft, wenn Sie es gesehen hätten? Ich hätte es nicht gekauft,

Digitized by Google

wenn ich es gesehen hätte. Haben sie heute nicht Zeit gehabt? Heute haben Sie nicht Zeit gehabt, morgen werden sie mehr Zeit haben. Würden Sie das Haus nicht gekauft haben, wenn Sie das Geld gehabt hätten? Hätte ich das Geld gehabt, so würde ich das Haus nicht gekauft haben. Hätten Sie nicht eine Kette gekauft, wenn Sie eine Uhr gehabt hätten? Ich würde weder eine Uhr, noch eine Kette gekauft haben, wenn ich Geld genug gehabt hätte. Habe ich heute nicht mehr gearbeitet? Du hast heute nicht mehr gearbeitet, weil du nicht mehr Zeit gehabt hast. Will sie nicht heirathen? Sie will nicht heirathen, weil sie kein Vermögen hat.

109.

Wissen Sie nicht, ob sie viel Vermögen hat? Ich weiß nicht, ob sie viel oder wenig Vermögen hat, ich weiß, daß sie nicht arm ist. Wissen Sie nicht, ob sie schön oder häßlich ist? Ich weiß es nicht. Wissen Sie nicht, ob er ihr geschrieben hat? Ich weiß nicht, ob er ihr geschrieben hat, aber ich weiß, daß er ihr geschrieben haben würde, wenn er Zeit gehabt hätte. Wissen Sie nicht, ob er Geld hat? Ich weiß nicht, ob er Geld hat, aber ich weiß, daß er gestern Geld gehabt hat. Werden wir morgen nicht mehr Vergnügen haben? Ihr werdet morgen mehr Vergnügen haben, wenn Ihr mehr Geld habt. Würdest du nicht auch eine Uhr gekauft haben, hättest du Geld gehabt? Hätte ich Geld gehabt, so hätte ich weder eine Uhr, noch eine Kette gekauft. Wissen Sie nicht, ob er den Schlüssel hat? Ich weiß nicht, ob er den Schlüssel hat, aber ich weiß, daß er ihn gehabt hat. Haben Sie Ihre Lection nicht gelernt? Hätte ich Zeit gehabt, so hätte ich meine Lection gelernt. Wissen Sie nicht, daß er krank ist? Ich habe nicht gewußt, daß er krank war. Wissen Sie nicht, ob er zu Hause ist? Wenn ich gewußt hätte, daß er nicht zu Hause war, so würde ich ihm nicht geschrieben haben.

110.

Der Mensch ist nie glücklich, weil er nie zufrieden ist. Meine Großmutter ist sehr alt gewesen. Wir waren gestern im Concert. Man ist nicht immer glücklich, wenn man reich ist. Ich bin heute Morgen bei dir gewesen. Seid fleißig meine Kinder. Sie ist unglücklich, weil er krank ist. Ich bin heute unwohl. Ich bin bei dem Schuhmacher gewesen und er war nicht zu Hause. Wir waren gestern auf dem Ball. Er wird krank sein, weil er nicht gekommen ist. Elisabeth von England war eine große Königin. Er wäre zu Hause geblieben, wenn Sie gekommen wären. Sei artig, mein Sohn. Wäre ich reich! Wäre sie schön! Ich wäre zufrieden oder ich würde zufrieden sein, wenn sie reich wäre. Die Schüler waren träge. Sei fröhlich mit den Fröhlichen und traurig mit den Traurigen. Es gibt keinen Vortheil ohne Mühe. Der Mensch ist sterblich geboren. Es ist ein schönes Gefühl, der Ret-

Digitized by Google

ter eines Menschen gewesen zu sein. Wir waren immer fröhlich gewesen. Seien Sie nicht immer traurig.

111.

Der Hund ist der Retter mancher Menschen gewesen. Sie haben nicht immer recht. Dieses mal hat er unrecht gehabt. Die Stunde ist heute kurz gewesen. Ich war gestern sehr müde. Sie werden viele Mühe haben. Er wird jetzt angekommen sein. Sie hätten mehr Vortheil gehabt, wenn Sie klug gewesen wären. Wäre er klug, so wäre er reich. Die Arbeit war schon fertig. Ich würde gekommen sein, wenn Sie zu Hause gewesen wären. Er ist heute nicht in der Schule gewesen. Es würde traurig sein, wenn er sein Geld verloren hätte. Gustav Adolf ist der Befreier Deutschlands gewesen. König Gustav Adolf's Tod war der Tod eines großen Helden. Philipp der Zweite von Spanien und Ferdinand der Zweite von Oesterreich waren Todfeinde der Freiheit. Spanien war die erste Macht der Welt. Cäsar's Tod ist eine spanische Tragödie. Napoleon der Dritte hat das Leben Cäsar's geschrieben. Ich bin noch nicht in Deutschland gewesen. Wenn Ihr in Rom gewesen wäret, so würdet Ihr den Papst mit seinem Hofe und die Cardinäle mit ihrer Pracht gesehen haben.

112.

Warum ist der Mensch selten glücklich? Der Mensch ist selten glücklich, weil er nie zufrieden ist. Waren Sie nicht gestern im Concert? Ich würde nicht im Concert gewesen sein, wenn ich ein Billet gehabt hätte. Ist man nicht glücklich, wenn man reich ist? Mancher Reiche wäre glücklich oder würde glücklich sein, wenn er zufrieden wäre. Warum bist du gestern nicht bei mir gewesen? Ich war gestern bei dir, aber du warst nicht zu Hause gewesen. Warum seid ihr nicht fleißig gewesen? Wir sind immer fleißig, aber Sie sind nie mit uns zufrieden. Waren Sie gestern unwohl? Ich bin es heute noch. Sind Sie bei meinem Schuster gewesen? Ja wohl, Ihre Schuhe waren noch nicht fertig. Seid ihr nicht gestern auf dem Ball gewesen? Wir sind gestern nicht auf dem Ball gewesen. Sind Sie nicht gestern zu Hause geblieben? Ich würde gestern zu Hause geblieben sein, wenn Sie gekommen wären. Wissen Sie nicht, ob sie krank gewesen ist? Ich weiß, daß sie unwohl war, aber ich weiß nicht, ob sie krank gewesen ist. Würden Sie sie heirathen, wenn sie reich und schön wäre? Ich würde sie heirathen, wenn sie gut wäre.

113.

Wer war der Befreier Deutschlands? Der große König Gustav Adolf von Schweden war der Befreier Deutschlands. Sind die Schüler träge gewesen? Sie sind träge und unartig gewesen. Warum seid ihr

Digitized by Google

so fröhlich? Wir sind fröhlich, weil ihr auch fröhlich seid. Würdet ihr auch traurig sein, wenn wir traurig wären? Wäret ihr traurig, so wären wir auch traurig. Gibt es Vortheile ohne Mühe? Es gibt keine Vortheile ohne Mühe. Ist der Mensch sterblich geboren? Der Mensch ist sterblich geboren. Habe ich nicht recht gehabt? Sie haben weder recht noch unrecht gehabt. Sind Sie glücklich? O ja, ich bin sehr glücklich. Ist Ihre Schwester auch glücklich? O nein, sie ist sehr unglücklich. Warum ist sie unglücklich? Sie hat alle ihre Kinder verloren. Sind Sie noch müde? Nein, ich bin jetzt nicht müde. Haben Sie viele Mühe gehabt? Ich habe genug Mühe gehabt. Warum ist er nicht reich? Er ist nicht reich, weil er nicht klug gewesen ist. War die Arbeit schon fertig? Die Arbeit wäre schon fertig, wenn die Leute fleißig gewesen wären.

114.

Man wird müde, wenn man viel arbeitet. Es wird spät. Es wird Tag. Es wird dunkel. Wir werden ungeduldig. Sie ist jung, aber sie wird alt werden. Meine Frau wurde gestern plötzlich krank. Sie werden naß werden, wenn sie keinen Regenschirm haben. Ihr werdet geliebt werden, wenn Ihr artig und fleißig seid. Die Kinder sind krank geworden, weil sie zu viel gegessen haben. Durch Fleiß und Sparsamkeit wird man reich. Unser Nachbar ist plötzlich krank geworden. Der Sohn des Kaufmanns ist Soldat geworden. Meine Schwester ist plötzlich unwohl geworden. Ich bin nicht naß geworden. Alle Menschen wünschen reich zu sein, aber alle Menschen wollen nicht arbeiten, um reich zu werden. Wir sind schläfrig geworden. Ich bin schläfrig. Es ist sehr warm geworden. Jene Dame wird nie alt. Die Zeiten werden schlecht. Jener Schüler ist träge geworden. Der Schüler ist bestraft worden. Ich werde von meinen Kindern geliebt. Wir wurden traurig über die Nachricht. Wir werden arm werden, wenn wir das Vermögen verschwenden. Jener Student will Advocat werden.

115.

Der Hund unsers Nachbars ist toll geworden. Es ist sehr spät geworden. Im Winter werden die Tage kurz und die Nächte lang. Im Sommer werden die Nächte kurz und die Tage lang. Das Kind wird zum Jüngling und der Jüngling zum Mann. Er ist ein Mann geworden. Er ist vom König belohnt worden. Die Suppe wird kalt. Das Essen ist kalt geworden. Sie werden schmuzig werden. Die Kinder sind schmuzig geworden. Die Universität wird gebaut. Die Schule ist schon gebaut. Es sind einige Häuser gebaut worden. Wir sind nie bestraft worden, weil wir immer fleißig und artig gewesen sind. Wärest du artig gewesen, so würdest du nicht bestraft worden sein. Wären die Kinder zu Hause geblieben, so würden sie nicht schmuzig geworden sein. Hätten Sie einen Regenschirm gehabt, so würden Sie

Digitized by Google

nicht naß geworden sein. Er wird immer schläfrig, wenn er Arbeit hat. Der Bischof ist Erzbischof geworden. Dieses Haus ist verkauft worden. Die Zeiten sind theuer geworden. Der Wein ist theuer geworden. Das Brot ist theuer geworden. Die Zeiten werden besser werden. Die junge Prinzessin ist schön geworden. Das Meer ist ruhig geworden. Der Vater ist jetzt ruhig geworden.

116.

Werden Sie müde, wenn Sie lange arbeiten? Wenn ich lange arbeite, wird mir die Zeit kurz. Wird es zu spät werden, um den Brief zu schreiben? Es wird zu spät und zu dunkel werden, wenn wir nicht bald schreiben. Werden Sie ungeduldig, wenn Sie lange schreiben? Ich werde ungeduldig, wenn Sie nicht bald fertig werden. Ist Ihre Frau krank geworden? Meine Frau ist heute plötzlich krank geworden. Sind Sie nicht naß geworden? Ich bin nicht naß geworden, weil ich einen Regenschirm gehabt habe. Warum sind die Kinder krank geworden? Die Kinder sind krank geworden, weil sie zu viel gegessen haben. Warum ist Ihr Freund krank geworden? Er ist krank geworden, weil er zu viel getrunken hat. Ist Ihre Schwester unwohl geworden? Sie ist nicht unwohl, sondern krank geworden. Ist der Sohn des Kaufmanns Soldat geworden? Ja wohl. Sind Sie schläfrig geworden? Ich werde immer schläfrig, wenn ich dieses Buch lese. Warum ist dieser Schüler bestraft worden? Er ist bestraft worden, weil er träge wurde. Sind Sie traurig geworden? Ich bin über diese Nachricht traurig geworden. Warum ist er arm geworden? Er ist arm geworden, weil er sein Vermögen verschwendet hat.

117.

Was will Ihr Sohn werden? Mein Sohn will Advocat werden. Was ist aus Ihrem Sohne geworden? Mein Sohn ist Soldat geworden. Was wird aus mir werden? Sie werden arm werden, wenn Sie zu viel Geld verschwenden. Was ist aus Ihrem Freunde geworden? Er ist jetzt in Amerika. Was ist aus dem Hauptmann geworden? Er ist vom König belohnt worden. Sind Sie schmuzig geworden? Nein, ich bin heute zu Hause geblieben. Ist die Universität schon gebaut worden? Diese Universität wird nie fertig. Wird in dieser Stadt viel gebaut? Es sind jetzt einige Häuser gebaut worden. Warum bist du bestraft worden? Ich wurde bestraft, weil ich meine Lection nicht gewußt hatte. Wird dieses Haus verkauft werden? Jenes Haus ist schon verkauft worden. Warum sind diese Kinder bestraft worden? Sie sind bestraft worden, weil sie unartig gewesen sind. Haben Sie einen Regenschirm gehabt? Wenn ich einen Regenschirm gehabt hätte, so würde ich nicht naß geworden sein. Ist das Brot theuer geworden? Brot und Wein sind theuer geworden. Werden

Digitized by Google

die Zeiten nicht besser werden? Die Zeiten werden besser werden, wenn wir Friede haben.

118.

Ich muß heute meine Schwägerin sehen. Ich kann heute nicht zu Hause bleiben. Er mag heute ins Theater gehen. Man muß betriebsam und sparsam sein, wenn man reich werden will. Dein Bruder ist so träge geworden, daß er nicht mehr arbeiten mag. Ich mag einen solchen Lärm in meinem Hause nicht haben. Er darf nicht kommen, wenn ich zu Hause bin. Man muß arbeiten, wenn man etwas werden will. Sie müssen andere Kleider tragen, wenn Sie anständig gehen wollen. Ich habe ihm nochmals schreiben müssen. Ich habe nichts essen mögen. Sie hat nichts essen mögen. Wir haben viel lernen müssen. Ich möchte ihn fragen, ob sie gekommen ist. Ich mag das nicht thun. Man muß das Alter ehren. Man muß seine Schulden bezahlen, wenn man Credit haben will. Er darf kein Fleisch essen, weil er krank ist. Man muß Mitleid haben mit den Unwissenden. Unwissenheit ist der Fluch Gottes, sagt Shakspeare. Ich möchte ihn gern bezahlen, wenn ich das Geld hätte. Sie müssen zu meinem Vater gehen, wenn Sie etwas haben wollen. Sie darf mich nicht sehen, wenn sie kommt.

119.

Man muß viel studiren, wenn man deutsch lernen will. Sie müssen Geduld haben. Sie muß schon sehr alt sein. Ich habe viel studiren müssen, bis ich deutsch gelernt hatte. Er wird bezahlen müssen. Sie können ihn fragen. Er hat nach Ihnen gefragt. Ich habe nichts thun können. Er hat nichts lesen können. Sie hat nichts sprechen dürfen. Sie müssen mehr Eifer haben. Betriebsamkeit ist die Quelle des Reichthums. Jener junge Mann kann zwei Sprachen. Dieser Herr kann verschiedene Sprachen. Wir können noch nicht deutsch sprechen. Sie müssen laut mit ihm sprechen. Ich möchte die Kaiserin sehen. Ich wünsche ihn zu fragen, ob ich zu Hause bleiben darf. Man muß seine Aeltern lieben, ehren und achten. Man muß immer zufrieden sein, wenn man glücklich sein will. Sie können mit uns gehen. Sie müssen nicht immer so spät kommen. Er ist zufrieden, weil er sie sehen darf. Man muß fleißig sein, wenn man belohnt werden will. Ich möchte Ihren Vater fragen, ob Sie mit mir gehen dürfen. Die Zeiten müssen besser werden. Wenn ich sein Gedächtniß hätte, so würde ich zufrieden sein. Er muß bald kommen.

120.

Wen wollen Sie sehen? Ich muß meine Schwägerin sehen und sprechen. Darf mein Bruder heute ins Theater gehen? Er darf ins Theater gehen, wenn er seine Aufgabe gekonnt hat. Was muß man

Digitized by Google

thun, wenn man reich werden will? Wenn man reich werden will, muß man betriebsam und sparsam sein. Was für ein Lärm ist das? Es sind die Arbeitsleute. Warum mag dein Bruder nicht arbeiten? Er mag nicht arbeiten, weil er träge geworden ist. Was muß man thun, wenn man etwas werden will? Wenn man etwas werden will, muß man studiren und viel arbeiten. Sind diese Kleider nicht anständig genug? Nein, wenn Sie anständig gehen wollen, so müssen Sie andere Kleider haben. Hat er schon geschrieben? Nein, ich habe ihm noch einmal schreiben müssen. Haben Sie ihn gefragt, ob sie angekommen ist? Ich habe ihn noch nicht gefragt; aber ich werde ihn jetzt fragen. Können Sie das thun? Ich kann, aber ich mag es nicht thun. Hat dieser Mann viel Credit? Er hat wenig Credit und viele Schulden.

121.

Darf ich heute Fleisch essen? Nein, Sie dürfen noch kein Fleisch essen. Sind Sie bei meinem Vater gewesen? Ich bin bei Ihrem Vater gewesen, aber ich habe ihn nicht sprechen können. Muß man viel studiren, wenn man eine Sprache lernen will? Jede Sprache ist sehr schwer, wenn man nicht studiren mag. Was muß man thun, um deutsch zu lernen? Man muß Geduld haben. Haben Sie viel studiren müssen, bis Sie deutsch gelernt hatten? Ich habe viel studiren und viel Geduld haben müssen. Haben Sie nach mir gefragt? Ich habe nach Ihnen gefragt, aber Sie waren nicht zu Hause. Hat er bezahlen müssen? Er hat alle seine Schulden bezahlen müssen. Wie viele Sprachen kann jener Herr? Jener Herr ist ein Professor, er kann verschiedene Sprachen. Können Sie noch nicht deutsch sprechen? Wir können noch nicht deutsch sprechen, weil wir noch nicht lange lernen. Möchten Sie mit meinem Vater sprechen? Ich kann heute nicht, ich würde morgen kommen. Was muß man thun, um von seinen Aeltern geliebt zu werden? Man muß sie lieben, ehren und achten, wenn man von ihnen geliebt werden will.

122.

Meine Schwester will ihre Kleider färben lassen. Ich will Kaffee holen lassen. Lassen Sie meine Schnupftücher waschen. Er läßt seine Hosen blau färben. Ich habe meine Hemden waschen lassen. Laß deine Stiefeln wichsen. Er hat sein Haar schneiden lassen. Er hätte die Arbeit thun sollen. Er hat nicht lernen wollen. Sie hat den Arzt holen lassen. Er ließ ihn holen, weil er ihn bezahlen wollte. Sie hätte mit ihm nicht sprechen sollen. Er wollte es ihr sagen. Ihr sollt nicht ungeduldig werden. Ich habe Sie gestern bezahlen wollen, aber ich habe nicht gekonnt. Du mußt nicht immer lachen, wenn er spricht. Wir können nicht immer thun was wir wollen. Man soll nicht immer thun, was man will. Ihr Diener soll den Brief auf die

Digitized by Google

Post tragen. Die Kinder hätten lernen sollen. Du sollst deine Aeltern lieben und ehren. Du sollst nicht stehlen. Man soll Gott lieben. Ich weiß es nicht, aber ich möchte es wissen. Sie hätte ihm schreiben sollen. Ich war unwohl und mußte zu Hause bleiben.

123.

Ein Drittel des spanischen Volkes kann weder lesen noch schreiben. Jeder Deutsche kann lesen und schreiben. Der Schuster hat nicht mehr trinken wollen. Ich würde lachen, wenn ich Lust hätte. Ich habe nicht lachen wollen, weil Sie hier waren. Wer pünktlich bezahlt, hat immer Credit. Katharina von Medici war eine grausame Königin. Spanien hat noch keine Ausstellung gehabt. Ich werde meinen Rock färben lassen, wenn er alt wird. Er läßt seine Stiefeln durch den Bedienten wichsen. Er hat sein Haar zu kurz schneiden lassen. Sie hat zu viel gelacht. Man soll nicht immer sagen, was man denkt. Reden ist Silber und schweigen ist Gold, sagte Pythagoras. Wenn ich ein Mann wäre, so würde ich mit dir in den Krieg gehen. Ich würde auch gehen, sagte er. Sie war eine abergläubische, eigensinnige und unzüchtige Königin; sie hätte ihren Thron nicht verloren, wenn sie die Liebe ihres Volkes gehabt hätte. Ein guter, freisinniger und weiser König wird immer von seinem Volke geliebt.

124.

Will Ihre Schwester etwas färben lassen? Ja wohl, sie will ihre Kleider blau färben lassen. Willst du Kaffee holen lassen? Ich will Kaffee und Kuchen holen lassen. Haben Sie meine Schnupftücher waschen lassen? Ich habe Ihre Schnupftücher und Hemden waschen lassen. Was läßt er blau färben? Er läßt seine Hosen blau färben? Läßest du deine Stiefeln vom Bedienten wichsen? Ja wohl, ich lasse sie jeden Tag von ihm wichsen. Warum läßest du dein Haar so kurz schneiden? Ich lasse mein Haar kurz schneiden, weil es zu lang war. Warum hat er nicht lernen wollen? Er hat nicht lernen wollen, weil er gestern bestraft worden ist. Warum läßt sie den Arzt holen? Sie läßt ihn holen, weil sie viel Schmerzen hat. Hat er ihn bezahlt? Er hat ihn holen lassen, weil er ihn hat bezahlen wollen. Haben Sie ihr gesagt, daß sie nicht mit ihm sprechen darf? Ich habe es ihr gesagt, aber sie hat mit ihm sprechen müssen. Warum sind Sie ungeduldig gewesen? Ich war ungeduldig, weil ich bezahlt sein wollte. Warum lachen Sie? Ich habe nicht gelacht.

125.

Können alle Spanier lesen und schreiben? Ein Drittel des spanischen Volkes kann weder lesen noch schreiben. Können die Deutschen lesen und schreiben? Jeder Deutsche kann lesen und schreiben. Hat

Digitized by Google

der Schuster nicht mehr trinken wollen? Er hat nicht mehr trinken können, weil er schon zu viel getrunken hatte. Warum haben Sie gelacht? Ich hätte mehr lachen wollen, wenn Sie nicht dagewesen wären. Was soll man thun, wenn man Credit haben will? Wenn man immer Credit haben will, muß man pünktlich seine Schulden bezahlen. Haben die Spanier schon eine Ausstellung gehabt? Die Spanier werden eine Ausstellung haben, wenn alle Nationen bereits eine gehabt haben werden. Haben Sie Ihren Rock bereits färben lassen? Ich habe ihn noch nicht färben lassen, weil er noch nicht seine Farbe verloren hat. Wissen Sie was Pythagoras gesagt hat? Ja wohl, er hat gesagt: Reden ist Silber und schweigen ist Gold. Was sagte sie zum General? Sie sagte, wenn ich ein Mann wäre, so würde ich mit dir in den Krieg gehen. Und was sagte ihr Gatte? Er sagte, ich auch. War die Königin gut? Sie war eine abergläubische, eigensinnige und unzüchtige Königin.

126.

Diese Geschwister lieben sich. Ich bin mit meiner Schwester auf dem Markte gewesen. Sie hat verschiedene Sachen gekauft. Ich erinnere mich nicht, eine solche Schüssel gesehen zu haben. Ich habe meinem Bruder meine Spielsachen gegeben und der Vater ist nicht damit zufrieden. Ich habe mit meiner Schwester noch nicht davon gesprochen. Ich werde ihm darüber schreiben. Mein Diener hat es ihm selbst gegeben. Wenn der Rock kommt, bringen Sie ihm denselben. Ich kenne ihn nicht besonders. Kaufen Sie auch dieselben, wenn sie nicht zu theuer sind. Gedenken Sie stets meiner und vergessen Sie mich nicht. Ich werde Sie nie vergessen, denn Sie waren stets gütig gegen mich. Wenn Sie meiner bedürfen, so können Sie stets auf meine Freundschaft zählen. Diese Handschuhe gehören mein und dieses Taschentuch gehört dein. Wenn Sie Ihre Uhr suchen, so werden Sie dieselbe auf dem Tische Ihres Schlafzimmers finden. Wir haben noch nicht darüber gesprochen, weil wir wünschen, daß Ihr Freund auch dabei wäre. Ich habe ihn selbst gesehen und weiß daß er darin war. Sie will nichts davon wissen, weil er dabei gewesen ist.

127.

Nehmen Sie diese Tassen und stellen Sie dieselben in den Küchenschrank. Nehmen Sie meine Kleider und bürsten Sie dieselben gut. Wenn Sie die Malerin sehen, grüßen Sie dieselbe von mir. Ich werde ihm selbst das Geld geben. Du mußt nicht über sie lachen. Sie hat dieselbe Schüssel gekauft. Ich wollte früh kommen, aber es ist mir nicht möglich gewesen. Jene Herren sind die Fremden, von denen du gesprochen hast. Er wäre damit zufrieden, wenn es nicht zu theuer wäre. Ich bin stets sein Freund gewesen und werde stets derselbe bleiben, solange er ehrlich ist. Jene Kinder lieben sich. Die Erinnerung an gute Handlungen erfüllt das Herz mit Freude. Liebe deinen

Digitized by Google

Gott und gedenke stets seiner Güte. Meine Schwester geht jeden Tag auf den Markt. Ich bin noch nicht darauf gewesen. Er bedarf seines Beistandes, wenn er etwas werden will. Wenn Sie ihn sehen, geben Sie ihm selbst das Geld. Suchen Sie meinen Stock und bringen Sie ihn mir. Meine Schwester hat die Schüssel selbst bezahlt.

128.

Waren Sie heute auf dem Markte? Ja wohl, ich bin mit meiner Schwester darauf gewesen. Haben Sie die Schüssel gesehen, welche meine Schwester gekauft hat? Ja wohl, sie hat sie mir selbst gezeigt. Ist Ihre Tante damit zufrieden? Ich habe noch nicht mit ihr darüber gesprochen. Wovon sprechen Sie jetzt? Wir sprechen von den Spielsachen, welche Sie meinem Bruder gebracht haben. Ist er nicht damit zufrieden? Er hat noch nichts darüber gesagt. Bist du da, Johann? Ich bin da, wünschen Sie etwas? Wer hat meinen Rock gebracht? Der Schneider selbst hat ihn gebracht. Sind Sie es? Ja wohl, ich bin es. Wer kommt da? Es ist Herr und Frau Walter. Sind sie es wirklich? Ja wohl, es sind dieselben. Kennen Sie sie besonders? Ich kenne sie nicht besonders, ich habe zweimal mit ihnen gesprochen. Kann ich auf ihn zählen, wenn er Ja sagt? Sie können darauf zählen, wenn er Ja dazu sagt. Wem gehört jene Uhr? Sie gehört mein. Wo haben Sie dieselbe gekauft? Ich habe sie nicht gekauft, ich habe dieselbe von meiner Mutter bekommen.

129.

Waren Sie selbst dabei gewesen? Nein, ich kam zu spät dazu. Worüber lachen Sie? Ich weiß es selbst nicht. Haben Sie mit ihr darüber gesprochen? Ich habe mit ihr darüber sprechen wollen, aber sie wollte nichts davon wissen, weil er dabei war. Soll ich Ihrer Schwester die Tassen geben? Geben Sie ihr dieselben. Sind die Schüsseln in dem Küchenschrank? Ja wohl, sie sind darin. Haben Sie sie? Nein, lassen Sie dieselben darin. Wer hat meine Kleider gebürstet? Der Diener selbst hat sie gebürstet. War ich es? Du warst es. Wer ist es? Sie ist es. Wer ist da? Ich bin es. Haben Sie mich schon vergessen? Ich kann Sie niemals vergessen, weil Sie stets gütig gegen mich waren. Warum sind Sie so spät gekommen? Ich wollte früh kommen, aber es ist mir wirklich nicht möglich gewesen. Bedürfen Sie wirklich seines Beistandes? Ich bedarf wirklich seines Beistandes, wenn ich sie sehen soll. Haben Sie ihm selbst das Geld gegeben? Ich habe es ihm selbst geben wollen, aber er wollte es nicht nehmen.

130.

Er hat sein Vermögen und das seiner Frau verschwendet. Dieses sind meine Strümpfe und jene die meiner Schwester. Die Ihrigen

Digitized by Google

liegen im Schrank und die seinigen in der Kommode. Das ist mein Taschentuch und jenes ist das Ihrige. Dieses sind die Hosen, welche der Schneider gebracht hat. Jene ist die Dame, welche gestern mit uns auf dem Balle war. Jenes ist das Pferd, welches Sie gewählt haben. Dieses ist der Mann, dessen Kinder so fleißig sind. Jene ist die Dame, deren Gemahl ein Engländer ist. Jene sind die Ritter, deren Lanzen gebrochen worden sind. Hier ist der Mann, welcher die Flinte gebracht hat. Jenes ist das Schwert, welches der Oberst dem Hauptmann geschickt hat. Hier ist das Geldstück, welches Sie verloren hatten und das der Diener gefunden hat. Hier ist die Leinwand, welche meine Mutter gekauft hat und welche mein Vater zu theuer findet. Ich, der ihn so sehr liebte und er, der mich so schnell vergessen konnte. Es gibt wenig Frauen, die nicht eitel sind. Es gibt keinen Menschen, der nicht seine Fehler hat. Wir, die noch stark genug sind, können noch diese Arbeit thun.

131.

Dies ist die Feder, womit ich schreibe. Jenes ist das Glas, worin die Medicin ist. Hier ist das Buch, wovon Sie gesprochen haben. Dies ist das Zimmer, worin mein Vater gestorben ist. Das ist das Glas, woraus ich trinke. Derjenige, welcher nach Glückseligkeit strebt, muß in diesem Leben Menschenliebe ausüben. Diejenigen, welche viel in die Kirche laufen, sind nicht immer die wahrhaft Frommen. Der Mann, den Sie heute bei mir gesehen haben, ist derselbe, welcher von Madrid gekommen ist. Diejenigen, welche nach Freiheit streben, müssen erst dulden und leiden lernen. Das was gut schmeckt, ist nicht immer gesund. Wer tugendhaft lebt, ist glücklich. Wer sie auch sein mögen. Was er auch gethan haben mag. Wen Sie auch gesehen haben mögen. Was es auch sei, bringen Sie es nur. Wer er auch sei, er darf nicht hereinkommen. Wer diesen Brief geschrieben haben mag, er soll hereinkommen. Sagen Sie mir, wer gekommen ist. Zeigen Sie ihr, welches Bild Sie gekauft haben. Sehen Sie, welches Federmesser er gekauft hat. Zeigen Sie mir die Hüte, welche Sie gekauft haben. Dieses (oder das) sind die Hüte, welche ich gestern gesehen habe. Ich finde sie nicht zu theuer. Ich habe auch eben dieselben gesehen.

132.

Warum ist der Herr, den wir heute gesehen haben, arm geworden? Er hat nicht nur sein Vermögen, sondern auch das seiner Frau verschwendet. Wessen Strümpfe sind diese? Diese sind die meinigen und jene sind diejenigen (oder die) deiner Schwester. Wissen Sie nicht wo die Taschentücher sind, welche meine Schwester gekauft hat? Diejenigen, welche Ihre Schwester gekauft hat, liegen im Schrank. Haben Sie mit der Dame gesprochen, welche gestern mit uns auf dem Balle war? Ich habe nicht mit der gesprochen, welche gestern mit uns auf

Digitized by Google

dem Balle war, sondern mit der, deren Gemahl ein Engländer ist. Ist das die Flinte, welche der Mann gebracht hat? Ja wohl, es ist dieselbe. Sind das dieselben Hosen, welche Sie gestern bei dem Schneider gesehen haben? Ja wohl, es sind dieselben. Wer hat das Goldstück gefunden, das ich verloren hatte? Ihr Diener hat dasselbe gefunden. Finden Sie diese Leinwand theuer? Ich finde sie nicht sehr theuer; aber diejenige, welche Ihre Mutter gekauft hat, finde ich schlecht und theuer. Finden Sie das Schwert schön, welches der Oberst dem Hauptmann geschickt hat? Ich finde dasselbe nicht besonders schön.

133.

Mit welcher Feder schreiben Sie? Ich schreibe mit dieser. Wünschen Sie dieselbe zu haben? Nein, ich habe eine andere. Ist jenes das Glas, worin die Medicin ist? Ja wohl, es ist dasselbe. Woran denken Sie jetzt? Ich denke an die Zukunft. Haben Sie auch an mich gedacht? Ich habe stets an Sie gedacht, denn ich kann Sie nie vergessen. Wovon sprechen Sie? Wir sprechen von dem Tode seines Vaters. Was muß man thun, wenn man nach Glückseligkeit streben will? Derjenige, welcher (oder der, welcher) nach Glückseligkeit streben will, muß in dieser Welt Menschenliebe ausüben. Gehen Sie oft zur Kirche? Ich gehe nur einmal die Woche; man muß nicht immer in die Kirche laufen, um wahrhaft fromm zu sein. Wer ist der Mann, den ich heute bei Ihnen gesehen habe? Es ist derselbe (oder ebenderselbe), welcher heute von Madrid gekommen ist. Kennen Sie auch seine Frau? Ich habe sie nur einmal gesehen. Was muß man thun, um glücklich zu sein? Wer tugendhaft und zufrieden lebt, ist immer glücklich. Wessen Federmesser ist dieses? Es ist das meine (oder das meinige, oder es ist mein). Finden Sie das Haus theuer, welches der Oberst gekauft hat? Es ist sehr theuer, weil dasselbe nur drei Stock hoch ist. Wohnt der Engländer noch darin? Er wohnt noch in demselben.

134.

Niemand ist so gelehrt, daß er alles weiß. Der wahre Weise beneidet das Glück niemandes. Man hat die Königin wissen lassen, wie man sie liebt. Man muß alles beobachten, alles anhören und wenig sprechen. Es thut einem oft leid, gegen den Strom schwimmen zu müssen. Es thut einem leid, einen guten Freund verloren zu haben. Es thut mir sehr leid, Ihnen sagen zu müssen, was man uns darüber geschrieben hat. Lincoln ist durch sich selbst groß geworden. Man muß sich mit fremdem Eigenthum nicht bereichern. Mein Freund und seine Schwester lieben einander sehr. Sie schreiben oft einander. Meine Töchter machen ihre Kleider selbst. Beneide nie das Glück anderer. Achte immer das Gut anderer. Niemand ist ohne Fehler. Mancher will kaufen und nicht bezahlen. Mehrere haben den nämlichen Fehler gemacht. Viele von seinen Kameraden sind in der Schlacht geblieben.

Digitized by Google

Es thut mir sehr leid daß er gestorben ist. Keiner von uns hat ihn gesehen. Jedermann ist reich, der zufrieden ist. Mancher Mensch ist durch Reichthum unglücklich geworden. Man muß gegen jedermann höflich sein. Man muß nicht über die Fehler anderer lachen.

135.

Die Gerechtigkeit ist oft blind wie die Liebe. Man muß jedermann Gerechtigkeit widerfahren lassen. Ich habe nichts gehört von alle dem, was Sie gesagt haben. Jedermann spricht davon. Wir haben auch nichts davon gehört. Ich höre niemand kommen. Es ist niemandes Schuld als die seine (oder die seinige). Es ist jedermanns Pflicht, seinen Nebenmenschen zu unterstützen, wenn er Unglück gehabt hat. Jedermann weiß, daß er sich unglücklich gemacht hat. Er hat es jedermann erzählt. Sie müssen es niemand (oder niemanden) erzählen. Es ist nicht meine Schuld, wenn er es jedermann erzählt hat. Er hat nichts davon wissen wollen. Mein Onkel hat keine Kinder, aber sein Freund hat ihrer sechs. Ich wollte Nüsse kaufen, aber ich hatte welche. Ich wollte Birnen kaufen, aber der Mann hatte deren wenige. Wenn Sie mehr Wein wünschen, wir haben dessen genug. Ich trinke gern französischen Wein und habe heute genug davon getrunken. Er hat selbst alle Briefe geschrieben. Sie müssen zu niemand etwas sagen. Ich will niemand heute sehen. Jedermann kennt seine Geschichte. Sein Glück ist nicht zu beneiden. Ich hätte nichts darüber gesagt, wenn Sie es nicht gewollt hätten.

136.

Was muß man thun, um jedermann Freund zu bleiben? Man muß alles beobachten, alles anhören und wenig sprechen. Haben Sie schon einmal einen guten Freund verloren? Ich habe schon zwei gute (oder ihrer zwei gute) verloren. Hat es Ihnen nicht sehr leid gethan? Es thut einem immer sehr leid, einen guten Freund zu verlieren. Haben Sie jemand bei ihm gesehen? Ich habe nur die Magd des Hauses gesehen. Haben Sie schon gehört, was man darüber geschrieben hat? Ich will nichts mehr wissen, es thut mir leid genug zu wissen, was ich schon weiß. Kennen Sie die Geschichte von Abraham Lincoln? Ich habe dieselbe nicht gelesen; aber ich weiß, daß er durch sich selbst groß geworden ist. Wissen Sie auch wie er starb? Ja wohl, ich habe es mir erzählen lassen. Wie viele Töchter hat Ihr Nachbar? Er hat ihrer drei; sie sind sehr fleißige Mädchen und machen ihre Kleider selbst. Habe ich heute viele Fehler gemacht? Alle haben die nämlichen Fehler gemacht. Haben Sie nach jemandem gefragt? Ich habe nach dem blinden Musiker gefragt.

Digitized by Google

137.

Ist er höflich gewesen? Er ist gegen jedermann sehr höflich; aber sein Bruder lacht über jedermann. Haben Sie alles gehört, was er gesagt hat? Ich habe von alledem, was er erzählt hat, nichts gewußt. Ist ihm Gerechtigkeit widerfahren? Die Gerechtigkeit ist oft blind wie die Liebe. Hat er seinen Reichthum beneidet? Nein, denn er ist durch seinen Reichthum unglücklich geworden. Wessen Schuld ist es, die seinige oder die ihrige? Es ist weder seine noch ihre Schuld. Von wem haben Sie das gehört? Jedermann spricht davon. Haben Sie mit jemand darüber gesprochen? Ich habe es niemand erzählt. Was ist jedermanns Pflicht? Es ist jedermanns Pflicht, seinen Nebenmenschen zu unterstützen, wenn er Unglück gehabt hat. Haben Sie Birnen gekauft? Ich habe welche gekauft. Haben Sie von diesem Weine getrunken? Ich habe schon davon getrunken. Hat die Gräfin viele Kinder? Sie hat ihrer drei, zwei Mädchen und einen Knaben. Haben Sie noch Federn? Ich habe deren noch vier.

138.

Die Vergangenheit und die Zukunft sind die besten Rathgeber für die Gegenwart. Ein Volk, welches einstimmig das stark will, was es will, ist stärker als zehn Völker, die nur das blinde Werkzeug eines Einzigen sind. Die Straßen Madrids sind nicht so breit als die von Berlin, auch hat es nicht so schöne Gebäude wie Paris. Er hat mehr Ruf als Talent und mehr Glück als er verdient. Die Eisenbahnen in Spanien kosten mehr Geld als man glaubt. Berlin ist groß, Paris ist größer und hat mehr Einwohner als Madrid und Berlin; aber die Stadt London ist die größte, und hat die meisten Einwohner. Sein Bruder ist klüger, fleißiger und sparsamer als er. Er liebt seinen Vater ebenso sehr wie seine Mutter; aber seine Schwestern weniger als seine Brüder. Der Arbeiter hat nicht so viel Geld wie der Fabrikant; aber dieser hat mehr Feinde als jener. Mein Sohn ist geschickter als sein Vetter; aber sein Vetter hat mehr Glück und weniger Verstand als er. Sie ist weniger stolz als ihre Schwester. Er achtet seine Frau nicht so sehr, wie sie es verdient. Sokrates war sehr weise, er hatte auch sehr treue Schüler, die nicht ebenso tugendhaft waren als er. Meine Schwester ist sehr blöde; sie ist ein recht gutes Mädchen. Der Fluß ist tief; der See ist tiefer als der Fluß; das Meer ist am tiefsten. Das Wasser ist leichter als die Erde; die Luft ist am leichtesten. Mein Veilchen ist schön, das Veilchen meines Bruders ist schöner, aber meine Schwester hat das allerschönste.

139.

Kein Thron kann lange Dauer haben, dessen Scepter die Wahrheit von ihm entfernt. Die reichen Leute sind nicht immer die frei-

Digitized by Google

gebigſten. Der Adler iſt der ſtärkſte Vogel. Er hat die längſten Flügel und die ſchärfſten Krallen. Das Silber iſt koſtbarer als das Kupfer. Das Gold iſt das koſtbarſte Metall. Die ſpaniſchen Weine ſind die beſten Weine. Dieſer Dichter iſt nicht ſo berühmt als ſein Vater, aber ſeine Gedichte ſind ebenſo ſchön. Je aufgeklärter der Menſch iſt, deſto freier iſt er. Diejenigen, welche am meiſten ſprechen, ſind nicht immer die Klügſten. Die reichſten Menſchen ſind nicht immer die glücklichſten. Diejenigen, welche am häufigſten zur Kirche gehen, ſind nicht immer die Tugendhafteſten. Die Reichſten ſind zuweilen die Niedrigſten. Die älteſte Tochter iſt ſchöner, aber weniger gut als die jüngſte. Die Deutſchen ſind die gelehrteſten Männer, aber auch die fleißigſten. Dieſes iſt das Kind, welches ich am meiſten liebe. Die beſten Früchte Schwedens ſind nicht ſo gut als die ſchlechteſten Italiens. Je ſeltener eine Sache iſt, deſto theuerer iſt ſie. Je mehr ich ſie ſehe, deſto mehr liebe ich ſie. Je weniger Geld ich habe, deſto weniger gebe ich. Je theuerer ein Land iſt, deſto reicher iſt es. Je weniger Lob, deſto weniger Schmeichelei. Je weniger Anlagen er hatte, deſto fleißiger war er. London iſt die größte Stadt Europas. Je weniger er ſie ſieht, deſto beſſer wird es für ſie ſein. Je zufriedener man iſt, deſto glücklicher lebt man.

140.

Denken Sie an die Vergangenheit? Ich denke mehr an die Zukunft als an die Vergangenheit. Warten Sie die Gesellschaft? Nein, die Vergangenheit und die Zukunft sind die besten Ratgeber für die Gegenwart. Wie finden Sie die Strassen Madrids? Ich finde sie nicht so breit als die Strassen von Paris. Welche von den beiden Städten hat die schönsten Gebäude? Paris hat schönere Gebäude als Madrid und London. Kennen Sie Ihren Vater, den Arzt? Ja wohl, ich kenne ihn, er hat

141.

Waren die Schüler von Sokrates ebenso tugendhaft als er? Er hatte viele treue Schüler; aber sie waren nicht alle so weise und tugendhaft als er. Finden Sie diese Veilchen schön? Sie sind schön, aber nicht so frisch als die Ihrer Schwester. Ist jener reiche Mann sehr

freigebig? Er ist sehr geizig, die Reichsten sind nicht immer die Freigebigsten. Ist der Adler stärker als der Geier? Der Geier ist sehr stark; aber der Adler ist der stärkste Vogel, er hat die längsten Flügel und die schärfsten Krallen. Welches Metall ist am nützlichsten? Das Silber ist kostbarer als das Kupfer, das Gold ist das kostbarste und das Eisen ist das nützlichste Metall. Kennen Sie Schiller's Gedichte? Ja wohl, Schiller ist der genialste, freieste und beste deutsche Dichter. Finden Sie seine Gedichte schön? Je mehr ich sie lese, desto schöner finde ich sie. Sind die Deutschen fleißiger als die Spanier? Sie sind fleißiger; aber sie sind auch die gelehrtesten Männer. Haben Sie sie schon vergessen? Nein, je mehr ich an sie denke, desto mehr liebe ich sie. Muß ich morgen früh kommen? Je früher Sie kommen, desto besser. Haben die Italiener ebenso gute Früchte wie die Spanier? Die Spanier haben ebenso gute Früchte wie die Italiener. Haben die Deutschen auch gute Früchte? Die Deutschen haben schönere und bessere Früchte als die Schweden; aber die Russen haben die schlechtesten Früchte.

142.

Diese Kinder haben heute viel Lärm gemacht. Jener Mann hat mich die deutsche Sprache gelehrt. Seine Schwestern zeigten uns ihre Arbeiten. Er hat heute weniger gearbeitet als gestern. Das Kind weinte nicht so viel als gestern. Als ich in Berlin wohnte, arbeitete ich mehr als jetzt. Prüfe alles und das Beste behalte. Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Lobe das Gute und tadle das Böse. Der Sünde folgt die Strafe. Folge mir und rede nichts. Sie seufzt und blickt beständig gegen den Himmel. Sie ist krank geworden, weil sie zu viel getanzt hat. Er verdient nicht so viel wie er braucht. Du thust ihm unrecht und hassest ihn mehr als er verdient. Dieser Kummer nagt an meinem Herzen. Die Fische leben im Wasser. Die Schüler haben schon genug gespielt. Der Hahn hat dreimal gekräht. Der Hahn kräht und der Hund bellt. Gehorchen Sie Ihren Lehrern. Folge dem Rath der Weisen. Diese Suppe ist schlecht gekocht. Unsere Köchin kochte früher besser. Sie haben mich zu spät geweckt. Die schlafende Mutter ahnt nicht die Gefahr. Sie hat das Unglück nicht geahnt. Ich habe diese Nacht viel geträumt. Er muß schwer gesündigt haben, weil er viel Buße thut. Diese Schüler sind schon geprüft worden. Frage deinen Lehrer, warum er dich gestraft hat. Ich fühlte, daß es zu spät war.

143.

Danke dem Himmel, daß du arbeiten kannst. Lerne dulden und ertragen, wenn du später genießen willst. Der Mensch kann dem Menschen nichts Besseres geben als Wahrheit. Der Mensch denkt und Gott lenkt. Ich baute jene Häuser. Jener Musiker spielt verschiedene Instrumente. Scherze nicht mit der Freiheit, denn es ist das höchste Gut

Digitized by Google

des menschlichen Lebens. Der wahre Patriot vertheidigt sein Vaterland und nicht seine Partei. Die wahre Vaterlandsliebe kennt keine Partei. Der Diener putzt jetzt ihre Kleider. Der Lehrer hat diese Schüler zu viel gelobt. Sein Unglück hat sie sehr gerührt. Vater, Mutter und Sohn machen ein rührendes Bild. Das Schusterhandwerk ist ein denkendes Geschäft. Wir werden morgen Prüfung haben. Jener Uhrmacher ist ein geschickter Mann. Ich fürchte seinen Zorn. Jedermann tadelt unartige Kinder. Fleißige Schüler werden von jedermann gelobt. Die tapfern Soldaten werden die gute Sache vertheidigen. Ich betrachtete das schlafende Kind. Wir betrachten die spielenden Knaben. Jedermann bewundert die guten Eigenschaften der Königin von England. Die berühmte Schlacht von Sodowa hat Preußen groß gemacht. Er hat das Gespräch der beiden Männer gehört.

144.

Sind die Kinder heute artig gewesen? Nein, mein Herr, man muß sie alle strafen, denn sie haben viel Lärm gemacht. Wer hat Sie die deutsche Sprache gelehrt? Der Lehrer meines Vetters hat sie mich gelehrt. Haben Sie viel studiren müssen? Ich hätte viel studiren sollen, aber ich habe sehr wenig studirt. Haben Sie das Kind gehört? Ich hörte nichts. Hat es geweint? Ich glaube, ich hörte es weinen (oder daß ich es weinen hörte). Haben Sie schon einige Sprichwörter gelernt? Ich habe noch wenige gelernt. Hat Ihre Schwester gestern viel getanzt? Sie ist jetzt krank, weil sie zu viel tanzte. Haben Sie mich gesucht? Ich suchte nicht Sie, sondern Ihren Bruder. Warum hassest du ihn so sehr? Ich hasse ihn, weil er mich haßt. Brauchten Sie viel Geld, als Sie in Berlin waren? Ich brauchte mehr als jetzt, weil ich weniger arbeitete. Hat er mehr verdient als er brauchte? Er brauchte mehr als er verdiente. Ist er noch klug geworden? Ich habe nichts mehr von ihm gehört. Haben Sie den Hahn krähen gehört? Er hat schon dreimal gekräht. Malt dieser Maler gut? Er malt besser als der andere. Haben Sie heute Prüfung gehabt? Morgen werde ich meine Schüler prüfen.

145.

Hat sie eine Ahnung von der Gefahr gehabt? Die unglückliche Mutter ahnte nichts. Haben Sie ihn schon geweckt? Ich habe ihn nicht früh genug geweckt, man hätte ihn früher wecken sollen. Warum thun die Leute so viel Buße? Weil sie schwer gesündigt haben. Wissen Sie, was Schiller gesagt hat? Schiller sagte: Der Mensch kann dem Menschen nichts besseres geben als Wahrheit. Wem gehören diese Häuser? Sie gehören dem Grafen, er hat sie gebaut (oder bauen lassen). Ist dieser Musiker geschickt? Er ist geschickter als sein Bruder, er spielt verschiedene Instrumente. Hat der Diener meine Kleider geputzt? Er putzt sie jetzt. Sind die Soldaten tapfer gewesen? Ja wohl, sie haben

Digitized by Google

die gute Sache tapfer vertheidigt. Haben Sie von dem Unglück jener Familie gehört? Ja wohl, Vater, Mutter und Sohn machen ein rührendes Bild. Waren Sie auch gerührt? Ich war auch gerührt. Haben Sie mit ihm gesprochen? Nein, ich fürchte seinen Zorn. Was sagen Sie von dem Schusterhandwerk? Das Schuster- und Schneiderhandwerk ist ein denkendes Geschäft. Haben Sie die spielenden Knaben gesehen? Ich habe das schlafende Kind betrachtet, es ist ein rührendes Bild der Unschuld. Haben Sie die Königin von England gesehen? Ja wohl, Jedermann bewundert ihre guten Eigenschaften. Haben Sie das Gespräch der beiden Männer gehört? Nein, ich hörte nichts.

146.

Der Sohn des Gärtners hat jene Bäume gepflanzt. Diese Obstbäume sind voriges Jahr gepflanzt worden. Die Knaben haben jene Blumen gepflückt. Die Nichte des Ministers pflückte sich Blumen zu einem Strauß. Jene Knaben sind getadelt worden, weil sie alle Blumen des Gartens gepflückt haben. Es ist niemanden oder niemand erlaubt, in diesem Zimmer zu rauchen. Es ist uns gesagt worden, daß der Sultan sehr alt ist. Der Kronprinz ist in der Schlacht verwundet worden. Ihr werdet morgen zum Frühstück bei dem Richter eingeladen, wenn ihr fleißig und artig seid. Die Armee wird neue Gewehre bekommen. Gustav Adolf, König von Schweden, ist in der Schlacht bei Lützen getödtet worden. Manche tapfere Krieger beneiden den Heldentod des Königs Gustav Adolf. Das verlorene Kind ist wiedergefunden worden. Die Schmeichler verdienen, von jedermann verachtet zu werden. Der Gesang der Fräulein Rosa ist bewundert worden. Jedermann bewundert ihre Stimme. Die Verschwörung des Catilina wäre vielleicht nicht entdeckt worden, wenn Cicero nicht Consul gewesen wäre. Die Königin Victoria wird von jedermann geachtet. Die Franzosen waren in der Schlacht bei Waterloo von den Engländern besiegt worden.

147.

Die Oesterreicher wurden in der Schlacht von Sadowa von den Preußen besiegt. Karthago wurde von dem römischen Consul Scipio Africanus zerstört. Das Haus wird sammt dem Garten verkauft. Man hat für den Garten allein zehntausend Thaler angeboten. Sechstausend Thaler sind für das Haus angeboten worden. Heinrich IV. von Frankreich wurde von seinen Unterthanen sehr geliebt, weil er ein guter und weiser König war; er wurde von Ravaillac ermordet. Der Tisch ist gedeckt. Der Spiegel ist zerbrochen. Die Kinder sind angezogen. Wir sind zum Mittagessen bei unserm Onkel eingeladen worden. Es wird uns heute erlaubt, ins Theater zu gehen, wenn wir unsere Aufgaben vollenden. Dieses Kleid ist nicht mehr neu, es ist zweimal gefärbt worden. Es wurde ihnen gesagt, daß sie zu viel Lärm machten. Ich werde jeden Monat bezahlt. Man bezahlt uns am 30. jedes Mo-

Digitized by Google

nats. Der Mörder wurde gestern gefangen. Cäsar wäre ertrunken, wenn Cassius ihn nicht gerettet hätte. Man hat nicht immer, was man braucht. Man kann nicht immer haben, was man möchte. Man muß nicht immer wollen, was man nicht haben kann. Man muß den Fleiß loben, die Trägheit tadeln, das Spiel verachten und das Laster hassen. Die Fleißigen werden von jedermann gelobt, geliebt und geachtet. Die Trägen werden von jedermann getadelt. Die Spieler werden verachtet und das Laster wird überall gehaßt.

148.

Von wem sind diese Bäume gepflanzt worden? Der Gärtner und sein Sohn haben sie gepflanzt. Sind diese Obstbäume auch von ihnen gepflanzt worden? Die Obstbäume sind von dem frühern Gärtner gepflanzt worden. Wer hat die Blumen zu diesem Strauß gepflückt? Die Knaben haben die meisten gepflückt; die Rosen desselben sind von den Nichten des Ministers gepflückt worden. Warum sind jene Knaben bestraft worden? Sie sind bestraft worden, weil sie zu viele Blumen gepflückt haben. Wird das Rauchen in diesem Zimmer erlaubt? Es ist niemandem erlaubt, hier zu rauchen. Werden wir auch zum Frühstück morgen bei dem Richter eingeladen werden? Ihr werdet eingeladen werden, wenn ihr artig und fleißig seid. Hat die französische Armee neue Gewehre bekommen? Die französische und die englische Armee haben neue Gewehre bekommen; aber die spanische Armee hat noch keine bekommen. Wie starb Gustav Adolf, König von Schweden? Gustav Adolf, der Befreier Deutschlands, starb in der Schlacht bei Lützen, sein Tod war der eines Helden. Wo ist das Kind wiedergefunden worden? Die Bauern haben es im Walde gefunden. Haben Sie schon die Stimme der Fräulein Rosa gehört? Ja wohl, ich finde sie schön; aber sie wird von jedermann zu sehr geschmeichelt.

149.

Wurden die Franzosen in der Schlacht bei Waterloo besiegt? Die Franzosen würden nicht besiegt worden sein, wenn Blücher mit den Preußen nicht dazugekommen wäre. Wird dieses Haus verkauft werden? Das Haus sammt dem Garten wird verkauft werden. Wieviel hat man für das Haus und wieviel für den Garten angeboten? Man hat für das Haus sechstausend und für den Garten zehntausend Thaler angeboten. Wer hat den Spiegel zerbrochen? Jemand hat ihn zerbrochen. Ist der Tisch auch zerbrochen? Jemand hat ihn zerbrochen. Sind Sie auch zum Mittagessen bei dem Minister eingeladen worden? Ich wäre auch eingeladen worden, wenn ich nicht krank geworden wäre. Ist euch erlaubt worden, heute ins Theater zu gehen? Man erlaubt uns, ins Theater zu gehen, weil wir artig und fleißig gewesen sind. Wie oft haben Sie Ihr Kleid färben lassen? Dieses Kleid ist schon dreimal gefärbt worden. Wann werden Sie bezahlt? Ich werde am

Digitized by Google

30. jedes Monats bezahlt. Wer wird getadelt und wer gelobt? Die Artigen werden gelobt und die Unartigen getadelt. Wer wird verachtet und gehaßt? Die Spieler werden verachtet und die Lasterhaften gehaßt.

150.

Diese Birnen sind ungenießbar, weil sie holzig sind. Der Hase ist ein furchtsames und der Löwe ein furchtbares Thier. Jene Gegend ist reizend. Meine Frau ist reizbar und zänkisch. Jener Mann handelt weibisch, er ist sehr empfindlich. Er freut sich darüber kindlich. Das Benehmen jenes Mannes war kindisch. Das Kind ist immer krank; es hat eine kränkliche Natur. Diese Birnen sind weich und süß, jene haben auch einen süßlichen Geschmack. Das Mädchen ist schwach, sie ist schwächlich und weichlich von Natur. Der Arzt hat die Krankheit für unheilbar erklärt. Alle heilsamen Mitteln sind nutzlos gewesen. Jedes Buch ist nutzbar, aber alle Bücher sind nicht nützlich. Die Sache scheint glaublich, und ich würde es glauben, wenn ich abergläubisch wäre. Seine geistigen Fähigkeiten als Arzt sind erstaunlich groß. Es ist erstaunend, wie er in seinen geistlichen Studien Fortschritte macht. Jeder ehrsame Mann ist nicht immer ein ehrlicher Mann. Der Kapitän ist jetzt ruhig, weil der Hafen sichtbar wird. Man erwartet stündlich die Ankunft des Schiffes. Ein muthiges Herz ist auch ein dankbares Herz. Das Schiff ist jetzt sichtlich. Der Sturm war fürchterlich.

151.

Es ist eine traurige Erfahrung, daß die Menschen viel seltener die That oder die edle Absicht ansehen als die Person. Sie achten das Treffliche gering, sobald sie vernehmen, von welcher Hand es gekommen ist. Man verschmäht gewöhnlich von einem Bekannten, was man von einem Unbekannten dankbar annimmt. Schönheit des Leibes gleicht einem vorüberreisenden, Schönheit der Seele einem bleibenden Freunde. Der größte Theil der Menschen will immer mehr haben als er bedarf, und besser scheinen als er ist. Der Weise ist zufrieden, wenn er nur so viel hat, wie er nothdürftig braucht, und sucht dagegen mehr zu sein, wie er scheint. Es ist leichter, die Eigenschaften des Geistes als die des Herzens zu ergründen. Der Böse verbirgt sie aus Stolz und Eigennutz, der Gute aus Liebe und Bescheidenheit. Die meisten Menschen wandeln im Reiche und Reichthume der Natur, wie man die Gelehrten malt, — mit einem Buche in der Hand, aber mit einem Auge, das darüber wegsieht. Die hamburger Frauen sind anmuthig und fröhlich. Die westfälischen Schinken haben einen europäischen Ruf. Die Kant'sche Philosophie wird von manchen Thoren verschmäht. Es ist leichter, zu tadeln und zu schmähen, als zu ergründen und zu lernen.

Digitized by Google

152.

Wie finden Sie diese Birnen? Ich finde sie säuerlich und holzig, und folglich ungenießbar. Ist der Hase ein furchtbares oder ein furchtsames Thier? Der Hase kann nur furchtsam und nicht furchtbar sein, weil er kein muthiges Thier ist. Sind Sie schon im südlichen Spanien gewesen? Ja wohl, es ist eine reizende Gegend. Warum ist Ihre Frau so zänkisch? Sie hat keinen zänkischen Charakter, aber eine reizbare Natur. Ist das Benehmen jenes Mannes weiblich oder weibisch? Sein Benehmen ist weibisch und seine Gefühle weiblich. Finden Sie dieses Obst süß oder sauer? Ich finde es nicht reif genug, und folglich etwas säuerlich und holzig. Was denkt der Arzt von dieser Krankheit? Er erklärt sie für heilbar und die Mittel für heilsam. Ist das Studium der Sprachen nützlich? Das Studium jeder Sprache ist nützlich, denn jede Sprache ist nutzbar. Glauben Sie alles das, was der Mann erzählt hat? Die Sache scheint glaubbar, und ich würde es selbst glauben, wenn ich leichtgläubig wäre. War der Kapitän sehr unruhig? Er war sehr unruhig, weil der Sturm fürchterlich war. Wird das Schiff sichtbar? Es ist so nebelig, daß das Schiff unsichtbar wird. Wann erwartet man das Schiff oder wann wird das Schiff erwartet? Man erwartet es jede Stunde, es wird stündlich erwartet.

153.

War die Absicht seiner Wohlthat gut? Seine Absicht war edel und gut, aber es ist eine traurige Erfahrung, daß die Menschen viel seltener die That oder die edle Absicht ansehen als die Person. Hat er gewußt, wer sein Wohlthäter war? Er hat es nicht gewußt, denn gewöhnlich achten die Menschen das Treffliche gering, sobald sie vernehmen, von welcher Hand es gekommen ist. Hat er es nicht dankbar angenommen? Er hat es nicht dankbar angenommen, denn gewöhnlich verschmäht man von einem Bekannten, was man von einem Unbekannten dankbar annimmt. Ist jener Mann so reich wie er scheint? Er ist nicht so reich als er scheint, aber heutzutage wollen die Menschen mehr haben als sie bedürfen, und besser scheinen als sie sind. Ist es leichter, die Eigenschaften des Herzens als die des Geistes zu ergründen? Nein, es ist leichter die Eigenschaften des Geistes als die des Herzens zu ergründen; denn der Böse verbirgt sie aus Stolz und Eigennutz, der Gute aus Liebe und Bescheidenheit. Sind Sie schon in Hamburg gewesen? Ja wohl, Hamburg ist eine schöne, reiche Stadt. Essen Sie gern hamburger Butter? Ich esse gern hamburger Butter, hamburger Brot, westfälischen Schinken und münchener Kalbsbraten. Trinken Sie auch gern Bier? Ich trinke gern münchener und strasburger Bier. Hat Ihr Bruder eine goldene oder eine silberne Uhr gekauft? Er hat eine silberne gekauft. Tragen Sie wollene oder zwirnene Strümpfe? Ich trage wollene Strümpfe, tuchene Hosen und seidene Westen.

Digitized by Google

154.

Als ich gestern unter diesem Baume stand, fiel eine Birne herunter; ich stieg hinauf und warf meinem Bruder eine hinunter. Wer nie etwas versucht, der weiß nicht, was er kann. Komm doch herein! rief mein Vater in der Stube; dein Onkel will dich sprechen. Ich ging sogleich hinein und ließ meinen Bruder draußen. Mancher Mensch läßt auch die besten Ermahnungen und Lehren zu einem Ohre hinein und zum andern wieder hinaus. Von jetzt an werde ich fleißiger sein, bisher habe ich nicht viel gearbeitet. Ihr Schlafrock liegt nicht in dem Zimmer dort, er muß anderswo liegen. Wenn Sie hinaufgehen, bringen Sie meine Mütze herunter. Ihre Mütze ist nicht droben, sie muß hier unten sein. Wenn der Mann noch draußen steht, er darf jetzt hereinkommen. Gehen Sie in jenes Zimmer hinein, Sie werden darin finden, alles was Sie nöthig haben. Das Haus des Jägers liegt über dem Flusse; wenn Sie hinübergehen, schicken Sie mir ein Rebhuhn herüber. Ich war dort, der Jäger war nicht drüben; er ist droben auf dem Berge, ich wollte nicht hinaufsteigen, weil ich zu müde war; ich wartete drunten, und da er nicht herunterkam, so kam ich wieder herüber. Vielleicht daß er jetzt hienieden ist, gehen Sie nachmittags wieder hin und bleiben Sie dort, bis ich hinüberkomme.

155.

Das Gewitter war außerordentlich stark. Gott sieht uns überall. Wer immer nur sinnt und nimmer beginnt, der endet auch nie. Der Unglückliche rief vergebens um Hülfe. Vielleicht sehen wir uns heute Abend. Mittags steht die Sonne hoch. Seine Erzählungen unterhalten angenehm. Er antwortete lachend. Der Diener kam gelaufen. Sie wollten früher ausgehen als ich, aber ich war schon draußen, als Sie noch nicht die Treppe hinuntergestiegen waren. Unglücklich genug ist der Mensch, welcher keine Neider hat. Sie reden immer zu laut, ich kann gut genug hören, also sprechen Sie leiser. Während Sie essen werde ich lesen. Der Mensch soll immer auf dem Pfade der Tugend vorwärts und niemals rückwärts gehen. Sie gehen den ganzen Tag hin und her, ohne irgendetwas zu thun. Dieses Buch wird ungefähr drei Thaler kosten. Er wird die Rechnung zu bezahlen haben, so ungern er es auch thun mag. Wir fanden uns rechts und links von Feinden umgeben. Viel schreiben und gut schreiben ist nicht leicht. Dort, in Afrika, sind noch viele Wilde. Bleiben sie heute hier und gehen Sie morgen dahin. Stelle dich in jenen Winkel dort. Ich gedenke, nicht so bald wieder nach Deutschland zu gehen, denn das letzte mal, als ich dort gewesen bin, habe ich mich ein ganzes Jahr dort aufgehalten. Wenn wir vielen Menschen glauben wollten, so waren in alten Zeiten die Sitten reiner; aber ich sage, daß die Menschen immer Menschen und folglich immer schlecht gewesen sind.

Digitized by Google

156.

Woher haben Sie diese Birne? Ich habe sie von jenem Baume dort. Wer sitzt oben auf dem Baume? Mein Bruder ist droben und wirft Birnen hinunter. Wer ist unter dem Baume? Mein kleiner Bruder ist darunter. Haben Sie auch versucht hinaufzusteigen? Ich bleibe lieber drunten, weil ich weiß, daß ich nicht hinaufklettern kann. Warum versuchen Sie es jetzt nicht? Ich will es morgen versuchen, denn wenn ich es nie versuche, so weiß ich nie, ob ich es kann. Ist mein Vater in seiner Stube? Ja wohl, er ist darin, gehe hinein, ich bleibe draußen, bis du wieder herauskommst. Ist dein Bruder jetzt fleißiger als sonst? Er ist unverbesserlich, er läßt die besten Ermahnungen und Lehren zu einem Ohr hinein und zum andern wieder hinaus. Liegt mein Schlafrock in dem Zimmer oben? Er ist nicht mehr droben, er ist hier unten, in jenem Zimmer dort. Johann! Bist du droben? Ich bin hier oben, was wünschen Sie? Schick mir meine Mütze herunter. Liegt sie nicht drunten irgendwo? Sie liegt nirgends, ich habe sie überall gesucht und kann sie nicht finden. Haben Sie auch in dem Zimmer links gesucht? Ich war auch darin, von da suchte ich sie in dem Zimmer rechts, und sie war auch nicht darin; hernach suchte ich sie weiter in den übrigen Zimmern unten, und endlich fand ich sie drunten.

157.

Sind Sie drüben bei dem Jäger gewesen? Ich war dort und er war nicht drüben, ich hörte, daß er droben auf dem Berge war, ich wäre hinaufgestiegen, wenn ich nicht so müde gewesen wäre. Warum haben Sie nicht drunten gewartet, bis er herunterkam? Ich wartete lange drunten, und als er mich sah, schickte er mir dieses Rebhuhn herunter, und ich bin sogleich damit herübergekommen. Waren Sie drüben während des Gewitters? Ich war noch drüben und wäre gleich herübergekommen, wenn es nicht so außerordentlich stark gewesen wäre. Warum kamen Sie gelaufen? Ich kam gelaufen, weil ich sonst zu spät gekommen wäre. Gehen Sie heute noch einmal hinüber? Vielleicht geh' ich noch hinüber, wenn er noch dort ist. Um wieviel Uhr wollen Sie heute ausgehen? Vielleicht nachmittags, vielleicht abends; ich weiß es noch nicht. Hat er viele Neider? Er hat keine Neider, weil er nichts hat; wäre er reich, so würde er viele Neider haben. Warum sprechen Sie immer so laut? Ich glaubte, Sie hörten nicht gut, oder daß Sie nicht gut hörten; aber wenn Sie gut genug hören, so werde ich leiser sprechen. Warum gehen Sie immer hin und her? Ich gehe immer hin und her, weil ich nicht weiß, ob ich vorwärts oder rückwärts gehen soll. Wieviel kann dieses Buch ungefähr kosten? Ich kann es Ihnen nicht genau sagen. Gehen Sie bald nach Deutschland? Ich werde nächstens hingehen.

Digitized by Google

158.

Beschäftigung gibt der Zeit goldene Flügel. Du rietheſt mir, dieſe Reiſe zu machen, und daher entſteht mein Unglück. Ich werde nicht dahin gehen, wo du biſt, denn ich befinde mich hier beſſer, wo ich bin. Ich werde dir das Geld ſenden, falls du es noch nicht bekommen hätteſt. Ich werde ihn veranlaſſen, mir das zu ſchreiben, was ich ihm befohlen habe, wenn er es noch nicht gethan hat. Bald ſagt er, daß er mein Freund, bald daß er mein Feind ſei. Dieſe Bücher ſind ſo ſchlecht gebunden, daß man ſie nöthigerweiſe wird nochmals binden laſſen müſſen. Die Wurzeln der Wiſſenſchaft ſind bitter, aber ihre Frucht iſt ſüß. Gott hat Alles weislich geordnet. Ich werde mein geliebtes Vaterland nie wiederſehen. Ich will auch nicht ſagen, daß du den Brief geſchrieben haſt, denn es iſt nicht deine Hand. Ich werde nie und nimmermehr mit ihm ſprechen. Sage mir beſtimmt, was du mit dem Gelde thun willſt. Unglücklicherweiſe lief er nicht ſchnell genug, um ſeinen Verfolgern zu entkommen. Die Artillerie vertheidigte die Feſtung tapfer und die Angreifer flohen eiligſt. Die Erde bebte entſetzlich. Er ſprach deutlich, laut und höflich. Mein Mitſchüler hat immer mit mir freundlich geſprochen, aber er hat mich nie wahrhaft geliebt. Er war elend gekleidet, nachdem er einſt ſehr verſchwenderiſch gelebt hatte. Er hat richtig vorhergeſagt, daß man ihn ungerecht behandeln würde.

159.

Dies iſt ſchief geſchrieben, obgleich das Buch ſehr gut liniirt iſt. Ich traf geſtern zufällig den Lieutenant und bat ihn höflich, mir bald eine Antwort zu geben. Die Wiſſenſchaften ſind die Nahrungen des Verſtandes. Ich ging von Frankreich nach England, um einige Geſchäfte zu ordnen. Es iſt unrecht, freigebig auf anderer Koſten zu ſein. Der Prinz iſt mit Jubel empfangen worden. Sie ſchrie und erhob die Augen zum Himmel Ich habe Ihnen ſo viel Geld gegeben als Sie nöthig haben. Es iſt lächerlich, gegen den Strom der Welt ſchwimmen zu wollen. Er kam um ſechs Uhr Abend. Der erſte Tenor hat eine vortreffliche Stimme und gute Schule. Ich habe jedes Wort verſtanden, was der Richter geſagt hat. Ich verſtehe Sie nicht gut, weil Sie zu ſchnell ſprechen. Ich verſtand jedes Wort, weil er langſam ſprach. Ich würde ſchon mehr verſtehen, wenn ich mehr ſtudirt hätte. Mein Lehrer ſpricht langſam und deutlich, und deshalb verſtehe ich ihn ſo gut. Es iſt ein großes Glück, einen fröhlichen Charakter zu haben. Alle Bäume in dieſem Garten geben jährlich Früchte. Sie gaben mir geſtern Geld und heute gebe ich es Ihnen wieder. Sie ſtarb neulich auf dem Lande. Ich ſah ihn geſtern, und er erzählte mir, daß ſie um zwölf Uhr nachts geſtorben ſei. Wenn er Ihnen das Geld gibt, ſehen Sie auch, ob es gut iſt.

Digitized by Google

160.

Warum arbeiten Sie so viel? Ich arbeite gern, weil mir sonst die Zeit zu lang wird, und Beschäftigung gibt der Zeit goldene Flügel. Warum haben Sie diese Reise gemacht? Man rieth mir diese Reise zu machen, ich traf sie dort und daher entstand mein Unglück. Warum kommst du nicht herüber? Ich befinde mich hier besser, wo ich bin, deshalb gehe ich nicht hin, wo du bist. Hast du noch nicht das Geld bekommen, was ich dir gesendet habe? Ich habe es noch nicht bekommen, falls man es nicht bringt, so werde ich dir darüber schreiben. Hast du ihm befohlen, mir das Geld zu bringen? Ich habe es ihm befohlen, und wenn er es noch nicht gebracht hat, so werde ich ihn veranlassen, es zu thun. Wer hat diese Bücher binden lassen? Ich habe sie binden lassen, aber sie sind so schlecht gebunden, daß ich sie werde nothwendigerweise noch einmal binden lassen müssen. Hast du wirklich diesen Brief geschrieben? Ich habe ihn geschrieben, Sie sehen ja, daß es meine Handschrift ist. Warum wollen Sie nie und nimmermehr mit ihm sprechen? Weil er falsch ist, bald sagt er, daß er mein Freund, bald daß er mein Feind sei. Warum lief er so schnell? Er lief schnell, um seinen Verfolgern zu entkommen. Welche Armee stand vor der Festung? Ich weiß es nicht genau, ich weiß nur, daß die Angreifer eiligst flohen.

161.

Haben Sie den großen Prediger gehört? Ich habe ihn gestern gehört, er sprach deutlich und laut, er sagte, daß Gott alles weislich geordnet habe. Kennen Sie den Vater seines Mitschülers? Ich habe ihn noch gekannt, als er reich war, er lebte damals sehr verschwenderisch; jetzt geht er elend gekleidet. Wer hat das so schief geschrieben? Mein Mitschüler hat es geschrieben. Haben Sie schon den Lieutenant gesehen? Ja wohl, ich traf ihn gestern zufällig. Haben Sie ihn auch gebeten, bald zu mir zu kommen? Ich bat ihn darum, und er versprach mir, bald zu kommen. Haben Sie schon alle Ihre Geschäfte geordnet? Ich ging nach Paris, von da nach Berlin und hernach nach London, um alle meine Geschäfte zu ordnen. Haben Sie den Prinzen bei seiner Ankunft gesehen? Ich habe ihn gesehen, er ist mit Jubel empfangen worden. Wer hat geschrien? Das Kind der Nachbarin hat geschrien. Wieviel Geld haben Sie ihm gegeben? Ich habe ihm so viel gegeben, als er nöthig hatte. Haben Sie schon den neuen Tenor gehört? Ja wohl, er hat eine vortreffliche Stimme und gute Schule. Haben Sie gut verstanden, was der Richter gesagt hat? Ich habe alles verstanden, er sagte: es ist lächerlich, gegen den Strom der Welt schwimmen zu wollen. Hat er schnell gesprochen? Nein, er hat langsam und deutlich gesprochen. Verstehen Sie auch Ihren Lehrer, wenn er deutsch mit Ihnen spricht? Ich verstehe ihn ganz gut, weil er langsam mit mir spricht.

Digitized by Google

162.

Tröste die Unglücklichen und beschäme die Unbarmherzigen. Der Koch hat das Fleisch nicht gebraten, welches er zu braten hatte. Der Mörder des Präsidenten ist gehängt worden; er hing dreißig Minuten am Galgen. Der Kaiser Maximilian von Mexico wurde am neunzehnten Juni 1867 zu Queretaro erschossen. Er drang in seinen Vater, ihm die Einzelheiten über den Tod seiner Mutter zu erzählen. Das Schiff sank und man sah es nicht wieder. Dieser Tenor sang gestern besser; er würde vielleicht heute besser singen, wenn er gestern nicht so viel gesungen hätte. Die Türken pflegen keinen Wein zu trinken, aber ich habe Türken gesehen, welche Wein getrunken haben. Der Reiter war gezwungen, über den Graben zu springen. Der Krieg entvölkert die Staaten und macht die Orte blutig, welche sein Schauplatz sind. Ich zweifle, daß dieser Hufschmied mein Pferd gut beschlagen wird. Ich war gestern in der Universität, als der König ankam. Er empfahl mir seinen Sohn. Er erstach sein Opfer, nachdem er ihm das Geld gestohlen hatte. Er wird sein Wort brechen, denn er zitterte, als er schwur. Zwinge ihn, sein Wort zu halten. Diese Suppe ist zu sehr gesalzen. Er gibt sich viele Mühe, seine Sache zu vertheidigen. Der Diener gab ihm ein Stück Brot. Gebe und es wird dir wieder gegeben.

163.

Wenn du den Armen weniger gäbest, würdest du nicht so viel ausgeben, aber du würdest auch nicht so viele Dankbare zählen. Der Bauer säet im Herbst und drischt im Sommer. Ich bitte Sie, mir dieses Federmesser zu schleifen. Der Gärtner begießt die Blumen. Ich koche Fleisch und meine Frau bratet Eier. Dieses Brot ist gestern gebacken worden. Ich habe das Bild in meine Stube gehängt, es hing im Vorzimmer. Der Arzt hat ihm den Finger verbunden, weil ein Hund ihn gebissen hatte. Ich traf ihn gestern auf der Straße und gab ihm ihren Brief. Er rieth mir, die Leinwand bleichen zu lassen. Er gilt nichts in dieser Sache. Ich will, daß du in der Welt etwas gelten, und du wirst meine Absicht unterstützen, wenn du dich den bösen Gesellschaften entziehest. Falle nicht! Wenn ich falle, rufe meinen Bruder. Er gerieth in eine seltsame Verlegenheit, als er diese Nachricht erhielt. Setze die Bücher an den Platz, wo sie immer zu sein pflegen. Wenn du in seine Hände fielest, so würden wir dich retten. Laßt uns unsern Freunden gefällig sein, damit sie auch uns gefällig sind. Ich habe keine Kinder gesehen, welche so sehr ihren Freunden gefällig sind, als die Kinder meiner Cousine.

164.

Was gaben Sie dem Bettler? Ich gab ihm zu essen und zu trinken; er aß und trank fröhlich. Habe ich nicht recht gethan? Ja,

Digitized by Google

Herr, man muß die Unglücklichen trösten und die Unbarmherzigen beschämen. Essen Sie lieber das Fleisch gekocht oder gebraten? Ich esse gern gekochtes Rindfleisch und gebratenes Hammelfleisch. Wie lange hing der Mörder des Präsidenten? Er ist dreißig Minuten gehangen. Wann wurde er gehängt? Er wurde heute Morgen um 10 Uhr gehängt. Wie starb Kaiser Maximilian von Mexico? Er starb mit Ruhe und Hingebung. Weiß er wie seine Mutter starb? Er drang in seinen Vater, um die Einzelheiten des Todes zu wissen. Gefällt Ihnen die Stimme dieses Tenors? Ich finde, daß der frühere besser sang. Wer hat dieses Pferd beschlagen? Der Hufschmied des Dorfes hat es beschlagen. Wo waren Sie gestern, als der König ankam? Ich war in der Universität und hielt meine tägliche Vorlesung. Wieviel Geld hat man ihm gestohlen? Man weiß es nicht genau, weil er zu gleicher Zeit gestochen wurde. Glauben Sie, daß er sein Wort halten wird? Ich glaube es kaum, denn ich sah, wie er zitterte, als er schwor.

165.

Was soll man thun, wenn er sein Wort bricht? Man muß ihn zwingen, es zu halten. Hat Ihr Nachbar schon gedroschen? Nein, Herr, er wird nächstens dreschen. Hat der Schleifer schon mein Federmesser geschliffen? Gestern schliff er es. Hat der Gärtner schon die Blumen begossen? Er begießt sie jeden Tag. Kocht das Wasser? Das Wasser kocht und das Fleisch bratet. Wer bäckt das Brot? Derselbe Bäcker, den Sie kennen. Wo hing das Bild früher? Es hing früher im Vorzimmer; es hängt jetzt in meinem Zimmer. Beißt der Hund des Nachbars? Er hat den Sohn des Bäckers gebissen. Wo biß er ihn? Er biß ihn an dem Finger. Was befahl der General? Er befahl, nicht zu schießen. Warum haben Sie auf den Mann geschossen? Er schoß auf meinen Hund und ich habe auf ihn geschossen. Warum gilt dieser Mann so wenig in der Welt? Er gilt so wenig, weil er sein Vermögen verloren hat. Ist jemand gefallen? Ihr Bruder ist wieder gefallen, er fällt sehr oft. Wo soll ich diese Bücher hinlegen? Setze sie hin, wo sie zu stehen pflegen. War er dir gefällig? Er war mir sehr gefällig; ich blieb länger dort, als ich bleiben wollte.

166.

Ich würde mich nicht des Lachens enthalten können, wenn er seine Perrüke brächte. Bringen Sie mir Nachricht, wenn Sie zurückkommen. Ich würde ihn anhalten, wenn er verbotene Waaren brächte. Wollte Gott, ich hätte dich nie gekannt! Man würde das Feuer gelöscht haben, wenn das Haus gebrannt hätte. Er lag verwundet im Lager und die Krieger brachten ihm den Kopf des Feindes. Sie wollten mit Gewalt über das Recht verfügen. Er hat alles Holz verbrannt. Er wollte die Papiere verbrennen, aber er wurde von den Beamten gehindert. Ich weiß, daß er Einfluß auf den Minister hat und daß er Ihnen

Digitized by Google

sehr nützlich sein kann, wenn er es will. Ich kenne deine Richter und weiß, daß sie alles für dich thun werden, was sie können. Legen Sie Ihre Kapitalien in die Bank, sie werden dort sicherer sein als anderswo. Ich werde sie morgen hineinlegen. Ich wollte wissen, wer dies gethan hat. Wenn er kommen könnte, so würden deine Vorschläge nichts gelten. Ich habe beschlossen, diesen Koffer zu verkaufen. Diese Völker sind dem Tyrannen unterworfen. Diese Stadt ist zwischen zwei Bergen gelegen. Ich habe geglaubt, was er mir gesagt hat. Er hat die ganze Nacht nicht geschlafen, weil er dachte, daß ein Dieb in seinem Hause verborgen sei. Es wäre besser, ich wäre nie geboren, denn ich habe von meiner Kindheit an viel gelitten.

167.

Gesegnet sei die Hand des frommen Gebers. Der Himmel hat seine Werke gesegnet. Der Kaiser Maximilian von Mexico schrieb vor seinem Tode seiner Gemahlin einen zärtlichen Brief. Die Wissenschaften sind immer von den guten Regierungen begünstigt worden. Die neue Sängerin wurde gestern Abend sehr gepfiffen. Er kniff ihr die Backen. Das Mädchen wollte sich nicht kneifen lassen. Ein Volk ohne Menschenrechte ist nur eine Heerde Schafe und wird von den Launen eines Menschen regiert, wie das Rohr vom Winde bewegt wird. Diese Damen werden geliebt und geschätzt von allen, welche sie kennen. Ihr betrügt niemanden, aber ihr werdet von andern betrogen. Wenn Cäsar nicht ermordet worden wäre, so würden ihn die Römer nicht unter die Gottheiten gestellt haben. Der Kaiser Napoleon wurde groß und furchtbar durch seine Siege. Wenn ich dich rufe, komme gleich und laß mich nicht warten. Ich wette, daß du das Haus meines Bruders nicht triffst, und daß ich das deines Bruders treffe. Ich gab dir gestern das Buch, damit du es deinem Vater gäbest. Er hat mich gebeten, mit ihm zu spielen. Ich ging so schnell, daß ich vor ihm ankam. Wenn du so viel gingest wie ich, so würdest du müder sein. Er findet nichts, was ihm gefällt.

168.

Hat er heute seine Perrüke gebracht? Ich habe es nicht gesehen; aber wenn er sie brächte, so werde ich mich des Lachens nicht enthalten können. Hat der Bote gute Nachrichten gebracht? Er ist noch nicht gekommen. Warum ist der Schleichhändler angehalten worden? Er wird immer angehalten, weil er verbotene Waare bringt. Haben Sie ihn auch gekannt? Unglücklicherweise kannte ich ihn; wollte Gott, ich hätte ihn nie gekannt! oder daß ich ihn nie gekannt hätte. Hat das Feuer lange gebrannt? Es brannte nur zwei Stunden. Haben wir noch Holz? Es ist alles verbrannt worden. Gelang es ihm, die Papiere zu verbrennen? Es ist ihm nicht gelungen, weil die Beamten ihn daran hinderten. Hat er viel Einfluß bei dem Minister? Er hat sehr viel Ein-

Digitized by Google

fluß bei ihm, denn er nennt ihn immer seinen Freund, wenn er von ihm spricht. Hast du schon mit meinem Richter gesprochen? Ich traf ihn gestern auf der Straße und sprach mit ihm darüber. Haben Sie schon daran gedacht, wo Sie Ihre Kapitalien hinlegen wollen? Ich gedenke, sie auf die Bank zu legen. Sind Sie schon entschlossen, Ihren Koffer zu verkaufen? Ich habe beschlossen, ihn zu verkaufen. Haben Sie diese Nacht gut geschlafen? Ich schlief sehr unruhig, weil ich dachte, daß ein Dieb im Hause verborgen sei.

169.

Haben Sie schon viel zu leiden gehabt? Ich habe schon viel in meinem Leben gelitten. Kennen Sie die Einzelheiten über den Tod des Kaisers Maximilian von Mexico? Man sagt, daß er vor seinem Tode seiner Gemahlin einen zärtlichen Brief geschrieben, eine Locke von seinem Haare geschnitten und beides seiner unglücklichen Gemahlin geschickt habe. Waren Sie gestern Abend im Theater? Nein, Herr, aber ich habe gehört, daß man die neue Sängerin gepfiffen hat. Warum schrie das Mädchen? Sie hat geschrien, weil ihr der Student in die Backen geknissen hatte. Kennen Sie die beiden fremden Damen, die soeben angekommen sind? Ich kenne sie schon lange, es sind zwei schätzbare und liebenswürdige Damen. Wer hat das Leben Cäsar's ge-

Digitized by Google

schreiben? Napoleon der Dritte, Kaiser der Franzosen, hat es geschrieben. Haben Sie mich das Leben Napoleon's des Ersten gelesen? Ich habe das Napoleon's des Großen und das Napoleon's des Kleinen gelesen. Hast du mich gerufen? Ich habe dich schon lange gerufen, und es scheint mir, als ob du nicht kommen wolltest. Hast du deinem Vater das Buch gegeben, das ich dir gestern gab? Ich werde es ihm heute geben. Hast du das Haus seines Bruders gekauft? Ich habe gewollt, es zu kaufen, und ich habe es gekauft.

170.

Der Vater willigte nicht in die Heirath ein. Führen Sie mich beim Minister ein. Ich werde Sie morgen einführen, wenn Sie wollen, daß ich um elf Uhr zu Ihnen gehe, um Sie abzuholen. Ziehen Sie von dieser Summe das Geld ab, welches ich schon erhalten habe. Wir werden es von der andern Rechnung abziehen. Er brachte kein Wort hervor, als er seine Anklage hörte. Ich gehe heute nicht aus, ich werde morgen ausgehen. Er zog den Tod der Sünde vor. Sie zieht das Elend der Schande vor. Du logst. Ich log nicht, sondern Karl log, denn er erzählte es mir. Wenn ich gewußt hätte, daß es regnet, so würde ich nicht ausgegangen sein. Diese Briefe müssen heute abgeschrieben werden. Fangen Sie sogleich an, dieselben abzuschreiben. Ich habe bereits angefangen und fahre mit der Arbeit fort. Ich nehme das Anerbieten an, wenn Sie in meinen Vorschlag eingehen. Ich stehe jeden Tag sehr früh auf, weil es der Gesundheit zuträglich ist. Meine Frau ist heute Morgen um fünf Uhr aufgestanden. Mein Freund gibt mehr Geld aus als er einnimmt, und nimmt viel weniger ein als er ausgibt. Ich ziehe Frieden dem Kriege vor. Das ganze Dorf ist

Digitized by Google

abgebrannt. Der Esel läuft der Eselin nach. Fürchten Sie nichts, ich stehe Ihnen bei.

171.

Lesen Sie mir dieses schöne Gedicht vor. Ich lese jeden Tag meinem blinden Vater die Zeitung vor. Bleiben Sie von jener Thür weg, sie ist frisch angestrichen. Tragen Sie die Speisen ab. Die Suppe ist aufgetragen. Weiche nie von dem Pfade der Tugend ab. Der Regen hat aufgehört. Der Dieb ist davongelaufen. Der Kaiser reiste im ganzen Lande umher. Der Schneider hat meinen Rock mitgenommen, aber noch nicht zurückgebracht. Der Arzt hatte die Folgen der Krankheit vorausgesagt. Das Schicksal des Kaisers Maximilian von Mexico war vorauszusehen. Mein Freund reist morgen nach Paris ab, um die Ausstellung zu besuchen. Es fängt an zu regnen. Ich fange an deutsch zu verstehen und zu sprechen. Sie sprechen dieses Wort nicht richtig aus. Die Amme hat das Kind ausgekleidet. Das Concert findet heute statt. Ich fürchte ausgelacht zu werden, wenn ich deutsch spreche. Man hat der unglücklichen Kaiserin das Schicksal ihres Gemahls mitgetheilt. Er schlug den Vorschlag ab. Er stimmte nicht mit ihnen überein. Die Uhr geht heute nach, gestern ist sie vorgegangen. Werfen Sie dieses Wasser weg, und schenken Sie mir frischeres ein. Nehmen Sie Ihren Hut ab und ziehen Sie Ihren Rock aus. Ich zog meine Stiefeln aus, um meine Strümpfe auszuziehen.

172.

Hat schon der Vater seine Einwilligung zu der Heirath gegeben? Er will nicht einwilligen, weil ihre Aussteuer zu klein ist. Hat er Sie schon bei dem Minister eingeführt? Ich werde morgen bei ihm eingeführt werden. Sind Sie schon der fremden Gräfin vorgestellt worden. Mein Vater stellte mich ihr heute vor. Wollen Sie mich morgen abholen, um dahin zu gehen? Ich werde Sie abholen, wenn ich zurückkomme. Haben Sie schon das Geld von der Summe abgezogen? Ich habe vergessen es abzuziehen. Haben Sie die Rechnung abgeschickt? Ich schickte sie gestern ab. Sind Sie schon heute ausgegangen? Ich kann nicht jeden Tag ausgehen. Ziehen Sie Wein dem Biere vor? Ich ziehe Bier dem Weine vor. Ist sie arm gestorben? Sie zog das Elend der Schande vor. Was hat dir Karl mitgetheilt? Er theilte mir die Einzelheiten seines Unglücks mit. Haben Sie Ihren neuen Rock angezogen? Ich zog ihn an, und als ich sah daß es regnet, zog ich ihn wieder aus. Haben Sie schon angefangen die Briefe abzuschreiben? Ich habe sie schon alle abgeschrieben. Warum nehmen Sie Ihren Hut ab? Ich nehme immer meinen Hut ab, wenn ich vor einer Kirche vorbeigehe. Warum setzen Sie Ihren Hut nicht auf? Ich werde ihn aufsetzen, wenn wir fortgehen.

Digitized by Google

173.

Warum zittern Sie? Ich zittere, weil der große Hund uns nachläuft. Haben Sie schon Ihrem Vater die Zeitung vorgelesen? Ich habe ihm schon die neuesten Nachrichten vorgelesen. Ist die Suppe schon aufgetragen? Das Essen ist schon aufgetragen. Hat er schon aufgehört zu arbeiten? Er arbeitet noch, denn er hat noch drei Briefe abzuschreiben. Um wie viel Uhr findet das Concert heute Abend statt? Es fängt um sieben Uhr an. Hat man den Dieb eingeholt? Man ist ihm nachgelaufen, aber man konnte ihn nicht einholen. Regnet es noch? Es hat aufgehört zu regnen. Hat der Schneider meinen Rock schon zurückgebracht? Er wollte ihn heute Morgen bringen. Wann reisen Sie nach Paris ab? Ich reise morgen ab, wenn meine Geschäfte mich nicht abhalten. Wie lange lernen Sie schon deutsch? Ich lerne schon sechs Monate; aber ich fange schon an zu verstehen, wenn jemand spricht. Was denken Sie von meiner Aussprache? Sie sprechen alles ziemlich richtig aus. Ist das Kind angezogen? Die Amme kleidet es an. Hat er Ihren Vorschlag angenommen? Das Anerbieten war ihm nicht vortheilhaft genug. Soll ich Ihnen frisches Wasser einschenken? Ich ziehe Bier dem Wasser vor, bringen Sie mir welches, wenn Sie welches haben.

174.

Diese Worte verwundeten mein Herz und verwandelten meine Freude in Traurigkeit. Der Kaiser anerkannte seine Verdienste und belohnte ihn reichlich. Diese Schachteln enthalten Luxusartikel für Damen. Wir beabsichtigen eine Reise nach dem Süden zu unternehmen. Wilhelm Tell setzte den Flüchtling über den stürmischen See. Schlegel hat Calderon's Werke auf deutsch übersetzt. Der Mörder des Präsidenten ist zum Tode verurtheilt worden. Er konnte seine Unschuld nicht rechtfertigen. Ich habe ganz Deutschland durchreist und kenne genau die Sitten seiner Einwohner. Ich bin ganz Frankreich durchgereist, um nach Deutschland zu kommen. Der ganze Himmel ist mit Wolken überzogen. Der König von Baiern hat zu Gunsten seines Sohnes dem Throne entsagt. Die deutschen Philosophen werden gewöhnlich falsch beurtheilt. Der öffentliche Unterricht in Spanien wird noch immer sehr vernachlässigt. Was Sie soeben erzählt haben, steht ganz im Widerspruch mit dem, was Sie uns gestern hinterbrachten. Ich verabscheue die Menschen, welche das gute Vertrauen ihrer Freunde misbrauchen. Als die entmuthigten Soldaten ihren Kaiser verloren, liefen die meisten zu dem Feinde über. Der Brief, welchen mein Vater erhalten hat, enthält die traurige Nachricht.

175.

Ich verspreche Ihnen, Ihre Rathschläge zu befolgen. Ich beanspruche nicht mehr, als mir gehört. Die Nachricht seines Todes hat große Aufregung hervorgebracht. Der ganze Berg ist mit Schnee

Digitized by Google

bedeckt. Er hat heute bei dem Minister gefrühstückt. Der Richter hat diesen Fall sehr günstig beurtheilt. Die Nachricht seines Urtheils hat unter der Menge große Aufregung verursacht. Die Königin bewohnt jetzt ihr Sommerschloß. Wiederholen Sie Ihre Lection, und widersprechen Sie mir nicht, wenn ich Sie tadle. Nehmen Sie den Topf vom Feuer weg, er läuft über. Er hat auf meinem letzten Brief noch nicht geantwortet. Sie haben dieses Werk richtig beurtheilt. Die Königin beabsichtigt eine Reise nach Rom zu unternehmen. Der Kaiser Maximilian von Mexico hat den Witwen seiner beiden treuesten Generale einmalhunderttausend mexicanische Thaler hinterlassen. Die Todesstrafe ist in Spanien noch nicht abgeschafft worden. Die Hauptstadt ist vom Feinde erobert worden. Dieses Werk enthält auch die Biographie des Dichters. Ich erhielt gestern mehrere Briefe, und beantwortete sie sogleich. Ich mistraue seiner Freundschaft, weil er schon einmal mein Vertrauen misbrauchte. Er wiederholte seine Anklage, weil er den Richter misverstanden hatte. Der Kaiser Maximilian wurde von seinem General Lopez verrathen. Er wäre vielleicht entkommen, wenn der Verrath nicht gewesen wäre.

176.

Was fehlt Ihnen? Ich bin traurig über die Nachricht seines Todes. Was fehlt dem General? Er ist verwundet worden. Ist er auch nicht vom Kaiser belohnt worden? Der Kaiser anerkannte seine Verdienste und belohnte ihn reichlich. Haben Sie schon diese Schachteln durchsucht? Ich durchsuchte sie alle und fand nichts als Luxusartikel für Damen. Reisen Sie durch Frankreich (oder Frankreich durch), um nach Deutschland zu gehen? Ich kann durch Frankreich oder durch die Schweiz reisen, wenn ich nach Deutschland gehen will. Haben Sie schon Deutschland durchreist? Ich habe den größten Theil davon durchreist und denke nächstens den südlichen Theil zu durchreisen. Wollen Sie auf die andere Seite des Flusses übergesetzt sein? Wenn Sie den Muth dazu haben, setzen Sie mich über. Wer hat Shakspeare's Werke auf deutsch übersetzt? Schlegel hat Shakspeare's und Calderon's Werke auf deutsch übersetzt. Hat man schon dem Mörder des Präsidenten sein Todesurtheil vorgelesen? Man hat es ihm heute vorgelesen und er hat nichts darauf erwidert. Hat er seine Unschuld nicht rechtfertigen können? Nein, man hat ihn für schuldig erklärt. Ist der öffentliche Unterricht in Spanien frei? Nein, der öffentliche Unterricht wird noch immer sehr vernachlässigt.

177.

Glauben Sie was dieser Mann soeben erzählt hat? Ich kann es nicht glauben, denn er widerspricht sich zu sehr in seiner Erzählung. Wer hat Ihnen diese traurige Nachricht gegeben? Ich habe sie in dem Briefe an meinen Vater gelesen. Warum haben Sie meinen Rath nicht befolgt? Es thut mir sehr leid, Ihre guten Rathschläge vernachlässigt

Digitized by Google

zu haben. Haben Sie schon Ihre Anklage vorgebracht? Ich habe sie schon zum zweiten mal wiederholt; denn ich beanspruche nicht mehr als mir gehört. Wie hat man die Nachricht seines Todes aufgenommen? Diese Nachricht hat große Aufregung hervorgebracht. Haben Sie heute zu Hause gefrühstückt? Nein Herr, ich war bei dem Minister eingeladen. Hat der Richter sein Urtheil schon ausgesprochen? Ja wohl, diese Nachricht hat große Aufregung unter der Menge verursacht. Hat es schon aufgehört zu regnen? Es regnet und schneiet noch. Was hat der Kaiser Maximilian von Mexico hinterlassen? Er hat den Witwen seiner beiden treuesten Generale einmalhunderttausend mexicanische Thaler hinterlassen. Haben Sie schon die Briefe beantwortet? Ich werde sie morgen beantworten, wenn ich Zeit habe. Haben Sie schon auf den letzten Brief geantwortet? Ich werde sogleich darauf antworten, wenn ich gefrühstückt habe.

178.

Wir sind gestern vom Lande zurückgekehrt, wo wir drei Wochen geblieben waren. Mein Lehrer ist in Spanien geboren, aber in Deutschland erzogen worden. Wir sind alle über die Nachricht seines Unglücks erschrocken. Viele Arten von Thieren sind von der Erde verschwunden, welche in frühern Zeiten darauf gelebt haben. Ein preußisches Schiff ist an der Küste Spaniens gescheitert; die ganze Ladung ist untergegangen. Ich würde schneller laufen, wenn ich nicht so sehr schwitzte. Laufen Sie, damit Sie früher ankommen, als er hofft. Wir sind heute spazieren gefahren. Ich werde schreien, wenn ich im Walde angekommen sein werde. Ich würde nicht fortgegangen sein, wenn mein Vater mich nicht hätte rufen lassen. Mein Vater ist heute zum ersten mal, seit seiner Krankheit, aufgestanden. Ich bin so gelaufen, weil ich dachte vielleicht zu spät zu kommen. Ich würde nicht so früh aufgestanden sein, wenn der Arzt nicht gekommen wäre. Ich war lange spazieren gegangen, denn einer meiner Bekannten war gekommen, um sich in meinem Garten zu erholen. Wenn Sie nicht so schnell gegangen wären, würden Sie nicht gefallen sein. Sobald wir in Köln angekommen waren, gingen wir die Kathedralkirche zu sehen. Ich schlief früher ein als ich glaubte.

179.

Spotten Sie nicht darüber, mich in diesen Umständen zu sehen, denn dasselbe Unglück kann Ihnen begegnen. Ihr Freund ist in großen Irrthum gerathen. Wenn Sie diese Nacht wieder Fieber haben, rufen Sie mich, und ich werde die Nacht bei Ihnen zubringen. Ich bin schon lange angekleidet und warte, daß man mich ruft. Wer einen andern aus Vorsatz ins Unglück stürzen will, ist nicht zu bedauern, wenn er selbst hineinstürzt. Alle Speisen, die schlecht gekocht, gesotten oder gebraten sind, geben eine schlechtere Nahrung als die, welche die

Digitized by Google

Köchin gut gekocht, gesotten und gebraten hat. Meine Tauben sind schon oft nach Futter ausgeflogen. Eine Sache, die man an ihren rechten Ort gelegt oder gehängt hat, kann lange gehangen sein, und man wird sie doch, ohne lange zu suchen, wiederfinden. Die Sitten unserer Vorfahren waren im allgemeinen nicht so verdorben. Krieg und Luxus verderben die Sitten eines Landes. Er wollte seinen Freund ins Unglück stürzen, und er ist selbst hineingestürzt. Die Königin Maria Antoinette war über ihr Unglück so erschrocken, daß ihre Haare in Einer Nacht weiß wurden. Auf meiner Reise besuchte ich verschiedene Schmelzhütten und sah hier, wie die Arbeiter beim größten Feuer verschiedene Metalle schmolzen. Das Silber und Kupfer schmolz bei einem geringern Grade von Hitze als das Eisen. Gegen die Dummheit kämpfen selbst die Götter vergebens. Er hat seine Sache gut bekämpft. Er kämpfte wie ein Löwe für die Freiheit seines Vaterlandes.

180.

Wie lange sind Sie auf dem Lande gewesen? Wir sind drei Wochen darauf gewesen. Wann sind Sie zurückgekehrt? Wir kehrten gestern Abend zurück. Ist Ihr Lehrer ein Spanier oder ein Deutscher von Geburt? Er ist in Spanien geboren und in Deutschland erzogen worden. Was fehlt Ihnen? Wir sind alle über die Nachricht seines Unglücks erschrocken. Hat man noch keine Nachricht über das Schiff erhalten? Wir befürchten, daß es gescheitert sei, denn es sind bisjetzt keine Nachrichten darüber angekommen. Hatte es eine große Ladung? Es brachte Taback und Zucker aus der Havanna. Warum sind Sie so schnell gelaufen? Ich fürchtete zu spät anzukommen. Sind Sie heute spazieren gefahren? Wir fahren jeden Tag nachmittags spazieren. Reiten Sie auch gern? Ich bin gestern drei Stunden spazieren geritten. Reitet Ihre Schwester auch gern? Meine Schwester fährt lieber spazieren. Wer hat geschrien? Der Sohn des Nachbars ist gefallen und hat geschrien. Warum sind Sie weggegangen? Mein Vater rufte mich, sonst wäre ich nicht weggegangen. Ist Ihr Vater krank? Er ist heute zum ersten mal seit seiner Krankheit aufgestanden. Um welche Zeit stehen Sie jeden Tag auf? Ich pflege jeden Tag um sechs Uhr aufzustehen. Was thun Sie wenn Sie aufgestanden sind? Nachdem ich aufgestanden bin, frühstücke ich und hernach lese ich meinem Vater die Zeitung vor.

181.

Warum sind Sie heute früher aufgestanden? Ich wäre vielleicht nicht so früh aufgestanden, wenn der Arzt nicht gekommen wäre. Ist Ihr Bekannter schon angekommen? Er kam gestern Nachmittag an, um sich in meinem Garten zu erholen. Ist Ihr Freund verwundet? Er ist leicht verwundet, er wollte früh ankommen, und lief sehr schnell. Ist er auf den Weg gefallen? Er lief zu schnell und fiel. Haben

Digitized by Google

Sie schon die Kathedralkirche von Köln gesehen? Sobald wir dort ankamen gingen wir sie zu sehen. Um welche Zeit sind Sie gestern Abend eingeschlafen? Ich schlief sehr spät ein, sonst bin ich um elf Uhr schon eingeschlafen. Worüber spotten Sie? Ich spotte über die lächerliche Figur jenes Mannes. Was ist Ihrem Nachbar begegnet? Es ist ihm ein Unglück begegnet. Womit bringen Sie Ihre Zeit zu? Ich bringe meine Zeit in lesen, schreiben und studiren zu. Haben Sie diese Nacht wieder Fieber gehabt? Ich habe es fast jede Nacht. Wollen Sie diese Nacht bei mir zubringen? Wenn Sie es wünschen, so werde ich die ganze Nacht bei Ihnen bleiben. Sind Sie schon angekleidet? Ich bin schon lange aufgestanden und angekleidet. Was ist Ihrem Bekannten begegnet? Er wollte seinen Freund ins Unglück stürzen und ist selbst hineingestürzt. Haben Sie schon Schmelzhütten besucht? Ich habe auf meiner Reise welche besucht und sah dort, wie die Arbeiter beim größten Feuer verschiedene Metalle schmolzen.

182.

Sobald es morgen tagt, werden wir uns ankleiden. Es starben viele an der Pest, und der General ahnte nicht, daß er auch bald sterben würde. Sie mögen fühlen wie das Laster drückt. Dieser Mensch neigt sich zur liberalen Partei hin. Die Begierde reißt den Menschen zu großen Uebeln hin. Gewöhne dich an Mäßigkeit, wenn du gesund leben willst. Ergib dich nicht dem Spiel, wenn du nicht ein verlorener Mensch sein willst. Wenn du dich jetzt unglücklich siehst, so schreibe es deiner Unvorsichtigkeit zu und nicht meiner Freundschaft; denn ich habe nicht zu deinem Verderben beigetragen. Richte dich nach den Vorschriften der gesunden Philosophie, wenn du glücklich leben willst. Der Mensch, welcher sich in seiner Jugend zügellos den Genüssen des Lebens hingibt, stirbt früh den Vergnügungen ab. Dieser General stürzt sich in die Gefahren wie ein Löwe. Man hat diesen Straßenräuber zu den Galeren verurtheilt. Der, welcher empfangene Wohlthaten vergißt, ist ein Undankbarer. Themistokles war mit einem so außerordentlichen Gedächtniß begabt, daß er sich selbst der Sachen erinnerte, deren er sich nicht erinnern wollte. Der Schlechte wird sich eines Tages mit Traurigkeit seiner Schandthaten erinnern. Der, welcher sich über das Unglück seines Nächsten freut, ist ein verderbter Mensch.

183.

Der, welcher sich über das Glück seines Nächsten betrübt, ist ein neidischer Mensch. Gott verzeiht dem Sünder, der seine Sünden bereut. Der, welcher sich eines Unglücklichen nicht erbarmt, ist ein Gefühlloser. Der, welcher sich seiner Aeltern schämt, weil sie arm sind, ist ein unwürdiger Sohn. Die Milch der Eselin ist gut für die, welche an der Schwindsucht leiden oder schwindsüchtig sind. Erinnere dich häufig daran, daß alles vergänglich ist, um nicht die Güter der Erde

Digitized by Google

zu misbrauchen. Mein Vater hat mir befohlen, mich nicht von dieser Arbeit zu trennen. Sie irren sich, mein Herr; ich bin nicht der, den Sie suchen. Verzeihen Sie, ich habe mich wirklich geirrt. Miltiades hat sich in der Schlacht bei Marathon, Themistokles in der Schlacht bei Salamis ausgezeichnet. Gewöhnen Sie sich, früh aufzustehen. Wenn du dich über das Glück anderer freust, so beweist dies, daß du ein gutes Herz hast. Wir haben uns bemüht, ihn von seinem Unrecht zu überzeugen, aber er konnte sich nicht entschließen, sein Vorhaben aufzugeben. Sie würden sich besser befinden, wenn Sie sich gewöhnten, häufiger in der frischen Luft spazieren zu gehen. Ich würde mich schämen so etwas zu thun. Ich werde mich bemühen fleißiger zu werden. Der junge Mann hat sich immer gut betragen.

184.

Wann gedenken Sie morgen aufzustehen? Ich werde morgen aufstehen sobald es tagt; denn wir wollen eine Landpartie machen. Hatte der General keine Ahnung von der Gefahr? Die meisten seiner Offiziere und Soldaten starben an der Pest, und der General ahnte nicht, daß er auch bald sterben würde. Zu welcher Partei gehört Ihr Freund? Mein Freund gehört zu keiner Partei; aber er neigt sich jetzt zu der liberalen Partei. Wissen Sie schon was Ihrem Bekannten geschehen ist? Wahrscheinlich nichts Gutes; denn ich kannte seine Habsucht, und die Begierde reißt oft den Menschen zu großen Uebeln hin. Ist Ihr Bruder wieder krank? Er ist sehr oft krank, weil er unmäßig lebt. Warum gewöhnt ihn Ihr Vater nicht an Mäßigkeit? Er ist schon unverbesserlich. Was ist aus Ihrem Mitschüler geworden? Er hat sich dem Spiele ergeben und ist jetzt ein verlorener Mensch. Worüber beklagst du dich? Ich beklage mich über dein Betragen gegen mich. Fühlst du dich unglücklich? Ich fühle, wie mich das Laster drückt. Welchen Weg soll ich einschlagen, um glücklicher zu werden? Gib das Spiel auf, werde fleißig und arbeite, stehe früh auf und gehe früh ins Bett, lebe mäßig und sei genügsam, vergesse nicht dein tägliches Gebet, mit Einem Wort, richte dich nach der gesunden Philosophie und du wirst glücklich leben.

185.

Was fehlt Ihrem Freunde, daß er keine Landpartien machen will? Mein Freund ist schon allen Vergnügungen abgestorben; denn er hat sich in seiner Jugend zügellos denselben ergeben. Erinnern Sie sich der Zeit, als wir zusammen in die Schule gingen? Ich erinnere mich noch sehr genau. Freuen Sie sich noch über jene glückliche Zeit? Die Erinnerung an jene glückliche Zeit füllt das Herz mit Freude und belebt meine Seele. Bereuet er seine That? Er bereuet sie nicht. Rasiren Sie sich selbst? Ich rasire und wasche mich selbst. Ziehen Sie sich jetzt an, oder waschen Sie sich noch? Ich habe mich schon ge-

Digitized by Google

waschen, jetzt kleide ich mich an. Sehen Sie sich in jenem Spiegel? Ich sehe mich gut darin. Warum sieht er sich so unglücklich? Er ergab sich ganz dem Spiele und verlor alle seine Güter. Schämst du dich nicht so träge zu sein? Ich schäme mich nicht, weil nur die Dummen arbeiten; die Geschickten gehen spazieren, tragen schöne Kleider und finden auch immer Dumme, die ihnen Geld leihen. Was fehlt der Tochter Ihres Nachbars? Sie soll an der Schwindsucht leiden oder schwindsüchtig sein, denn sie trinkt jeden Tag Milch der Eselin. Wann willst du heute aufhören zu arbeiten? Ich kann es dir nicht genau sagen, denn mein Vater hat mir befohlen, mich nicht von dieser Arbeit zu trennen. Wäscht du dich jeden Tag kalt? Nein, ich wasche mich mit warmem Wasser.

186.

Wenn ich gewußt hätte, daß es friert, würde ich nicht ausgegangen sein. Es war vorigen Sommer so heiß, daß das Gras auf den Feldern verdorrte. Es schien mir, daß es geschneit hatte. Es hat vergangene Nacht gereift. Es hat gestern gehagelt und Ihr Bruder glaubt, daß es heute auch hageln werde. Ich glaube, daß es heute schneien wird, denn es weht sehr und der Himmel ist bewölkt. Es ist nothwendig, daß du dich anständig kleidest; denn du mußt heute ausgehen. Es will regnen. Es hat gedonnert und geblitzt und doch hat es nicht geregnet; ich glaube, daß es bald regnen wird. Es würde schneien, wenn es nicht so kalt wäre. Die Kälte ist vorbei, es thaut. Ich glaube, daß wir morgen das schönste Wetter haben werden. Es fängt an hell zu werden. Wir haben jetzt ein sehr schönes Wetter. Es nützt Sie nichts, so viele Bücher zu kaufen, wenn Sie sie nicht lesen. Es fehlen heute drei Schüler. Wenn es kein ewiges Leben gäbe, so wären die Menschen unglücklicher als die Thiere. Mit Beharrlichkeit gelingt es uns, alle Schwierigkeiten zu überwinden. Es gefiel mir sehr wohl in der Gesellschaft der jungen Damen. Es gibt Brillen für alle Augen, folglich wird es auch eine für die Ihrigen geben. Es war ein schreckliches Wetter, als wir den Hafen verließen; doch dauerte es nicht lange, bis die Sonne durch die Wolken drang.

187.

Es geschieht oft, daß es friert und regnet zu gleicher Zeit. Es wird im Sommer früher tagen als jetzt. Es wird im Winter früher Nacht werden als jetzt. Es regnet, es hagelt, es donnert. Es würde bei uns nicht so viel regnen und schneien, wenn wir nicht so nahe am Gebirge wären. Einige wünschten, daß es noch vierzehn Tage schneien und frieren möchte, um in Schlitten zu fahren. Es ist noch nicht zwei Jahre, daß mein Vater gestorben ist. Es wäre wol möglich, daß ich mich irre; aber ich glaube, daß das Schneewetter vorüber ist. Lieber Mitschüler, wie freut es mich Sie zu sehen! Es verlangte mich sehr,

Digitized by Google

Sie zu umarmen; es war mir bange um Sie; es ahnte mir ein großes Unglück. Es ist besser eine Ungerechtigkeit zu leiden als dergleichen zu begehen. Es ist besser, Ehre ohne Schiffe, als Schiffe ohne Ehre, sagte ein spanischer Admiral. Es ist besser, daß wir früher als später ankommen. Es ist besser ein ruhiges Gewissen zu haben, als die Qualen der Sünde in sich zu tragen. Es verdrießt mich sehr, daß er sich so benommen hat. Es gefällt mir immer in Gesellschaft von Gelehrten zu gerathen. Es gefiel ihr sehr, daß Sie ihr ein Geschenk brachten. Es geschieht häufig, daß der Dumme mehr Glück hat als der Gelehrte, weil der Gelehrte sein Glück nur in der Weisheit sucht; der Unwissende wiegt den Verstand mit dem Golde.

188.

Friert es? Es hat aufgehört zu schneien und jetzt friert es. Frieren Sie? Es friert und hungert mich. Sind Sie auch hungerig? Es hungert und durstet mich auch. Sind Sie schläfrig? Ich habe vorige Nacht wenig geschlafen, denn es war so heiß in meinem Zimmer, daß ich nicht einschlafen konnte. Hat es vergangene Nacht viel geschneit? Es hat geschneit und gereift. Wie ist das Wetter heute Morgen? Es ist hell und schön; die Sonne scheint und es ist keine Wolke am Himmel zu sehen. Donnert es? Es blitzte und jetzt donnert es. Sehen Sie den Regenbogen? Ich sehe ihn jetzt, der Sturm hat aufgehört, und wir werden jetzt ein prächtiges Wetter haben. Sind Sie noch durstig? Ich habe keinen Durst mehr. Wie sieht es mit dem Wetter aus? Ich glaube, daß es regnen will. Haben Sie einen Regenschirm? Ich habe einen Regenschirm und Gummischuhe. Glauben Sie, daß es noch schneien wird? Ich glaube es kaum, denn es fängt an zu thauen. Glauben Sie, daß wir morgen spazieren gehen können? Ich glaube, daß wir morgen ein prächtiges Wetter haben werden. Wie viele Schüler sind heute nicht gekommen? Es haben nur drei gefehlt. Wie hat es Ihnen bei den fremden Damen gefallen? Es freut mich sehr, ihre Bekanntschaft gemacht zu haben. Was ist heute für ein Wetter? Es ist trüb und nebelig.

189.

Wie lange arbeiten Sie jeden Tag? Ich arbeite im Sommer zwölf Stunden und im Winter zehn. Gibt es mehr Arbeit im Sommer als im Winter? Nein Herr, aber die Tage sind länger im Sommer als im Winter. Regnet es jetzt? Nein, aber es wird bald regnen; denn es blitzt und donnert sehr stark. Regnet es auch bei Ihnen oft? Es regnet sehr häufig, weil wir nicht weit vom Gebirge wohnen. Sind Sie schon im Schlitten gefahren? Als ich in Deutschland war, fuhr ich sehr oft Schlitten. Ist es schon lange, daß Ihr Vater todt ist? Es ist kaum zwei Jahre, daß er gestorben ist. Glauben Sie, daß es noch mehr schneien wird? Ich mag mich wol irren, aber ich

Digitized by Google

glaube, daß das Schneewetter vorbei ist. Was ist besser, eine Ungerechtigkeit zu begehen oder dieselbe zu erleiden? Es ist viel besser, eine Ungerechtigkeit zu erleiden als dieselbe zu begehen. Ist es nicht besser ein ruhiges Gewissen zu haben als die Qualen der Sünde in sich zu tragen? Es ist besser keine Sünden zu begehen und ein ruhiges Gewissen zu haben. Glauben Sie, daß sie mit dem Geschenke zufrieden ist? Es gefiel ihr sehr, daß Sie ihr ein Geschenk brachten. Ist jener Gelehrte immer so arm gewesen? Die Gelehrten sind gewöhnlich arm, weil sie keinen andern Reichthum als die Weisheit kennen; nur die Unwissenden wiegen den Verstand nach dem Golde.

190.

Mein Bruder wird nach Paris gehen, wo er einige Zeit zubringen wird. Meine Schwester geht jeden Tag in die Kirche. Dieser Schriftsteller hat viel zur Literatur beigetragen. Die Soldaten sind zwei bei zwei fortgegangen. Vor allem muß man ehrlich sein. Ich bin auf Ersuchen meines Bruders zu Hause geblieben. Er hat seinen Freund vor meinen Augen gemishandelt und ihn mit der Faust gestoßen. Er verwundete ihn mit dem Degen. Jeder geht an sein Geschäft. Ein Soldat war am Eingang Ihres Hauses. Ich klopfte dreimal an die Thür. Dieses ist für meinen Bruder bestimmt. Er marschirte mit zehntausend Mann gegen vierzehntausend. An der rechten Seite meines Hauses befindet sich eine Brücke. Aus dem, was ich sehe, werden Sie heute nicht ausgehen. Noch waren wir bei Tische als er eintrat. Sie erhob die Augen zum Himmel und seufzte. Dieser Schüler ist taub gegen die Ermahnungen seiner Lehrer. Schon war ich an der Thür meines Hauses, als ich deinen Brief erhielt. Es ist lobenswerth, gut gegen seine Freunde zu handeln, und eine Tugend, großmüthig gegen seine Feinde zu sein. Es ist lächerlich, gegen den Strom der Welt schwimmen zu wollen. Ein guter Sohn darf nichts gegen den Willen seiner Aeltern thun. Es ist nicht gut viel bei Lampenlicht zu arbeiten. Die Kutsche ist vor der Thür. Die Rechnung beläuft sich auf hundert Thaler. Auf diese Weise verstehe ich es. Man hat ihn gefangen genommen auf Befehl des Richters. Ich ging aus meinem Hause, als er aus dem seinigen ging.

191.

Die Schlacht bei Bailen war dem Heere von Dupont so verderblich, wie die bei Jena dem preußischen Heere. Er schläft weder bei Tag noch bei Nacht. Es ist ein großes Glück immer bei guter Laune zu sein. Alle Straßen in diesem Stadtviertel sind gepflastert. Ich weiß nicht, weshalb Sie sich über mich beklagen. Dieser Schüler ist der aufmerksamste von allen. Unter zwei Uebeln müssen wir immer das kleinste wählen. Dieser Mensch ist vor Gram gestorben. Wenn man die Sache nicht aus gutem Willen thut, so ist es besser sie zu

Digitized by Google

unterlassen. Dein Herz ist von Stein, denn du freust dich über mein Unglück. Der Saal war mit Blumen geschmückt. Kein Metall übertrifft die Platina an Härte. Ich will mich auf diese Bank setzen, um von der Arbeit des Tages auszuruhen. Wenn Friede unter unsern Feinden geherrscht hätte, so wären sie nicht so weit zurückgeschlagen worden. Wir sprachen mit dem Fremden über verschiedene Sachen, unter andern auch über die Eisenbahn zwischen Barcelona und Frankreich. Unter allen diesen Leuten befindet sich niemand, der weiß, was er will. Mein Bruder ist auf der Reise. In Friedenszeiten gedeiht alles. Ich bezahle immer mit baarem Gelde. Ich würde dieses Haus miethen, wenn ich nicht nach einem Monat abreiste. Ich werde morgen abreisen und heute über vierzehn Tage zurückkehren. Bei der Kälte wird das Wasser zu Eis, und bei der Hitze der Schnee zu Wasser. Setzen Sie sich zwischen uns beide. Wir waren zwischen zwei Gebirgen, als uns die Räuber angriffen.

192.

Bringen Sie das Geld mit sich, was Sie nöthig haben? Ich habe nicht mehr als die Hälfte bei mir. Wer hat diese Satire auf Sie gemacht? Ich weiß nicht; aber ich werde immer die einfältigen Menschen verachten, welche gegen mich schreiben. Bist du auf meiner Seite oder auf der seinigen? Ich bin weder auf deiner noch auf seiner Seite, ich bin neutral. Aus welcher Fabrik ist dieses Tuch? Aus einer der Fabriken von Barcelona. Hat er die Kiste mit Papier angefüllt? Er hat sie mit Papier und Taback angefüllt. Von wem sprachen diese Herren? Von meinem Freunde und dem Ihrigen. An welcher Krankheit starb Ihr Vetter? Am rheumatischen Fieber. Haben Sie eine Reise zur See gemacht? Nein, aber eine zu Lande. Ist Ihr Vater gestorben? Nein, mein Herr, er ist am Leben, und Gott sei Dank, bei guter Gesundheit. Wo ist die Schwester Ihres Freundes? Sie ist in Paris und er in London. Werden Sie morgen zu Hause sein? Nein, ich werde auf dem Lande sein. Geht Ihr Bruder bald nach Paris? Ich glaube, daß er morgen nach Paris abreist. Gehen Sie jeden Tag in die Kirche? Ich gehe jeden Sonntag, aber meine Schwester geht jeden Tag dahin. Sind die Soldaten schon fortgegangen? Ja Herr, sie sind zwei zu zwei fortmarschirt. Wer hat an die Thür geklopft? Ein Soldat, welcher vor der Thür stand, hat dreimal geklopft. Wieviel Mann hatte unser General, als er gegen die Stadt marschirte? Er hatte gegen zehntausend Mann.

193.

Wo ist die Brücke, von welcher Sie gesprochen haben? Sie befindet sich an der rechten Seite meines Hauses. Wann ist sie hereingetreten? Es war zwei Uhr, wir waren noch bei Tisch, als sie eintrat. Wann hast du meinen Brief erhalten? Ich stand an der Thür

Digitized by Google

meines Hauses, als der Bote ihn mir brachte. Wieviel macht die Rechnung? Die Rechnung beläuft sich auf hundert spanische Thaler. Auf wessen Befehl ist er gefangen worden? Er ist auf Befehl des Richters gefangen genommen worden. Kommen Sie jetzt aus Ihrem Hause? Nein, ich komme aus der Kirche und gehe nach Hause. Ist unser Freund heute bei Ihnen gewesen? Ich freue mich jedesmal, wenn er zu uns kommt, denn er ist immer bei guter Laune. Warum wollen Sie diesen Mann nicht länger arbeiten lassen? Weil ich sehe, daß er nicht von Herzen arbeitet; denn wenn man eine Sache nicht aus gutem Willen thut, so ist es besser, sie zu unterlassen. Wie kannst du dich über das Unglück deines Nächsten so freuen? Es beweist nur, daß sein Herz von Stein sein muß, wenn er sich über dein Unglück freuet. Sind Sie gestern auf dem Ball gewesen? Ja Herr, es war ein prächtiger Anblick; denn nebst den schönen Kleidern, der Saal war mit Blumen geschmückt. Wollen Sie sich nicht setzen? Ich will mich auf diese Bank setzen, um von der Arbeit des Tages auszuruhen. Worüber haben Sie so lange mit dem fremden Herrn gesprochen? Wir sprachen mit dem fremden Herrn über verschiedene Sachen, unter andern auch über die Eisenbahn zwischen Barcelona und Frankreich.

194.

Ich werde zwischen heute und morgen abreisen. Gegen den Norden Europas ist es kälter als gegen den Süden. Der König wird gegen den Abend kommen. Der Sohn ging mit offenen Armen auf den Vater zu. Mein Haus liegt gegen Osten. Eine gute Gattin wird ihrem Manne bis ans Ende der Welt folgen. Bisjetzt habe ich nichts davon gewußt. Er ist so großmüthig, daß er sogar seinen letzten Pfennig ausgeben würde. Seine Verzweiflung riß ihn so weit hin, daß er sein Dasein verwünschte. Der Ruhm des Sieges ist für den General. Für die Reichen sind die Genüsse auf der Erde, für die Armen die Leiden. Wir werden diese Arbeit bis morgen unterlassen. Ich habe mir Tuch zu Hosen und Leinen zu Hemden gekauft. Wir werden unsere Reise bis morgen aufschieben. Für einen Freund hat er nicht mit vieler Großmuth gehandelt. Da ich heute nicht ausgehen kann, so ist mein Vetter für mich aufs Comptoir gegangen, ein anderes mal werde ich für ihn gehen. Thun Sie dies auf meine Rechnung. Leihen Sie mir dieses Buch auf einen Monat. Auf einen Monat kann ich es nicht, ich werde es Ihnen auf vierzehn Tage leihen. Ich sehe aus dem Briefe meines Bruders, daß er sich gut befindet. Ich weiß aus Erfahrung, daß man sich auf Freunde nicht gut verlassen kann. Ich habe es aus Freundschaft für ihn gethan. Ich habe nicht geantwortet, denn man hat mich nicht bei meinem Namen gerufen. Fangen Sie bei dieser Seite an und hören Sie bei der andern auf. Ich werde für dich sprechen, damit man dir die Anstellung gibt. Ein Tapferer gilt für hundert Feiglinge. Wir werden für ein Jahr Arbeit haben. Ich gehe auf drei Monate nach Deutschland. Jesus ist für

Digitized by Google

die Menschheit gestorben. Durch diesen Hohlweg muß er kommen, es führt kein anderer Weg nach Küßnacht. Ich habe dieses mit Gewalt erlangt. Ich thue es deines Wohles wegen. Greifen Sie mich nicht von hinten an, sondern von vorne.

195.

Dieser Richter ist geliebt wegen seiner Bescheidenheit, geschätzt wegen seiner Biederkeit und gefürchtet wegen seiner Strenge. Ich sage es Ihnen zum letzten mal, denn es gefällt mir nicht, die Sachen zu wiederholen. Hier haben Sie Geld zu Ihrem Mittagessen. Er wird für einen guten Dichter gehalten. Unter allen, welche für Philosophen gehalten werden, gibt es wenige, welche es wirklich sind. Um Gottes willen, thue das nicht! Dem Anscheine nach siegt der Feind. Der Gute steht über allen Bösen. Nach Regen kommt das gute Wetter und nach dem Blitz kommt der Donner. Auf Glück kommt Unglück. Neuern Nachrichten zufolge ist der Prinz gestorben. Nach meiner Meinung wäre es besser gewesen, ihn nach Amerika zu schicken. Auf der Erde ist alles vergänglich. Er wird gegen Morgen ankommen. Ich habe ihm hundert Thaler auf seine Uhr geliehen. Er geht gegen die Abenddämmerung aus. Er nahm seinen Weg gegen links. Außerdem, daß er arm ist, ist er auch faul. Hinter dem Hause ist ein Garten und hinter dem Garten ist ein Feld. Setzen wir uns unter diese Linde. Er ist unter mir. Wir setzen uns um den Tisch. Stellen Sie sich vor mich. Sie steht vor dem Spiegel. Ein Schlag nach dem andern. Sie wohnen ihm gegenüber, und ich wohne dem Theater gegenüber. Ich saß bei meinem Bruder und dein Freund bei meiner Schwester. Bei unserm Hause ist eine Brücke. Er ist heute bei mir gewesen, aber ich war nicht zu Hause, ich war bei meinen Aeltern. Kommen Sie morgen zu mir, wir haben Gesellschaft. Ich kann nicht, ich muß zu meinem Vetter gehen, der krank ist.

196.

Was sind die Vergnügungen der Welt gegen die Gewissensbisse schlechter Thaten? Es ist besser ein ruhiges Gewissen zu haben, als die Gewissensbisse schlechter Thaten. Was sind die Dienste, die du ihm geleistet, gegen die Wohlthaten, welche du von ihm empfangen hast? Ich bin ihm auch dankbar dafür; aber man muß geleistete Dienste auch nicht vergessen. Wie können Sie sich um solche Kleinigkeit streiten? Ich will nur mein Recht behaupten. Gehen Sie zu Lande nach Deutschland? Ja, mein Herr, mir gefällt es besser, zu Lande als zur See zu reisen. Ist der Brief schon geschrieben? Noch ist er nicht angefangen. Wollen Sie mir jenes Buch für dieses geben? Ich will Ihnen dieses statt jenes für das Ihrige geben. Wohnen Sie außerhalb der Stadt? Nein, ich wohne in der Stadt. Wollen Sie morgen zu mir kommen? Ich kann nicht, ich muß zu meinen Vetter gehen.

Digitized by Google

Sind Sie durch den Park gegangen? Nein, ich bin durch den Garten gegangen. Wann werden Sie abreisen? Ich werde zwischen heute und morgen abreisen. Wann wird unser König kommen? Er wird gegen Abend kommen. Hat er sich gefreut seinen Vater wiederzusehen? Als er seinen Vater wiedersah, ging er mit offenen Armen auf ihn zu. Wo liegt das Haus Ihres Freundes? Es liegt gegen Osten. Wollen Sie heute nicht länger arbeiten? Nein, ich bin schon müde, wir wollen diese Arbeit bis morgen lassen. Sind Sie heute in der Stadt gewesen? Ja wohl, ich habe mir Tuch zu Hosen und Leinen gekauft.

197.

Um welche Zeit reisen Sie ab? Wir haben unsere Reise bis morgen aufgeschoben. Warum sind Sie nicht mit Ihrem Freunde zufrieden? Für einen Freund hat er nicht mit vieler Großmuth gehandelt. Um welche Zeit gehen Sie jeden Tag aufs Comptoir? Ich gehe jeden Morgen um neun Uhr aufs Comptoir. Wollen Sie mir Ihr Buch auf einen Monat leihen? Ich will es Ihnen auf so lange leihen, wie Sie nur wollen. Haben Sie schon Nachricht von Ihrem kranken Bruder erhalten? Ich habe heute einen Brief erhalten und sehe daraus, daß er sich gut befindet. Warum haben Sie ihm so viel Geld geliehen, wenn Sie schon aus Erfahrung wissen, daß man sich auf Freunde nicht gut verlassen kann? Ich habe es aus Freundschaft für ihn gethan. Warum haben Sie nicht geantwortet? Ich habe nicht geantwortet, denn man hat mich nicht bei meinem Namen gerufen. Haben Sie schon befohlen, wie man das machen soll? Sie sollen bei dieser Seite anfangen und bei der andern aufhören. Haben Sie schon mit dem Minister für mich gesprochen? Ich werde schon mit ihm sprechen, damit man dir die Anstellung gibt. Auf wie lange werden Sie uns Arbeit geben? Wir werden dir auf ein Jahr Arbeit geben. Auf wie lange wollen Sie uns verlassen? Ich gehe auf drei Jahre nach Deutschland, um die deutsche Sprache zu studiren. Wollen Sie mir das Geld geben? Hier haben Sie Geld für Ihr Mittagessen. Haben Sie jetzt einen neuen Richter? Nein, wir haben noch denselben. Denn er ist sehr geliebt wegen seiner Bescheidenheit, geschätzt wegen seiner Biederkeit und gefürchtet wegen seiner Strenge.

198.

Die Lappländer gebrauchen von dem Renthiere das Fell, das Fleisch, die Knochen, die Geweihe, die Gedärme, die Blase und die Sehnen. Freiheit und Sklaverei, Tugend und Laster, Fleiß und Trägheit, Frieden und Krieg lassen ein Volk emporsteigen und sinken. Mein Vater hat mir eine Uhr geschenkt, auch hat er mir eine Kette dazu versprochen. Wer sowol das Gute, das ihm das Schicksal gibt, dankbar genießt, als auch das Böse zu seinem Besten benutzt, ist weise zu nennen. Er ist

Digitized by Google

nicht sowol blöde als vielmehr plump. Er hat nicht allein sein Geld, sondern auch seine Ehre verloren. Theils sein Fleiß, theils seine Geschicklichkeit, theils sein gutes Betragen überhaupt gewannen ihm Achtung und Liebe. Entweder du oder er. Alle lebenden Geschöpfe sind entweder vernünftig oder unvernünftig. Er befiehlt es nicht, sondern er wünscht es. Nicht du, sondern dein Bruder. Ich hoffte es, allein ich fand mich getäuscht. Abel war ein Hirt, Kain aber ein Ackersmann. Obgleich das Wetter schön ist, so habe ich doch keine Lust auszugehen. Ich habe dich so oft gebeten, dennoch (dessenungeachtet) hast du niemals meinen Wunsch erfüllen wollen. Du hast es gehört und fragst dennoch (dessenungeachtet). Er hat mich betrogen und doch (oder dennoch) bin ich sein Freund. Die Hausthiere, als Pferde, Rinder, Schafe u. s. w., sind den Menschen sehr nützlich. Er arbeitet soviel als ich. Karl ist so fleißig als talentvoll. Weiß wie Milch und roth wie Blut. Seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben! Wie der Anfang so das Ende. Komm sobald (als) du kannst. Als ich vor der Thür stand, ging dein Bruder vorbei. Da ich ihn sah, erinnerte ich mich seines Versprechens. Indeß mancher Arme in Thränen schwimmt, schwelgt mancher Reiche in Ueberfluß. Er schrieb, während ich las. Nachdem ich meine Lection gegeben hatte, ging ich zu ihm. Moses starb, ehe er das Gelobte Land betreten konnte. Ich ziehe meinen Rock aus, ehe ich meine Weste und Hose ausziehe.

199.

Die Preußen haben nicht nur den Feind geschlagen, sondern auch den Anführer gefangen genommen. Ich habe dir nur einige Worte zu sagen. Der General hat nicht nur dem Könige sein Wort nicht gehalten, sondern auch gegen das Gesetz gehandelt. Kaum war die Sonne untergegangen, als plötzlich ein Gewitter ausbrach. Er war kaum zehn Jahre alt, als er schon Gedichte schrieb. Wenn ich nur wüßte, wo mein Advocat wohnt, so würde ich ihm gleich schreiben, wenn es auch nur zwei Worte wären. Wenn er nur von dem leben sollte, was sein Onkel ihm gibt, so würde er bald umkommen. Wenn wir nur den tausendsten Theil von dem wüßten, was wir nicht wissen, so wären wir sehr klug. Obgleich der Feldmarschall nur zehntausend Mann bei sich hatte, siegte er doch. Er hatte nicht nur seine Feinde, sondern auch seine Freunde verleumdet. Dein Onkel hat mir nicht gesagt, daß ich auf ihn warten sollte, wohl aber befahl er mir, nach einer Viertelstunde wegzugehen. Auch nicht Einer wagte ihm zu widersprechen. Er entkam nur mit Mühe der Gefahr. Wenn er auch meine Lage gekannt hätte, so wäre es ihm doch nicht möglich gewesen, mir beizustehen. Nicht Worte, nicht Versprechen beweisen die Freundschaft, sondern die That. Das Volk verlangt Freiheit und Unabhängigkeit. Ich weiß nicht, ob man Silber oder Gold gefunden hat. Da du krank bist, so bleibe zu Hause. Ich habe weder London noch Paris gesehen; ich war aber vor sieben oder acht Jahren in Berlin. So wie der Leib ohne Geist todt

Digitized by Google

ist, so ist auch der Glaube ohne die Werke todt. So wie die Aeltern ihre Kinder lieben, so sollen auch die Kinder ihre Aeltern lieben. Flieh' oder gehorche! Das Geld macht die Menschen reich, aber nicht immer glücklich. Wenn du gelehrt sein willst, studire. Er wird es wohl überlegt haben, da er sich dazu entschlossen hat.

200.

Waren nur Spanier auf dem Schiffe? Nein, es waren auch Franzosen und Engländer. Was verlangen die Christen des Ostens? Sie verlangen Freiheit und Unabhängigkeit. Wissen Sie nicht, ob man etwas gefunden hat? Ich weiß nicht, ob man Silber oder Gold gefunden hat; aber ich weiß, daß man Metall gefunden hat. Von wem hast du diese schöne Uhr bekommen? Ich habe sie von meinem Vater bekommen, er hat mir auch eine Kette dazu versprochen. Ist der Freund Ihres Vetters so blöde wie man sagt? Er ist nicht sowol blöde als vielmehr plump. Hat er mich gerufen? Er hat Sie nicht, sondern Ihren Bruder gerufen. Hat er seine Anstellung doch bekommen? Er hoffte es, allein er fand sich getäuscht. Haben Sie heute keine Lust auszugehen? Obgleich das Wetter schön ist, so habe ich doch keine Lust auszugehen. Sind Sie böse auf mich? Ich habe dich so oft gebeten, dennoch hast du niemals meinen Wunsch erfüllen wollen. Hast du es denn nicht gehört? Ich habe es wohl gehört, aber ich frage doch. Hat er Sie wirklich betrogen? Ja wohl, er hat mich betrogen, und dennoch bin ich sein Freund. Wer arbeitet mehr, er oder Sie? Er arbeitet soviel als ich. Ist Karl so fleißig als talentvoll? Ja wohl, er ist so fleißig als talentvoll. Wann soll ich wiederkommen? Komm sobald (als) du kannst. Hast du heute meinen Bruder gesehen? Ja wohl, als ich vor der Thür stand, ging dein Bruder vorbei. Ziehen Sie Ihre Hosen aus, ehe Sie Ihre Stiefeln ausziehen? Nein, habe ich meine Stiefeln ausgezogen, alsdann ziehe ich meine Hosen aus. Würden Sie diese Pferde kaufen, wenn Sie das Geld dazu hätten? Hätte ich Geld dazu, so würde ich sie augenblicklich kaufen.

201.

Kennen Sie genau die Einzelheiten über die Schlacht bei Sadowa? Die Preußen haben nicht nur den Feind geschlagen, sondern auch den Anführer gefangen genommen. Ist es denn wahr, daß du mich hast rufen lassen? Ja wohl, ich wollte dir nur einige Worte sagen. Warum ist der General gefangen worden? Dieser General hat nicht nur dem König sein Wort nicht gehalten, sondern auch gegen das Gesetz gehandelt. Wie alt war Schiller, als er sein erstes Gedicht machte? Er war kaum zehn Jahre alt, als er schon Gedichte schrieb. Wollen Sie mich Ihrem Advocaten empfehlen? Ich würde es gerne thun; wüßte ich nur, wo er wohnte, so würde ich ihm gleich schreiben, wenn es auch nur zwei Worte wären. Hat er wirklich einen reichen Onkel? Wenn

Digitized by Google

er nur von dem leben sollte, was sein Onkel ihm gibt, so würde er bald umkommen. Ist der Sieg dem Feldmarschall geblieben? Obgleich der Feldmarschall nur 10000 Mann bei sich hatte, siegte er doch. Hat er seinen Freund auch verleumdet? Er hat nicht nur seine Feinde, sondern auch seine Freunde verleumdet. Hat mein Onkel dir befohlen, auf ihn zu warten? Dein Onkel hat mir nicht gesagt, daß ich auf ihn warten sollte, wohl aber befahl er mir, nach einer Viertelstunde wegzugehen. Hat er wirklich nicht gewußt, wie arm er war? Hätte er auch seine Lage gekannt, so wäre es ihm doch nicht möglich gewesen, ihm beizustehen. Bist du noch böse auf mich? Du kannst nur versprechen; aber ich sage dir zum letzten mal, nicht Worte, nicht Versprechen beweisen die Freundschaft, sondern die That. Sind Sie schon im Auslande gewesen? Ich war sieben Jahre in Berlin, aber als ich in Paris war, sah ich weder den Kaiser noch die Kaiserin.

202.

In den Hauptwahrheiten der Religion stimmen alle überein: der Christ, der Jude und der Türke. Ein Greis und ein Jüngling können nicht gleiche Erfahrungen haben. Es ist keine Rose ohne Dornen. Viele Einwohner der Stadt und der Vorstädte beschenkten die Frau und die Kinder des verstorbenen berühmten Mannes. Die Schönheit und die Sanftmuth sind nicht immer vereinigt. Die Trägheit ist eine böse Eigenschaft. Jupiter war der größte Gott unter den Römern. Die Fürsten sind Menschen und haben auch ihre Fehler. In Spanien ist der Winter nicht kalt, dagegen ist der Sommer sehr heiß. Die Beschäftigung gibt der Zeit goldene Flügel. Die Natur ist ein offenes Buch, worin der Mensch fleißig lesen soll. Die Erde, der Himmel, die Luft, das Licht und überhaupt die ganze Welt ist das Werk Gottes. Mein Vater schläft jeden Tag eine Stunde nach dem Mittagessen. Die Schwester dieses Knaben hat sich aus Unachtsamkeit in die Hand geschnitten. Ich habe einen Hut, einen Regenschirm und ein Federmesser gekauft. Der neue Schüler lernte jeden Tag eine halbe Seite auswendig. Ich habe dem Schneider die doppelte Summe für den Rock bezahlt. Der Frühling ist eine schöne Jahreszeit. Die Zeit ist kostbar. Das Eisen und das Kupfer sind nützlicher als das Gold und das Silber. Das Unglück entlehnt ihre schärfsten Stacheln von unserer Ungeduld. Die Undankbarkeit vertrocknet die Quellen aller Güte. Das Glück ist veränderlich.

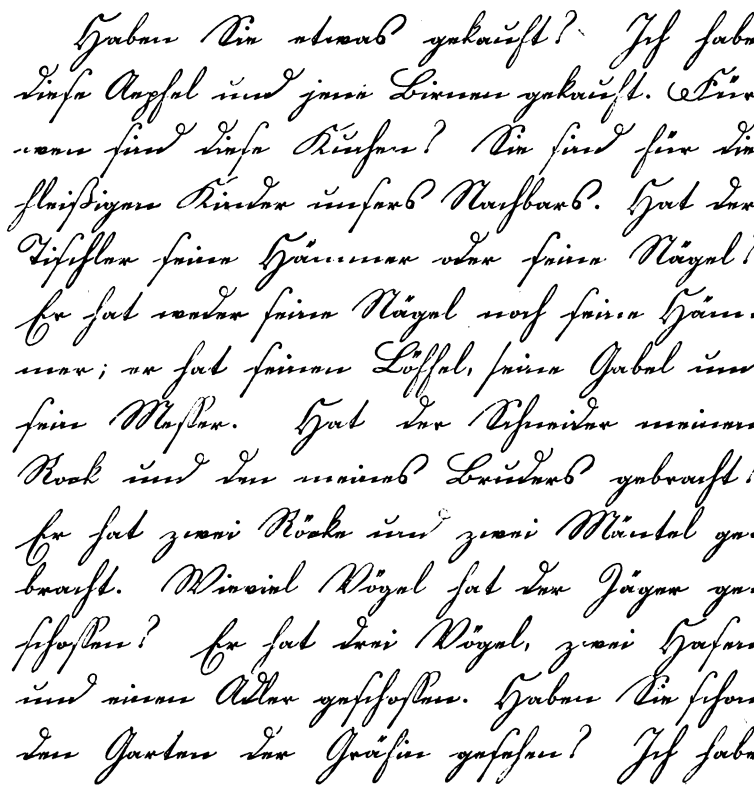
203.

Der Mensch ist um so achtungswürdiger, je mehr er Güte und Rechtschaffenheit des Herzens mit Fähigkeiten und Vorzügen des Geistes verbindet. Das Lernen ist eine Zierde der Jugend und ein Trost für das Alter. Die Beschäftigung ist den Menschen nöthig; wenn sie angenehm ist, so ist es ein Vergnügen; wenn sie nützlich ist, so ist es ein

Digitized by Google

Glück. Die Betriebsamkeit ist der wahre Stein der Weisen, welcher alles Metall in Gold verwandelt. Die süßeste Salbe für das Elend ist Geduld und die einzige Medicin für die Noth ist Zufriedenheit. Die Chocolade ist fertig. Die Natur ist mit wenig zufrieden, aber die Bedürfnisse des Luxus sind grenzenlos. Diejenigen, welche die Geschichte studiren wollen, sollen bei der alten Geschichte anfangen. In den Augen liegt das Herz. Die Augen sind die Fenster der Seele. Ein schöner Körper enthält nicht immer einen schönen Geist. Richard der Dritte, König von England, bot sein Königreich für ein Pferd an. Wenn das Abendbrot fertig ist, rufen Sie mich. Das Kleid macht nicht immer den Mönch. Die Betriebsamkeit ist die Quelle aller Reichthümer. Die Vernunft ist eine Fackel in einem Kerker. Der Mensch malt sich in seinen Göttern. Venus war bei den Römern die Göttin der Liebe. Der Mensch denkt und Gott lenkt. Eins der schönsten Dinge dieser Welt ist die nackte Wahrheit.

204.



die Stiefel des Grafen und die Strümpfe der Gräfin gesehen. Ist das Wasser jenes Brunnens gut? Es ist immer frisch. Haben Sie auch einen Spiegel in Ihrem Zimmer? Ich habe einen Spiegel, sechs Stühle und einen Tisch in meinem Zimmer. Wieviel Fenster hat Ihr Zimmer? Mein Zimmer hat zwei Fenster. Was hat Ihr Schwager gekauft? Er hat einen neuen Mantel gekauft. Ist der Lehrer mit seinen Schülern zufrieden? Er ist mit ihnen zufrieden. Hat der Schuster meine Schuhe gebracht? Er hat die Schuhe und die Rechnung gebracht.

205.

Hast du den Affen gesehen, welchen der Matrose gebracht hat? Ich habe den Affen und den Adler gesehen. Hat der Fleischer oder der Schlächter die Ochsen gekauft? Er hat einen Ochsen und sechs Hammel gekauft. Hat Ihr Freund etwas verloren? Er hat seine goldene Uhr verloren. Haben Sie den Ring des Bischofs gesehen? Ich habe ihn gesehen, er war groß und hatte viele edle Steine. Haben die Spanier viele Klöster? Die Spanier und die Baiern haben viele Klöster. Haben die Bienen Stacheln? Die Bienen haben Stacheln und geben uns Honig. Hat der Gärtner des Klosters die Blumen verkauft? Er hat die Blumen und diese Aepfel verkauft. Ist der König mit seinem Minister zufrieden? Der König ist mit seinem Minister zufrieden, aber das Volk ist mit ihm unzufrieden. Lieben die Engländer ihre Königin? Sie lieben sie, weil sie tugendhaft ist. Haben die Spanier viele Generale? Sie haben viele Generale. Haben die Araber schöne Pferde? Die Araber und die Spanier haben die schönsten Pferde. Was haben die Italiener? Die Italiener haben schöne Früchte und gute

Digitized by Google

Sänger. Wo sind die Soldaten? Die Soldaten sind auf dem Felde. Hat jene Spanierin schöne Augen? Sie hat schöne, große Augen, schwarzes Haar und kleine Füße.

206.

Geduld, Zeit und Hoffnung können auch die größten Schmerzen lindern. Hunger ist der beste Koch. Reichthum, Hoheit und Pracht sind eitel. Tugend belohnt sich selbst. Barmherzigkeit ist die größte aller Tugenden. Des Menschen Hoffnung wird oft getäuscht. Jene ist die Sängerin, deren Stimme so sehr bewundert wird. In meines Großvaters Garten steht ein alter Nußbaum, dessen Stamm sehr hohl ist. Hier ist das Werk, dessen Verfasser Sie so sehr verehren. Fräulein Bertha ist in Ohnmacht gefallen. Das Kind will Brot und Milch haben. Der Knabe hat Feigen, Trauben und Pfirsiche gegessen. Armuth ist keine Schande. Zufriedenheit geht über Reichthum. Nach Glück kommt Unglück. Meines Freundes Schwester ist sehr krank. Wir haben unsers Großvaters Grab besucht. Briefe vertreten die mündliche Unterhaltung. Alexander von Humboldt ist zu Wasser und zu Lande viel gereist. Vermittels des Einflusses des Ministers ist er begnadigt worden. Der Löwe, Wolf, Luchs und Tiger sind reißende Thiere. Jene sind die Kinder, deren Vater gestorben ist. Meines Oheims Schlafrock liegt in meines Vaters Zimmer. Reden ist Silber und schweigen ist Gold. Neid und Stolz sind böse Eigenschaften. Spanien liegt gegen Süden. Amerika liegt gegen Westen. Durch Freundes Hand und treuer Freunde Rath wurde er gerettet.

207.

Ueb' immer Treu' und Redlichkeit. Arbeit ist des Bürgers Zierde. Segen ist der Mühe Preis. Er will gelehrt scheinen. Wir Menschen müssen viel leiden. Eng ist die Welt und das Gehirn ist weit. Lerne nur das Glück ergreifen, denn das Glück ist immer da. Verwaiste Väter sind beklagenswerth; allein verwaiste Kinder sind es mehr. Der Vater freute sich, daß sein Sohn Fortschritte gemacht hatte. Ein jedes Wesen in der Natur ist, was es seiner Bestimmung nach sein soll. Ein Sperling in der Hand ist besser als eine Taube auf dem Dache. Besser unrecht leiden als unrecht thun. Der Mensch, welcher der Herr der sichtbaren Schöpfung ist, muß den unsichtbaren Herrn der Natur nicht vergessen. Sicherheit, Ruhe und Ordnung ist nothwendig für die menschliche Gesellschaft. Arbeit bringt Segen. Der Wolf und die Hyäne sind grausame Thiere. Meine Mutter und meine Schwestern sind in die Kirche gegangen. Geben Sie den Kindern keinen Kaffee; dagegen geben Sie ihnen Brot und Früchte. Wir essen gern Krebse. Diese Schüler brauchen Papier und Tinte. Alle Menschen sind sterblich. Die beiden Engländer sind aus London. Das Haus meines Oheims liegt gegen Osten. Der Vater und der Sohn pflegen die

Digitized by Google

kranke Mutter. Der General hat einige Pferde gekauft. Der Tugend Pfad ist anfangs steil. Müßiggang ist die Mutter aller Laster. Bescheidenheit ist oft die Eitelkeit des Stolzes.

208.

Haben Sie Käse gekauft? Ich habe keinen gekauft. Wünschen Sie welchen? Ich würde welchen essen, wenn Sie welchen hätten. Hat der Bäcker frisches Brot? Er hat kein frisches Brot. Hat die Bäuerin Milch und Butter gebracht? Sie hat Butter und Eier, aber keine Milch gebracht. Haben Sie guten Wein? Ich habe guten. Wünschen Sie welchen? Geben Sie mir welchen, wenn Sie guten haben. Haben Sie dem Kinde Aepfel gegeben? Ich habe ihm welche gegeben. Wieviel Kinder hat Ihr Nachbar? Er hat ihrer fünf. Wieviel Mädchen hat er? Er hat ihrer zwei. Wieviel Knaben hat er? Er hat ihrer drei. Wieviel Schwestern haben Sie? Ich habe ihrer vier. Wieviel Brüder haben Sie? Ich habe ihrer drei. Wie viele Eier hat er? Er hat deren vier. Wieviel Flaschen haben Sie? Ich habe deren zwölf. Wieviel Fleisch haben Sie? Ich habe dessen wenig, ich habe dessen viel. Hat dieser Schuhmacher gute Schuhe? Er hat gute Schuhe und gute Stiefel. Haben Sie Bier? Ich habe welches, ich habe keins. Haben Sie genug Salz? Ich habe dessen genug. Haben Sie Wasser? Ich habe welches, ich habe keins. Wünschen Sie Bier? Bringen Sie mir welches. Wollen Sie Nüsse kaufen? Kaufen Sie mir auch welche. Haben Sie noch Essig? Ich habe noch welchen. Wünschen Sie welchen? Ich brauche keinen.

209.

Haben Sie die Sängerin gehört, deren Stimme so bewundert wird? Ich habe sie gehört. Sind neue Sänger angekommen? Es sind welche angekommen. Essen Sie gern Früchte? Ich esse gern welche, wenn sie reif sind. Hat die Mutter Obst gekauft? Sie hat gutes, reifes Obst gekauft. Wünschen Sie vielleicht welches? Ich esse heute keins, bringen Sie mir morgen welches. Hat der Bäcker Kuchen gebacken? Er hat heute keine gebacken, er will morgen welche backen. Wem haben Sie Kuchen gegeben? Ich habe dem Knaben welche gegeben, dessen Vater gestorben ist. Haben Sie ihm auch Aepfel gegeben? Ich habe ihm keine gegeben, aber ich habe ihm gute Milch und frische Butter gegeben. Wo liegt das Schloß der Gräfin? Es liegt gegen Osten am Fuß des Berges. Hat er eine gute Stelle bekommen? Er hat eine gute Stelle bekommen. Hat sie schwarze Augen? Sie hat schwarze Augen und schwarzes Haar. Trinken Sie gern Thee? Ich trinke gern welchen, wenn er gut ist. Wünschen Sie grünen oder schwarzen Thee? Geben Sie mir grünen. Haben Sie Tuch gekauft? Ich habe welches gekauft. Wünschen Sie noch Federn? Geben Sie mir noch eine, geben Sie mir noch welche. Brauchen Sie noch Tinte?

Digitized by Google

Ich brauche noch welche; ich brauche keine mehr. Wünschen Sie gute Strümpfe zu sehen? Zeigen Sie mir welche, zeigen Sie mir gute.

210.

Der Tanzmeister meiner Schwester kommt dreimal in der Woche. Die Engländer und die Russen trinken des Morgens Thee. Der Vater meines Freundes besucht Paris zweimal des Jahres. Ich habe einen Empfehlungsbrief für den ersten Kammerherrn des Prinzen von Baiern bekommen. Die Königin von England ist stolz auf die gute Erziehung ihrer Kinder. Die Erzieherin der jungen Baronesse ist die Tochter des verstorbenen Hofmeisters des jungen Prinzen von Sachsen. Jede Nation baut jetzt Schiffe von Eisen. Das Haus wäre sicherlich verbrannt, wenn es nicht von Stein gewesen wäre. Das ganze Tischgeschirr des reichen Kaufmanns ist von Gold. Die Kunst zu gefallen ist das Hauptstudium der Höflinge. Wallenstein drückte des Kaisers Land mit des Kaisers Heer. Meine Schwester hat einen Schmetterling in meines Nachbars Garten gefangen. Der Verkauf von Lotteriebilleten ist in Spanien erlaubt. Englands ganze Jugend würde für ihre Königin sterben. Deutschlands Freiheitssöhne haben Robert Blum's Ermordung, oder die Ermordung von Robert Blum, noch nicht vergessen. Deutschlands Einheit ist das Ideal jedes wahren deutschen Herzens. In jenem Laden ist der große Verkauf von Schreibmaterialien. Spanien hat noch keine Cultusfreiheit. Der zwölfte Theil Spaniens ist noch nicht bebaut. Der Erzherzog Maximilian, später Kaiser von Mexico, war ein gebildeter Monarch.

211.

Ich habe zwei Buch seines Schreibpapier zu zwei Realen das Buch gekauft. Meine Tante hat ein Dutzend Strümpfe, zwei Dutzend Hemden und eine Geldbörse für meinen Vetter geschickt. Als ich in London war, besuchte ich jeden Tag die Börse. Das Schloß, welches ich gesehen habe, liegt in einer Entfernung von sieben Meilen. Zwei Mädchen des Kammerherrn des Grafen sind gestorben. Beide Generale des Kaiserreichs sind mit dem Kaiser gestorben. Die beiden Witwen der treuen Generale sind nach Europa gegangen. Die Hauptstadt von Spanien feiert jedes Jahr den zweiten Mai. Die Nordamerikaner feiern jedes Jahr ihren Unabhängigkeitstag den vierten Juli. Der Geburtstag von Washington, oder Washington's Geburtstag, ist auch ein Festtag für die Amerikaner. Alle Thüren der Säle des Schlosses des Kaisers von Japan sind von Glas. Schiller war ein Jüngling von achtzehn Jahren, als er die „Räuber" schrieb. Der Graf von Bismarck ist ein großer Staatsmann. Alexander von Humboldt starb im Alter von dreiundneunzig Jahren. Schicken Sie mir zwei Flaschen von dem spanischen Weine, welchen Sie bekommen haben. Bringen Sie mir auch ein Dutzend von den Eiern, welche die Bäuerin gebracht hat. Holen Sie zwei Pfund von dem Zucker, welchen Sie für meine Nachbarin ge-

Digitized by Google

kauft haben. Mein Bruder hat eine schöne Sammlung von Briefmarken.

212.

Haben Sie meines Bruders Sammlung von Briefmarken gesehen? Ich habe sie gesehen. Haben Sie auch den Schmetterling gesehen, welchen meine Schwester in unsers Nachbars Garten gefangen hat? Ich habe ihn gesehen. Was hat der Lehrling des Schusters gebracht? Er hat Leder gebracht. Haben Sie mein Buch oder das meines Freundes? Ich habe weder das Ihrige noch das Ihres Freundes, ich habe das meinige. Welches Kleid hat die Wäscherin gebracht? Sie hat das Ihrige gebracht. Hat der Schneider meinen Rock oder den meines Bruders geschickt? Er hat den Ihrigen geschickt, Ihr Bruder hat schon den seinigen. Was hat die Bäuerin gebracht? Sie hat Eier und Butter gebracht. Wie viel Pfund Fleisch kaufen Sie jeden Tag? Meine Frau kauft jeden Tag zwei Pfund Rindfleisch, zwei Pfund Kalbfleisch und ein und ein halbes Pfund oder anderthalb Pfund Hammelfleisch. Essen Sie gern Hammelfleisch? Ich esse gern Hammel- und Kalbfleisch. Trinken Sie gern Bier? Ich trinke gern Bier und Wein. In welchem Alter starb Ihr Vater? Mein Vater starb im Alter von fünfundsiebzig Jahren. Wie alt ist Ihr Großvater gestorben? Mein Großvater ist im Alter von dreiundneunzig Jahren gestorben.

213.

Wie viele Dutzend Weinflaschen wollen Sie kaufen? Ich will zwölf Dutzend Weinflaschen kaufen, da ich zwei Faß spanischen Wein bekommen habe. Kennen Sie die Erzieherin des reichen Kaufmanns? Ich kenne sie, sie ist die Tochter des verstorbenen Hofmeisters des Prinzen von Sachsen. Haben Sie die Gräber besucht? Wir haben die Gräber und die Kirche besucht. Essen Sie gern Kirschen? Ich esse gern Kirschen und Trauben. Ist der König angekommen? Der König und die Königin sind angekommen. Haben Sie die neue Sängerin gehört? Ich habe sie gehört. Kennen Sie auch die Schwester der neuen Schauspielerin? Ich habe schon einmal mit ihr gesprochen. Können Sie auch italienisch sprechen? Ich spreche italienisch, französisch, spanisch, englisch und deutsch. Haben Sie auch lateinisch gelernt? Ich habe lateinisch und griechisch gelernt. Ist die Frau Ihres Nachbars eine Deutsche oder eine Engländerin? Sie ist eine Deutsche und er ist ein Engländer. Ist Ihr Lehrer ein Deutscher oder ein Engländer? Er ist weder ein Deutscher noch ein Engländer, er ist ein Spanier. Ist die neue Sängerin eine Italienerin? Sie ist keine Italienerin, sie ist eine Französin. Haben Sie die Wölfe gesehen? Ich habe die Wölfe und die Tiger gesehen. Haben Sie auch die Affen gesehen? Ich habe nur einen gesehen.

Digitized by Google

214.

Die Liebe zur Freiheit ist dem Menschen angeboren. Ich habe die hundert Pfund schwere Kugeln der neuen Kanonen gesehen. Die Kugeln der neuen Kanonen sind hundert Pfund schwer. Der glückliche Mann war seines neuen Glückes unbewußt, als er die Nachricht bekam. Der General Lopez war des Verraths verdächtig. Die Welt hat ihn dieses Verbrechens schuldig erklärt. Der arme Mann war des Geldes bedürftig. Der entlassene Kammerherr war seiner Stelle bei dem Prinzen nicht würdig. Ein zweiundachtzig Jahre alter Mann hat den „Faust" geschrieben. Die Königin von England ist ihrer Krone würdig. Der König von Hannover war seiner Stellung nicht gewachsen. Es ist mir angenehm, seine Bekanntschaft gemacht zu haben. Es ist mir heute unmöglich, ins Theater zu gehen. Der Tanzsaal in diesem Garten ist hundert Fuß lang und vierzig Fuß hoch. Ich bin mir in dieser Sache keiner Schuld bewußt. Die spanischen Auswanderer blieben ihres Vaterlandes stets eingedenk und waren niemals gleichgültig gegen das Schicksal desselben. Jeder Mensch muß stets des Todes gewärtig sein, denn der Tod verschont niemand. Er hat so viel studirt, daß er jetzt der deutschen Sprache mächtig ist. Ich glaubte nicht, daß er einer solchen That fähig wäre. Ich bin dieser Arbeit schon müde und deshalb habe ich keine Lust mehr zu arbeiten.

215.

Der Schüler war gleichgültig gegen alle Ermahnungen seines Lehrers. Es ist nicht der Mühe werth, diesen Brief noch einmal abzuschreiben. Die Frauen sollen über ihre Männer nicht eifersüchtig sein. Ein mit seinem Schicksale zufriedener Mensch ist immer glücklich. Die Feinde gruben einen zwölf Fuß breiten Graben. Auf dem Hauptplatze steht eine ungefähr vierzig Fuß hohe Säule. Diese Geschichte ist allen Spaniern wohl bekannt. Zu viel essen ist der Gesundheit nachtheilig. Die Königin war dem General sehr gewogen. Seid euern Wohlthätern stets dankbar. Die Arbeit war dem Soldaten lästig. Zwei Generale blieben dem Kaiser getreu. Seine Erinnerung ist mir theuer. Seine Rathschläge sind mir nützlich. Er ist seinem Worte treu geblieben. Der General war mit ihm sehr zufrieden. Diese böse Eigenschaft ist ihm angeboren. Die Furcht vor dem Tode ist dem Menschen nicht angeboren. Die lange Reise war dem alten Manne sehr beschwerlich. Der Führer war des Weges nicht kundig. Er ist stolz auf das Betragen seines Sohnes. In dem Schulgarten ist ein zehn Fuß tiefer Teich. Eine sechzig Jahre alte Frau rettete das Kind. Der Arbeiter war seines Lohnes nicht werth. Ich bin diesem Unternehmen abgeneigt. Manche Neigungen sind dem Menschen angeboren.

Digitized by Google

216.

Kennen Sie jene Herren? Ich kenne sie, sie sind Sachsen. Sind Sie ein Deutscher? Nein, ich bin ein Pole, aber ich spreche deutsch. Sprechen Sie auch russisch? Ja wohl, ich spreche russisch, englisch, deutsch und französisch. Was wollen die Christen von den Türken? Sie wollen ihre Freiheit. Kennen Sie den Grafen? Ich kenne ihn, er ist ein Deutscher. Ist der Prinz ein Schwager des Königs? Ja wohl, er ist der Gemahl seiner Schwester. Ist der Körper eines Riesen groß? Ja wohl, sein Körper ist groß. Haben Sie den Tiger gesehen? Ich habe einen Tiger, einen Raben, einen Falken und einen Löwen gesehen. Ist das Gewissen des Bösen gut? Nein, das Gewissen des Edlen ist gut. Ist der Arme ein Alter? Ja, er ist alt und krank. Sprechen die Russen deutsch? Sie sprechen deutsch und französisch. Kennen Sie den Gatten seiner Schwester? Ich kenne ihn, er ist ein Preuße. Wer war der Mörder des Präsidenten? Sein Name war Booth, er war ein Schauspieler. Kennen Sie ihn? Ich habe ihn oft gesehen. Hatten die Römer Philosophen? Sie hatten Dichter und die Griechen hatten Philosophen. Sind die Kosacken Russen? Sie sind Russen und Soldaten. Haben Sie oft Kometen gesehen? Ich habe weder Kometen noch Planeten gesehen.

217.

Haben Sie einen Elefanten gesehen? Ich habe den Elefanten des Amerikaners gesehen. Sind die Juden Christen? Nein, die Protestanten sind Christen, und Juden, Protestanten und Christen haben Einen Schöpfer. Hatten die Alten Propheten? Sie hatten Propheten und Monarchen. Wer war der Mörder des Kaisers? Es war ein Franzose. Was hatten die Römer? Sie hatten Propheten und Sklaven und die Griechen hatten Philosophen und Poeten. Wo sind die Soldaten? Sie sind auf den Wällen. Ist der Tod eines Helden beneidenswerth? Ja wohl, aber das Gewissen eines Mörders ist nicht beneidenswerth. Was ist das Leben? Das Leben ist ein Traum, sagt Calderon. Sind die Bäume des Waldes hoch? Ja, die Bäume sind hoch und haben viele Aeste. Was lernen die Söhne des Grafen? Sie lernen deutsch. Welche Stühle sind alt? Die Stühle des Schlosses des Grafen sind alt. Sind die Füchse roth? Alle Füchse sind nicht roth. Sind die Zähne des Wolfes lang? Ja wohl, und die Zähne des Kaisers der Franzosen sind auch lang. Kann er ohne sie leben? Er kann ohne sie nicht leben, sagt er. Wer sind die Feinde der Hähne? Die Wölfe und die Füchse sind die Feinde der Hähne. Haben die Spanier viele Feiertage? Sie haben jetzt nicht so viele Feiertage.

218.

Süßer Friede, der du vom Himmel kommst, erfülle mein Herz. Neue Besen kehren gut. Das Mädchen hat mein Zimmer noch nicht

Digitized by Google

gekehrt. Ich bin um seinetwillen gestraft worden. Die jungen Leute verzeihen sich leicht ihre Thorheiten. Mein Bruder hat das Bein gebrochen. Einer meiner besten Freunde ist gestorben. Diese Bücher sind mein und jene Feder ist dein. Gretchen stand am Fenster und sprach mit Faust. Wir, die wir alt sind, können diese Vergnügungen nicht genießen. Er hat den Verstand verloren. Du, der du so reich bist, kannst dem armen Manne etwas geben. Der Gefangene hat sich den Hals abgeschnitten. Ich habe mir in die Hand geschnitten. Der General ist an der Schulter verwundet worden. Ich, der ich alles mit meinen eigenen Augen gesehen habe, kann das beste Zeugniß geben. O Gott, erbarme dich meiner! Der Deutsche, dessen Freund bei Ihnen wohnt, hat seine Brieftasche verloren. Der Diener, dessen Herrn Sie so gut kennen, hat die Brieftasche gebracht, welche der Herr, dessen Freund bei Ihnen wohnt, verloren hat. Der Nachbar, dessen Tochter mit der meinigen in die Schule ging, ist gestorben. Die junge Dame, deren Vater gestorben ist, ging mit meiner Tochter in die Schule. Der General Lopez, an dessen Treue und Anhänglichkeit der Kaiser glaubte, hat ihn verrathen. Die Kaiserin von Mexico kennt noch nicht das traurige Schicksal ihres Gemahls. Diejenigen, welche wir bisjetzt gesehen haben, gefallen uns nicht.

219.

Die beklagenswerthe Kaiserin von Mexico ist noch nicht geheilt von ihrem Wahnsinn. Ich werde das ganze Stück nehmen, wenn es nicht zu theuer ist. Diese Pflanzen findet man in ganz Spanien. Der arme Mann muß den ganzen Tag arbeiten, wenn er essen will. Mein Bruder ist einen ganzen Monat krank gewesen. Die Dame, deren Tochter eine so schöne Stimme hat, ist die Gemahlin oder die Frau des reichen Fremden. Wir waren unserer zwanzig an der Tafel. Ich erinnere mich nicht, ihn je an der Börse gesehen zu haben. Meine Schwester hat mir eine schöne Geldbörse gestickt. Das Mädchen, dessen Bruder mit dir in die Schule geht, hat diese Pantoffeln gestickt. Ich kann Ihnen nicht alles erzählen, was ich erlebt habe. Wir sind alle reichlich beschenkt worden. Wir alle waren hungerig und durstig. Unsere Nachbarin hatte eine Henne, welche alle Tage ein Ei legte. Unsere Hennen haben heute viele Eier gelegt. Der Graf hat keine Bedienten mehr, er hat sie alle entlassen. Sie müssen Wein kaufen, ich habe keinen mehr. Erzählen Sie uns alles, was Sie gehört haben. Ich habe diese Lection mit all möglichem Fleiße gelernt. All dieser Wein ist sauer geworden. All dieses Geld ist für den Bäcker. Nehmen Sie noch eine Tasse Kaffee und essen Sie noch Kuchen. Geben Sie auch den beiden Mädchen Kuchen und geben Sie ihnen keinen Kaffee mehr. Eine solche lange Reise wird für den alten Mann beschwerlich sein.

Digitized by Google

220.

Was sucht der Großvater? Er sucht seinen Schlafrock und meine Schwester sucht ihren Fingerhut. Wer hat die Ohrenringe deiner Schwester gekauft? Mein Schwager hat sie gekauft. Haben Sie den Papst in Rom gesehen? Ich habe sein Bild gesehen. Ist dieser Fisch gut? Er ist gut, es ist ein Lachs und Lachse sind theuer. Ist der Prinz traurig? Er ist traurig und seine Bedienten sind auch traurig. Für wen sind jene Schuhe? Sie sind für den Bettler. Haben die Fenster des Klosters Vorhänge? Jedes Fenster hat zwei Vorhänge. Haben Sie die Aepfelbäume in dem Garten des Grafen gesehen? Ich habe die Aepfelbäume und den Teich gesehen. Haben Sie diese Handschuhe gekauft? Ich habe sie gekauft, sie sind nicht theuer. Wer hat einen Unfall gehabt? Der Arzt unsers Hauses hat einen gehabt. Hast du die Zimmer des Palastes des Königs gesehen? Ich habe sie nicht alle gesehen. Haben alle Fenster des Klosters Vorhänge? Jedes Fenster hat zwei Vorhänge und jedes Zimmer hat ein Fenster. Ist der Frühling schön? Er ist schön mit seinen Blumen. Was hat der Vater gekauft? Er hat Pfirsiche und Zwiebacke gekauft. Sind die Monate des Winters traurig? Sie sind lang und traurig. Sind die Vögel in ihren Käfigen? Ja wohl, jeder Vogel ist in seinem Käfig. Für wen sind diese Zwiebacke? Diese Zwiebacke sind für die Matrosen des Admirals. Haben Sie alle Tage eine Lection? Ja wohl, ich lerne deutsch.

221.

Wieviel Tage hat eine Woche? Eine Woche hat sieben Tage. Wieviel Tage hat ein Monat? Dieser Monat hat dreißig Tage. Sind die Hüte der Cardinäle roth? Die Hüte und die Mäntel der Cardinäle sind roth. Lernen Sie auch englisch? Nein, ich lerne französisch. Haben Sie einen Punkt gemacht? Ja, ich habe zwei gemacht. Haben die Jünglinge Muth gehabt? Sie haben viel Muth gehabt. Haben Sie Lust, deutsch zu lernen? Ich habe viel Lust, aber nicht viel Zeit. Was wollen die Höflinge erlangen? Sie suchen die Gunst der Fürsten zu erlangen. Ist die Gunst eines Lieblings beneidenswerth? Nicht immer. Wer war der Liebling der Königin? Es war ein Sänger. Haben Sie die Braut mit dem Schleier gesehen? Ich habe sie gesehen, der Schleier war weiß. Für wen ist diese Axt? Sie ist für unsern Nachbar, den Tischler. Ist Preußen jetzt eine Großmacht? Ja wohl, Preußen und Italien sind jetzt Großmächte. Hat der Fleischer die Wurst gebracht? Er hat die Würste gebracht, welche der Vater gekauft hat. Haben Sie einen Indianer gesehen? Ich habe einen Indianer und einen Afrikaner gesehen. Haben Sie Lust zu arbeiten? Wir haben viel Zeit, aber nicht Lust zu arbeiten. Hat die Köchin Tauben gekauft? Sie hat Tauben und Gänse gekauft. Haben Sie der Köchin das Geld gegeben? Nein. Wo ist es? In meiner Tasche.

Digitized by Google

222.

Ich lasse meine Hemden von der Wäscherin flicken. Jeden Sommer lasse ich mir das Haar kurz schneiden. Als ich im Begriff war, das Fenster zu öffnen, fiel ein Schuß. Ich wollte eben zu Bette gehen, als mein Bruder ankam. Man muß die Kinder nicht zu lange schlafen lassen. Ich habe mir einen neuen Rock nach der Mode machen lassen. Meine Schwester hat sich einen Zahn ausreißen lassen. Laß den Kutscher anspannen. Wer sich betrügen läßt, verdient betrogen zu werden. Mein Herr, Sie haben uns lange warten lassen. Lassen Sie mir den Zahnarzt rufen. Das läßt sich hören. Der General ließ die Gefangenen erschießen. Das läßt sich nicht begreifen. Der Vater ließ das Kind taufen und ihm den Namen Joseph geben. Lasset die Kleinen zu mir kommen. Wir wollen einen Spaziergang machen. Lassen Sie das Kind zu Bette gehen. Er ließ die Gräfin in dem Regen warten. Der junge Künstler ist Mitglied unsers Vereins geworden. Die Stierkämpfe in Spanien sind noch nicht alt geworden. Er ist vom Stier verwundet worden. Wir wollten eben ins Theater gehen, als das Gewitter ausbrach. Er wollte eben das Fenster zumachen, als ihn der Schuß traf. Ich wollte ihm soeben antworten, als ich durch die Ankunft des Fremden unterbrochen wurde.

223.

Sie mag weder tanzen noch singen. Sie mag weder arbeiten noch spazieren gehen. Ich mag nicht mehr lesen. Es mag sein, daß er jetzt mehr geworden ist. Ich lasse ihn jeden Tag zehn Stunden arbeiten. Lassen Sie mich zufrieden und sprechen Sie nicht mehr von der Sache. Lassen Sie mir das Buch hier. Ich mag keine Milchspeisen essen. Es mag schon wahr sein, aber ich glaube es nicht. Lassen Sie mich nicht zu lange warten, denn ich habe viel zu thun. Wir wollten uns ein wenig ausruhen, wenn Sie es erlauben. Wir wollen jetzt Bier trinken, weil der Wein sauer geworden ist. Der Vater erlaubt ihr zu heirathen. Der Statthalter ließ den Mörder festnehmen. Der Admiral ließ die Mannschaft ausschiffen. Lassen Sie den Herrn eintreten. Nehmen Sie mir nicht übel, wenn ich nicht mehr essen mag. Mein Bruder mag keine geflickte Hosen tragen. Ich habe ihm eine Einladung geschickt. Das lasse ich mir gefallen. Der Mann unserer Wäscherin ist ein Schuhflicker. Dieser Kaufmann ist in kurzer Zeit reich geworden. Ich nehme es ihm nicht übel, wenn er böse geworden ist. Ich würde es ihm auch übel genommen haben, wenn er mir das gethan hätte. Wir wollen jetzt die Sache beruhen lassen. Lassen Sie sich nicht von ihm betrügen.

224.

Warum ist der Mensch selten glücklich? Der Mensch ist selten glücklich, weil er nie zufrieden ist. Warum seid ihr nicht fleißig ge-

Digitized by Google

wesen? Wir sind immer fleißig, aber Sie sind nie mit uns zufrieden. Ist man nicht glücklich, wenn man reich ist? Mancher Reiche wäre glücklich oder würde glücklich sein, wenn er zufrieden wäre. Waren Sie gestern nicht im Concert? Ich würde im Concert gewesen sein, wenn ich ein Billet gehabt hätte. Waren Sie gestern unwohl? Ich bin es heute noch. Wer war der Befreier Deutschlands? Der große König Gustav Adolf von Schweden war der Befreier Deutschlands? Würden Sie sie heirathen, wenn sie reich und schön wäre? Ich würde sie heirathen, wenn sie gut wäre. Sind Sie bei meinem Schuster gewesen? Ja wohl, Ihre Schuhe waren noch nicht fertig. Sind die Schüler träge? Sie sind träge und unartig gewesen. Ist der Mensch sterblich geboren? Der Mensch ist sterblich geboren. Gibt es Vortheile ohne Mühe? Es gibt keine Vortheile ohne Mühe. Warum seid ihr so fröhlich? Wir sind so fröhlich, weil ihr auch fröhlich seid. Ist Ihre Schwester auch glücklich? O nein, sie ist sehr unglücklich. Sind Sie noch müde? Nein, ich bin jetzt nicht mehr müde. Warum ist er nicht reich? Er ist nicht reich, weil er nicht klug gewesen ist.

225.

Werden Sie müde, wenn Sie lange arbeiten? Wenn ich lange arbeite wird mir die Zeit kurz. Was will Ihr Sohn werden? Mein Sohn will Advocat werden. Warum ist er arm geworden? Er ist arm geworden, weil er sein Vermögen verschwendet hat. Werden die Zeiten nicht besser werden? Die Zeiten werden besser werden, wenn wir Friede haben. Wird es zu spät werden, um den Brief zu schreiben? Es wird zu spät und zu dunkel werden, wenn wir nicht bald schreiben. Was ist aus Ihrem Sohn geworden? Mein Sohn ist Soldat geworden. Warum ist Ihr Freund krank geworden? Er ist krank geworden, weil er zu viel getrunken hat. Was ist aus dem Hauptmann geworden? Er ist vom König belohnt worden. Warum sind die Kinder krank geworden? Die Kinder sind krank geworden, weil sie zu viel gegessen haben. Ist das Brot theuer geworden? Brot und Wein ist theuer geworden. Wird in dieser Stadt viel gebaut? Es sind jetzt einige Häuser gebaut worden. Warum sind diese Kinder bestraft worden? Sie sind bestraft worden, weil sie unartig gewesen sind. Wird dieses Haus verkauft werden? Jenes Haus ist schon verkauft worden. Sind Sie traurig geworden? Ich bin über diese Nachricht traurig geworden.

226.

Meine Schwester darf keinen Wein trinken, weil er ihr schädlich ist. Kinder dürfen nicht alle Speisen essen. Meine Schwester ist erst zehn Jahre alt und kann schon stricken und flicken. Sie dürfen diesen Brief lesen, wenn Sie wollen. Diese Mädchen werden heute nicht auf den Ball gehen dürfen, wenn ihre Mutter nicht besser wird. Man darf ihm nur ins Gesicht sehen, so erkennt man den Bösewicht. Wir dürfen

Digitized by Google

ihn nicht einladen. Die Kinder dürfen in diesem Zimmer nicht spielen. Du sollst nicht stehlen. Du sollst nicht tödten. Du sollst nicht fremdes Gut nehmen. Du sollst nicht lügen. Mein Bruder geht jeden Tag in die Schwimmschule. Ich lerne auch schwimmen. Meine Schwester kann sehr gut tanzen. Dieser Fremde kann mehrere Sprachen sprechen. Die deutschen Frauen können alle stricken. Ich habe heute einen Stiefelknecht gekauft. Sie müssen meine Hemden besser bügeln. Alle Schneider können bügeln. Das Ballkleid der jungen Gräfin ist sehr geschmackvoll. Sie müssen ein anderes Vorhemd anziehen. Das Halsband des kleinen Pudels ist sehr niedlich. Das niedliche Strohhütchen deiner Cousine ist sehr geschmackvoll. Man muß viel studiren, wenn man deutsch lernen will. Sie müssen mehr arbeiten, wenn Sie mehr verdienen wollen.

227.

Ich kann Ihnen nicht sagen, warum mein Vater nicht zu Ihnen gekommen ist. Der Knabe kann das Buch behalten, ich brauche es nicht mehr. Wenn unsere Soldaten die Stadt behaupten könnten, so wäre der Sieg nicht zweifelhaft. Ich kann noch nicht deutsch sprechen, ich habe erst vor wenigen Wochen angefangen, es zu lernen. Als ich im Begriff war, die Thür zu öffnen, war alles still. Ich wollte eben in das Bad gehen. Ich suchte meinen Stiefelknecht und konnte ihn nicht finden. Man wollte sich eben zu Tische setzen, als der Gesandte ins Zimmer trat. Der französische, englische und österreichische Gesandte haben den mexicanischen Hof verlassen. Du mußt bleiben, wo du bist. Wir sind im Begriff, nach Deutschland zu reisen. Der Mann konnte den Stein nicht aufheben. Ich war im Begriff, Ihre Aufgabe zu corrigiren, als Ihr Vater kam, um mich zu sehen. Ich werde einen neuen Schreibtisch von diesem Schreiner machen lassen. Lassen Sie mir den Schreiner rufen. Lassen Sie mich essen und stören Sie mich nicht. Wir sollen Gott fürchten. Du sollst nicht Böses von deinem Nächsten reden. Sie sollten Gott danken, daß Sie aus dieser Gefahr gerettet worden sind. Caligula befahl, daß die Römer ihm göttliche Ehre erweisen sollten.

228.

Wen wollen Sie sehen? Ich muß meine Schwägerin sehen und sprechen. Darf mein Bruder heute ins Theater gehen? Er darf ins Theater gehen, wenn er seine Aufgabe gekonnt hat. Hat dieser Mann viel Credit? Er hat wenig Credit und viele Schulden. Darf ich heute Fleisch essen? Nein, Sie dürfen noch kein Fleisch essen. Können Sie das thun? Ich kann, aber ich mag es nicht thun. Sind Sie bei meinem Vater gewesen? Ich bin bei Ihrem Vater gewesen, aber ich habe ihn nicht sprechen können. Was muß man thun, um von seinen Aeltern geliebt zu werden? Man muß sie lieben, ehren und achten, wenn man

Digitized by Google

von ihnen geliebt werden will. Möchten Sie mit meinem Vater sprechen? Ich konnte heute nicht, ich werde morgen kommen. Was muß man thun, wenn man reich werden will. Wenn man reich werden will, muß man betriebsam und sparsam sein. Was für ein Lärm ist das? Es sind die Arbeitsleute. Was muß man thun, um deutsch zu lernen? Man muß Geduld haben. Hat er bezahlen müssen? Er hat alle seine Schulden bezahlen müssen. Warum mag dein Bruder nicht arbeiten? Er mag nicht arbeiten, weil er träge geworden ist. Wie viele Sprachen kann jener Herr? Jener Herr ist ein Professor; er kann verschiedene Sprachen.

229.

Will Ihre Schwester etwas färben lassen? Ja wohl, sie will ihre Kleider blau färben lassen. Können alle Knaben lesen und schreiben? Ein Drittel des spanischen Volkes kann weder lesen noch schreiben. Willst du Kaffee holen lassen? Ich will Kaffee und Zucker holen lassen. Was soll man thun, wenn man Landt haben will? Wenn man Landt haben will, muß man pünktlich seine Schulden bezahlen. Haben Sie ihr gesagt, daß sie nicht mit ihm sprechen darf? Ich habe es ihr gesagt, aber sie hat mit ihm sprechen müssen. Warum hat er nicht kommen wollen? Er hat nicht kommen wollen, weil er gestern krank geworden ist. Warum haben Sie gelacht? Ich hätte nicht lachen wollen,

Digitized by Google

wenn Sie nicht dagewesen wären. Können die Deutschen lesen und schreiben? Jeder Deutsche kann lesen und schreiben. Warum läßt sie den Arzt holen? Sie läßt ihn holen, weil sie viel Schmerzen hat. Läßest du deine Stiefel vom Bedienten wichsen? Ja wohl, ich lasse sie jeden Tag von ihm wichsen. Haben Sie meine Schnupftücher und Hemden waschen lassen? Ich habe Ihre Schnupftücher, Hemden und Strümpfe waschen lassen. Warum läßest du dein Haar so kurz schneiden? Ich lasse mein Haar so kurz schneiden, weil es zu lang war.

230.

Mancher verschrobene Kopf schämt sich seiner guten Eigenschaften und freut oder rühmt sich wol gar seiner Fehler und dummen Streiche. Junge Leute, die sich bei ganz gesunden Augen der Brillen bedienen, beschuldigt man mit Recht der lächerlichen Eitelkeit, als Gelehrte erscheinen zu wollen, ohne es zu sein. Enthalte dich einer solchen Thorheit und getröste dich der Ueberzeugung, daß es ehrenvoller ist, mit gesunden Augen gelehrt zu sein, als mit stumpfen Augen gelehrt zu scheinen! Ueberhebe dich deiner Vorzüge nie, damit nicht andere deiner spotten! Kündige dich nicht als einen Kenner von Dingen an, die du nicht verstehst, man möchte dich sonst zu deiner Entehrung der Unwissenheit überführen! Der bescheidene Mensch freut sich zwar seiner Einsichten und Kenntnisse, aber er rühmt sich derselben nicht. Wenn du deiner Sache auch noch so gewiß bist, so schäme dich darum nicht der Belehrung eines ältern und erfahrenen Mannes! Enthalte dich alles ungegründeten Verdachts gegen jemand; halte jeden Menschen für gut, solange er dich nicht vom Gegentheil überzeugt hat! Halte aber auch nicht jeden für deinen wahren Freund, der dich seiner Freundschaft

Digitized by Google

versichert, und mache ihn noch weniger zu deinem Vertrauten, wenn du ihn vielleicht kaum deiner Achtung würdigen kannst!

231.

Entbehre lieber das Vergnügen, viele Freunde zu haben, und freue dich der wenigen geprüften und treuen, die dich der Gefahr überheben, deine Ruhe und Zufriedenheit zu verlieren. Der Herr hat seinen Diener des Diebstahls angeklagt. Belehre mich eines bessern. Die Feinde beraubten meinen Vater seines Geldes und seiner Kleider. Man beschuldigt ihn eines Verbrechens. Man hat ihn seines Eides und seiner Pflichten entbunden, oder von seinem Eide und seinen Pflichten entbunden. Entheben Sie mich dieser Mühe. Man soll immer die Wahrheit alles Schmuckes entkleiden. Er hat seinen Diener des Dienstes entlassen, den Beamten des Amtes entsetzt. Er hat sich des verhaßten Feindes entladen! Ich fühle mich von aller Noth entladen. Wir sind einer großen Furcht entledigt. Er überzeugte mich eines andern oder er hat mich von etwas anderm überzeugt. Ich versichere Sie meiner Hochachtung und Freundschaft. Er würdigt mich seines Vertrauens. Du hättest diesem Manne nicht trauen sollen. Der Graf soll auf der Jagd sein. Die Menschen sollten sich nicht der Vorsehung oder über die Vorsehung beklagen, wenn sie durch ihre eigenen Fehler leiden. Der Kranke hätte noch viel Arznei nehmen müssen, wenn er nicht gestorben wäre. Morgen soll der große Senator in die Stadt kommen.

232.

Waren Sie heute auf dem Markte? Ja wohl, ich bin mit meiner Schwester darauf gewesen. Wer hat meinen Rock gebracht? Der Schneider selbst hat ihn gebracht. Sind Sie es? Ja wohl, ich bin es. Haben Sie die Schlüssel gesehen, welche meine Schwester gekauft hat? Ja wohl, sie hat sie mir selbst gezeigt. Wovon sprechen Sie jetzt? Wir sprechen von den Spielsachen, welche Sie meinem Bruder gebracht haben. Bist du da, Johann? Ich bin da, wünschen Sie etwas? Waren Sie selbst dabei gewesen? Nein, ich kam zu spät dazu. Haben Sie ihm selbst das Geld gegeben? Ich habe es ihm selbst geben wollen, aber er wollte es nicht nehmen. Soll ich Ihrer Schwester die Tasse geben? Geben Sie ihr dieselbe. Wer ist da? Ich bin es. Kennen Sie sie besonders? Ich kenne sie nicht besonders, ich habe zweimal mit ihnen gesprochen. Wem gehört jene Uhr? Sie gehört mein. War ich es? Du warst es. Sind die Schüsseln in dem Küchenschrank? Ja wohl, sie sind darin. Bedürfen Sie wirklich seines Beistandes? Ich bedarf wirklich seines Beistandes, wenn ich sie sehen soll. Haben Sie mit ihr darüber gesprochen? Ich habe mit ihr darüber sprechen wollen; aber sie wollte nichts davon wissen, weil er dabei war.

Digitized by Google

233.

Warum ist der Herr, den wir heute gesehen haben, arm geworden? Er hat nicht nur sein Vermögen, sondern auch das seiner Frau verschwendet. Mit welcher Feder schreiben Sie? Ich schreibe mit dieser. Finden Sie das Schwert schön, welches der Oberst dem Hauptmann geschickt hat? Ich finde dasselbe nicht besonders schön. Wohnt der Engländer noch darin? Er wohnt noch in demselben Hause. Haben Sie mit der Dame gesprochen, welche gestern mit uns auf dem Balle war? Ich habe nicht mit der gesprochen, welche gestern mit uns auf dem Ball war, sondern mit der, deren Gemahl ein Engländer ist. Woran denken Sie jetzt? Ich denke an die Zukunft. Wissen Sie nicht, wo die Taschentücher sind, welche meine Schwester gekauft hat? Diejenigen, welche Ihre Schwester gekauft hat, liegen im Schrank. Sind das dieselben Hosen, welche Sie gestern bei dem Schneider gesehen haben? Ja wohl, es sind dieselben. Wessen Federmesser ist dieses? Es ist das meine (oder das meinige, oder es ist mein). Finden Sie das Haus theuer, welches der Oberst gekauft hat? Es ist sehr theuer, weil dasselbe nur drei Stock hoch ist. Finden Sie diese Leinwand theuer? Ich finde sie nicht sehr theuer, aber diejenige, die Ihre Mutter gekauft hat, finde ich schlecht und theuer. Wer ist der Mann, den ich heute bei Ihnen gesehen habe? Es ist derselbe (oder ebenderselbe), welcher von Madrid gekommen ist.

234.

Diene andern Menschen und sei ihnen nützlich, so werden sie dir wieder gefällig sein! Gönne jedem gern, was Gott ihm gegeben; denn er theilt aus, wie's ihm beliebt. Gib jedem das Seinige. Erlaube dir kein Vergnügen, das andern Misvergnügen verursucht! Wer einem andern eine Grube gräbt, fällt oft selbst hinein. Gute Unterthanen ehren ihren Fürsten. Schlechte Menschen lästern ihre Obrigkeit. Manchen Menschen lehrt erst die Noth, barmherzig und mitleidig zu sein. Den nenne ich meinen Freund, der mir die Wahrheit sagt und mich das lehrt, was ich zu wissen nöthig habe; wer mir aber schmeichelt, den heiße ich meinen Feind. Er diente treu seinem Könige und nützte dem Vaterlande. Ein Narr bleibt immer ein Narr. Das scheint ein glücklicher Gedanke zu sein. Ich habe meinem Freunde abgerathen, dieses Werk herauszugeben. Diese Wohnung steht mir nicht an, sie ist zu klein für mich. Die Königin ahnte das Unglück, das ihr bevorstand. Die Kinder, welche ihren Aeltern nicht gehorchen, misfallen Gott. Diese Stelle ist dem gelehrten Professor entgangen, sonst würde er gewiß eine lange Abhandlung darüber geschrieben haben. Ich begegnete heute einem meiner alten Freunde, welcher gesonnen ist, in einiger Zeit nach Deutschland zu reisen.

Digitized by Google

235.

Gestern stach mich eine Biene in die Hand, weil ich mich nicht vorsah. Lassen Sie mich aufrichtig sagen, was ich über Ihren Zustand denke! Lassen Sie mir ja sobald als möglich sagen, wann ich Ihnen meine Schuld bezahlen soll! Die Zeit dauert mir nie zu lange, wenn ich in guter Gesellschaft bin; nur dauert sie mich, wenn ich eines bloßen Vergnügens wegen meine Pflicht vernachlässigen muß. Das Kleid kostet dich nicht viel und kleidet dir doch recht gut. Ich nenne dich meinen Freund; aber ich kann dir nicht alle diejenigen nennen, die mir als Freunde begegnen. Traue nicht dem Heuchler, der dir schmeichelt und der die Wahrheit nicht sehen läßt! Laß mich nicht zu lange auf Antwort warten, sondern lasse mir lieber durch einen andern sagen, was ich thun soll. Ich werde Sie sobald als möglich wissen lassen, was zu thun ist. Gestern hörte ich dich singen, und jetzt werde ich dir mit Vergnügen zuhören, wenn du etwas vorlesen willst, ob ich dir gleich nicht lohnen kann. Er ließ mich lange rathen, welche unerwartete Freude er genossen hatte, und machte mich fast glauben, daß seine Freude mir selbst galt. Wem nicht zu rathen ist, dem ist nicht zu helfen, sagte der Arzt dem Kranken, der ihn hatte um Beistand bitten lassen, ohne seine Vorschriften zu befolgen.

236.

Was muß man thun, um mit jedermann Freund zu bleiben? Man muß alles beobachten, alles anhören und wenig sprechen. Haben Sie jemand bei ihm gesehen? Ich habe nur die Magd des Hauses gesehen. Haben Sie schon einmal einen guten Freund verloren? Ich habe schon zwei gute (oder ihrer zwei gute) verloren. Haben Sie schon gehört, was man darüber geschrieben hat? Ich will nicht mehr wissen, es thut mir leid genug zu wissen, was ich schon weiß. Haben Sie nach jemandem gefragt? Ich habe nach dem blinden Musiker gefragt. Ist er höflich gewesen? Er ist gegen jedermann sehr höflich. Kennen Sie die Geschichte von Abraham Lincoln? Ich habe dieselbe nicht gelesen; aber ich weiß, daß er durch sich selbst groß geworden ist. Ist ihm Gerechtigkeit widerfahren? Die Gerechtigkeit ist oft blind wie die Liebe. Was ist jedermanns Pflicht? Es ist jedermanns Pflicht, seinen Nebenmenschen zu unterstützen, wenn er Unglück hat. Hat die Gräfin viele Kinder? Sie hat ihrer drei, zwei Mädchen und einen Knaben. Wie viele Töchter hat Ihr Nachbar? Er hat ihrer drei; sie sind sehr fleißige Mädchen und machen ihre Kleider selbst. Haben Sie alles gehört, was er gesagt hat? Ich habe von allem dem, was er erzählt hat, nichts gewußt.

237.

Wessen Schuld ist es, die seinige oder die ihrige? Es ist weder seine noch ihre Schuld. Haben Sie von diesem Weine getrunken?

Digitized by Google

Ich habe schon davon getrunken. Von wem haben Sie das gehört? Jedermann spricht davon. Habe ich heute viele Fehler gemacht? Alle haben die nämlichen Fehler gemacht. Denken Sie an die Vergangenheit? Ich denke mehr an die Zukunft. Kennen Sie Herrn Sand, den Arzt? Ja wohl, ich kenne ihn, er hat mehr Ruf als Talent, und mehr Glück als er verdient. Hat Spanien viele Eisenbahnen? Spanien hat nicht viele Eisenbahnen; aber diese wenigen Eisenbahnen kosten mehr als man glaubt. Ist er auch ein guter Sohn? Ja wohl, er ist ein sehr guter Sohn, er liebt seinen Vater ebenso wie seine Mutter; aber seine Schwestern weniger als seine Brüder. Ist der Mann stolzer als seine Frau? Sie ist weniger stolz als ihre Schwestern; aber ihr Mann achtet sie nicht so sehr wie sie es verdient. Waren die Schüler von Sokrates ebenso tugendhaft als er? Er hatte viele treue Schüler; aber sie waren nicht alle so weise und tugendhaft als er. Haben die Deutschen auch gute Früchte? Die Deutschen haben schönere und bessere Früchte als die Schweden; aber die Russen haben die schlechtesten Früchte.

238.

Das Reiten ist eine angenehme Bewegung. Das Lesen ermüdet die Augen. Die Noth lehrt beten. Wir können noch nicht deutsch sprechen. Ich hörte das junge Mädchen singen. Ich sah den König vorbeifahren. Wir wollen in den Tanzsaal gehen. Wir dürfen nicht zu viel Lärm machen. Das Schnupfen ist eine schlechte Gewohnheit. Ich habe keine Hoffnung mehr, meinen verlorenen Sohn wiederzufinden. Helfen Sie mir meine Uebersetzung machen. Der König hat mir die Erlaubniß gegeben, einen Degen zu tragen. Ich bin gestern spazieren geritten. Man hieß den Bettler hinausgehen. Ich hörte diese Dame in einer Gesellschaft singen. Sie ließ den Bedienten hereinrufen. Der Nachbar hat mir arbeiten helfen. Ich habe das Kind schon schlafen gelegt. Dieser Lehrer hat mich schreiben gelehrt. Mein Heft ist auf dem Tische liegen geblieben. Zu viel schlafen ist ebenso ungesund als zu viel essen. Ich weiß ein sicheres Mittel die Mäuse zu vertilgen. Anstatt zu lachen, weinte er. Ich brauche Papier, um einen Brief zu schreiben. Ich reise, um die Welt zu sehen. Sie ist zu jung, um diese Arbeit zu verrichten. Der Professor ist nicht reich genug, um ein Haus zu kaufen. Ich freue mich, zu hören, daß Ihr Sohn solche Ehrenbezeigungen empfangen hat.

239.

Das sicherste Mittel, unser Leben zu verlängern, ist, jeden Augenblick des Tages gut anzuwenden. Der Böse hat nichts zu hoffen, nur der Gute wird belohnt. Ich habe nichts mit diesem schlechten Menschen zu thun. Der Richter hat den Gefangenen ins Gefängniß führen lassen. Du bist nicht würdig genug, um diese Belohnung zu empfangen.

Digitized by Google

Mein Nachbar, der Kaufmann, hatte die Absicht, sein Haus zu verkaufen, um seine Schulden bezahlen zu können. Pythagoras lehrte seine Schüler schweigen. Ich weiß nicht, wie ich diese Uebersetzung machen soll. Meine Schwester will reiten lernen. Der Schulmeister hieß die Knaben keinen Lärm machen. Die Könige können nicht immer der öffentlichen Meinung gleichgültig bleiben. Anstatt ihn zu verehren, spotten sie seiner (über ihn). Ohne Geld kann man nicht leben. Sie muß ihn heirathen, ohne ihn zu lieben. Ich hoffte ihn hier zu treffen, um ihm die freudige Nachricht mitzutheilen. Er hat Geld genug gewonnen, um ein großes Haus kaufen zu können. Man kann nicht deutsch lernen ohne viel zu studiren. Sie können sich keinen Begriff davon machen, ohne es zu sehen. Anstatt den Priester zu holen, holte er den Arzt. Ich will ihm helfen seine Uebersetzung machen, wenn er mir verspricht, fleißiger zu werden. Ich höre gern meine Nachbarin singen, wenn sie arbeitet.

240.

Finden Sie diese Veilchen schön? Sie sind schön, aber nicht so frisch als die Ihrer Schwester. Welches Metall ist am nützlichsten? Das Silber ist kostbarer als das Kupfer, das Gold ist das kostbarste und das Eisen ist das nützlichste Metall. Muß ich morgen früh kommen? Je früher Sie kommen, desto besser. Ist jener reiche Mann sehr freigebig? Er ist sehr geizig, die Reichsten sind nicht immer die Freigebigsten. Ist der Adler stärker als der Geier? Der Geier ist sehr stark; aber der Adler ist der stärkste Vogel, er hat die längsten Flügel und die schärfsten Krallen. Sind die Deutschen fleißiger als die Spanier? Sie sind fleißiger; aber sie sind auch die gelehrtesten Männer. Haben Sie sie schon vergessen? Nein, je mehr ich an sie denke, desto mehr liebe ich sie. Kennen Sie Schiller's Gedichte? Ja wohl, Schiller ist der genialste, freieste und beste deutsche Dichter. Finden Sie seine Gedichte schön? Je mehr ich sie lese, desto schöner finde ich sie. Sind die Kinder heute artig gewesen? Nein, mein Herr, man muß sie alle strafen, denn sie haben viel Lärm gemacht. Hat Ihre Schwester gestern viel getanzt? Sie ist jetzt krank, weil sie zu viel tanzte. Wer hat Sie die deutsche Sprache gelehrt? Der Lehrer meines Vetters hat sie mich gelehrt. Haben Sie das Kind gehört? Ich hörte nichts.

241.

Hat sie eine Ahnung von der Gefahr gehabt? Die unglückliche Mutter ahnte nichts. Wissen Sie was Schiller gesagt hat? Schiller sagte, der Mensch kann dem Menschen nichts Besseres geben als Wahrheit. Was sagen Sie von dem Schusterhandwerk? Das Schuster- und Schneiderhandwerk ist ein denkendes Geschäft. Haben Sie das Gespräch der beiden Männer gehört? Nein ich hörte nichts. Haben Sie

Digitized by Google

die spielenden Knaben gesehen? Ich habe das schlafende Kind betrachtet; es ist ein rührendes Bild der Unschuld. Haben Sie viel studiren müssen? Ich hätte viel studiren sollen, aber ich habe sehr wenig studirt. Haben Sie schon einige Sprichwörter gelernt? Ich habe noch wenige gelernt. Haben Sie mich gesucht? Ich suchte nicht Sie, sondern Ihren Bruder. Haben Sie heute Prüfung gehabt? Morgen werde ich meine Schüler prüfen. Hat er mehr verdient als er brauchte? Er brauchte mehr als er verdiente. Haben Sie den Hahn krähen gehört? Er hat schon dreimal gekräht. Ist er noch nicht klug geworden? Ich habe nichts mehr von ihm gehört. Haben Sie die Königin von England gesehen? Ja wohl, jedermann bewundert ihre guten Eigenschaften. Wem gehören diese Häuser? Sie gehören dem Grafen, er hat sie bauen lassen. Warum thun die Leute so viel Buße? Weil sie schwer gesündigt haben. Ist dieser Musiker geschickt? Er ist geschickter als sein Bruder, er spielt verschiedene Instrumente.

242.

Ich ging gestern mit meinem Vater bei dem Aufsteigen des Luftballons vor das Thor hinaus. Wir haben gestern die neue tragische Schauspielerin gesehen. Unser Nachbar verlor gestern seinen Sohn in der großen Menge, beim Aufsteigen des Luftballons. Wir halfen ihm ihn suchen und fanden ihn nach einer Stunde beinahe zerdrückt und zertreten wieder. Die Stadt Rom ist die Hauptstadt der katholischen Welt; sie liegt auf sieben Hügeln. Die Armuth in England wohnt neben dem Ueberfluß. Diogenes wohnte in einem Fasse. Die Juden wohnten zuerst im Lande Gosen; hernach zogen sie in das Land Kanaan. Vor drei Wochen hat uns der Jäger einen Hirsch geschossen. Wir werden das Mehl bei einem andern Bäcker kaufen. Columbus hat Amerika entdeckt. Die kaiserliche Garde focht wie Tiger; keiner dachte an seine Rettung. Die Schlacht hörte nicht auf, bis der letzte Mann gefallen war. Morgen reisen wir nach Madrid, in acht Tagen komme ich aber wieder und dann besuche ich dich gewiß. Die Feinde versuchten an mehrern Orten über den Fluß zu setzen. Man hat alle Offiziere bestraft, welche die Fahne verlassen haben. Die Tyrier hatten durch ihren Stolz den König Sesostris gegen sich aufgebracht, der in Aegypten herrschte und so viele Reiche erobert hatte. Ich hatte meine Geschäfte schon beendigt, als ich Ihren Brief erhielt.

243.

Scipio, der Afrikaner, sagte, er sei nie weniger ohne Beschäftigung als wenn er nichts zu thun habe. In der Einsamkeit und im Schose der Ruhe entwarf Scipio, der Afrikaner, die besten Plane zum Wohl seines Vaterlandes. Maria Stuart, Königin von Schottland, lebte achtzehn Jahre im Gefängniß. Er kam zu mir und erzählte mir, wie man ihn behandelt hatte. Gestern ertrank ein kleines Kind, das von

Digitized by Google

der Brücke fiel. Gestern ist ein kleines Kind ertrunken, das von der Brücke heruntergefallen war. Neulich schlug der Blitz in ein Haus. Neulich hat der Blitz in einem Hause eingeschlagen. Er ist gestern von seiner langen Reise zurückgekommen. Die Sonne ist schon untergegangen. Er wachte bei dem Lärm auf. Schiller hat die Geschichte des Dreißigjährigen Krieges geschrieben. Ich weiß nicht, was ihm begegnet ist, daß er so traurig aussieht. Gott hat die Welt erschaffen. Die Kirche ist im 14. Jahrhundert erbaut worden. Nachdem ich meine Geschäfte besorgt hatte, ging ich aus; ich hatte aber kaum den Fuß aus der Thür gesetzt, als es zu regnen anfing. Ich werde dich besuchen, sobald ich angekommen sein werde. Ich werde mit dir ausgehen, wenn ich den Brief geschrieben habe. Sobald ich angekommen bin, werde ich dich besuchen. Das kann nicht sein, du wirst dich irren (du irrst dich). Er hört mein Klopfen nicht; er wird wol noch schlafen (er schläft vielleicht noch).

244.

Von wem sind diese Bäume gepflanzt worden? Der Gärtner und sein Sohn haben sie gepflanzt. Wer hat die Blumen zu diesem Strauß gepflückt. Die Knaben haben die meisten gepflückt; die Rosen desselben sind von den Nichten des Ministers gepflückt worden. Wurden die Franzosen in der Schlacht bei Waterloo besiegt? Die Franzosen würden nicht besiegt worden sein, wenn Blücher mit den Preußen nicht dazugekommen wäre. Wird das Rauchen in diesem Zimmer erlaubt? Es ist niemandem erlaubt in diesem Zimmer zu rauchen. Wird dieses Haus verkauft werden? Das Haus sammt dem Garten wird verkauft werden. Wer hat den Spiegel zerbrochen? Jemand hat ihn zerbrochen. Warum sind jene Knaben bestraft worden? Sie sind bestraft worden, weil sie zu viele Blumen gepflückt haben. Wieviel hat man für das Haus und wieviel für den Garten angeboten? Man hat für das Haus sechstausend und für den Garten zehntausend Thaler angeboten. Sind Sie auch zum Mittagessen bei dem Minister eingeladen worden? Ich wäre auch eingeladen worden, wenn ich nicht krank geworden wäre. Wie starb Gustav Adolf, König von Schweden? Gustav Adolf, der Befreier Deutschlands, starb in der Schlacht bei Lützen; sein Tod war der eines Helden. Werden wir auch zum Frühstück morgen bei dem Richter eingeladen? Ihr werdet eingeladen werden, wenn ihr artig und fleißig seid.

245.

Hat die französische Armee neue Gewehre bekommen? Die französische und englische Armee hat neue Gewehre bekommen; aber die spanische Armee hat noch keine bekommen. Ist euch erlaubt worden, heute ins Theater zu gehen? Man erlaubt uns ins Theater zu gehen, weil wir artig und fleißig gewesen sind. Wer wird verachtet und ge-

Digitized by Google

haßt? Die Spieler werden verachtet und die Lasterhaften gehaßt. Wie oft haben Sie schon Ihr Kleid färben lassen? Dieses Kleid ist schon dreimal gefärbt worden. Haben Sie schon die Stimme der Fräulein Rosa gehört? Ja wohl, ich finde sie schön; aber sie wird von jedermann zu sehr geschmeichelt. Wie finden Sie diese Birnen? Ich finde sie säuerlich und holzig, und folglich ungenießbar. Wann erwartet man das Schiff? Man erwartet es jede Stunde, es wird stündlich erwartet. Warum ist Ihre Frau so zänkisch? Sie hat keinen zänkischen Charakter; aber eine reizbare Natur. Ist der Hase ein furchtbares oder ein furchtsames Thier? Der Hase kann nur furchtsam und nicht furchtbar sein, weil er kein muthiges Thier ist. Ist das Benehmen jenes Mannes weiblich oder weibisch? Sein Benehmen ist weibisch und seine Gefühle weiblich. Ist das Studium der Sprachen nützlich? Das Studium jeder Sprache ist nützlich, denn jede Sprache ist nutzbar. Finden Sie dieses Obst süß oder sauer? Ich finde es noch nicht reif genug, und folglich etwas säuerlich und holzig.

246.

Schicke der armen Frau den Flachs, damit sie ihn gleich spinne. Verstecken Sie sich, damit man Sie hier nicht finde. Wenn ich ihn gesehen hätte, so würde ich ihm das Geld gegeben haben. Es hat den Anschein, als ob es kalt werden würde. Hätte ich Zeit, so würde ich mehr lernen. Wäre sie reich, so würde ich sie heirathen. Ich würde mit Ihnen gehen, wenn ich nicht krank wäre. Er würde noch leben, wenn er mäßiger gewesen wäre. Ich bin überzeugt, daß es sehr viel schwache, aber sehr wenig böse Menschen gibt. Ich glaube, daß der General in der Schlacht geblieben ist. Ich zweifle, daß der Kranke genesen wird. Ich war überzeugt, er sei ein redlicher Mann. Man befürchtet, er sei in der Schlacht geblieben. Er vermuthet, daß man ihn verrathen habe. Ich habe gehört, daß Herr Walter zu einem Amte befördert ist. Mein Bruder hat gehört, daß er befördert sei. Man hat mir erzählt, daß er an einer Krankheit gestorben ist. Es ging das Gerücht, er sei gestorben. Er zweifelt daran, daß ich Augenzeuge gewesen sei. Ich rathe dir, daß du fleißiger werdest. Der Mann könnte glücklicher leben, wenn er das Spiel nicht zu sehr liebte. Ich würde es thun, wenn ich etwas dabei gewänne. Wenn Cäsar nicht ermordet worden wäre, so hätte er, ebenso wol als Augustus, die Römer an seine Herrschaft gewöhnt. Der alte Mann geht, als ob er lahm wäre.

247.

Die Kaiserin sprach als ob sie wahnsinnig wäre. Bitte den König, daß er dir Geld gebe. Ich befahl, daß die Schüler im Zimmer bleiben sollten. Bitten Sie Ihre Frau Gemahlin, daß sie uns bald besuche. Jedermann wünscht, daß die Preußen die Schlacht gewinnen

Digitized by Google

möchten oder gewinnen. Ich wünsche, daß sie bald genese. Ich befehle, daß er die Stadt verlasse. Sei glücklich oder mögest du glücklich sein! Lebt wohl! Er komme oder er soll kommen. Es geschehe oder es soll geschehen. Schweigen Sie! Seien Sie zufrieden. Er sagte mir, daß er sehr arm sei. Ich hoffe, daß der Papst in Rom bleiben werde. Man zweifelt, ob er gehen wird oder werde. Er erklärte, daß er es nicht machen könne oder könnte. Wäre er vernünftig, so würde er seinen Umgang meiden. Ich lese jetzt Schiller's „Dreißigjährigen Krieg". Hätte ich Geld, so würde ich auf Reisen gehen. Die Oeffentlichkeit ist ebenso nützlich für die Könige als für die Unterthanen. Wenn die Oeffentlichkeit nicht wäre, so würden die Fürsten manches Unrecht nicht erfahren. Wenn es keine Telegraphen gäbe, so könnte es keine Eisenbahnen geben. Es hat geblitzt und es wird bald donnern. Es würde vielleicht nicht so kalt sein, wenn es nicht geschneit hätte. Die Bäuerin würde mehr spinnen, wenn sie Flachs hätte. Ich würde ein deutsches Wörterbuch gekauft haben, wenn ich das Geld gehabt hätte.

248.

War die Absicht seiner Wohlthat gut? Seine Absicht war edel und gut; aber es ist eine traurige Erfahrung, daß die Menschen viel seltener die That oder die edle Absicht ansehen als die Person. Ist jener Mann so reich wie er scheint? Er ist nicht so reich als er scheint; aber heutzutage wollen die Menschen mehr haben als sie bedürfen, und besser scheinen als sie sind. Tragen Sie wollene oder zwirnene Strümpfe? Ich trage wollene Strümpfe, tuchene Hosen und seidene Westen. Hat er gewußt wer sein Wohlthäter war? Er hat es nicht gewußt; denn gewöhnlich achten die Menschen das Treffliche gering, sobald sie vernehmen, von welcher Hand es gekommen ist. Ist es leichter die Eigenschaften des Herzens, als die des Geistes zu ergründen? Nein, es ist leichter die Eigenschaften des Geistes als die des Herzens zu ergründen; denn der Böse verbirgt sie aus Stolz und Eigennutz, der Gute aus Liebe und Bescheidenheit. Hat Ihr Bruder eine goldene oder eine silberne Uhr gekauft? Er hat eine silberne gekauft. Sind Sie schon in Hamburg gewesen? Ja wohl, Hamburg ist eine schöne reiche Stadt. Hat er es nicht dankbar angenommen? Er hat es nicht dankbar angenommen; denn gewöhnlich verschmäht man von einem Bekannten, was man von einem Unbekannten dankbar annimmt.

249.

Essen Sie gern hamburger Butter? Ich esse gern hamburger Butter, hamburger Brot, westfälischen Schinken und münchener Kalbsbraten. Woher haben Sie diese Birne? Ich habe Sie von jenem Baume dort. Haben Sie Ihr Kleid auch in dem Zimmer links gesucht? Ich war auch darin, von da suchte ich es in dem Zimmer

Digitized by Google

rechts, und es war auch nicht darin; hernach suchte ich es weiter in den übrigen Zimmern unten, und endlich fand ich es drunten. Wer sitzt oben auf dem Baume? Mein Bruder ist droben und wirft Birnen hinunter. Ist dein Bruder jetzt fleißiger als sonst? Er ist unverbesserlich, er läßt die besten Ermahnungen und Lehren zu einem Ohr hinein und zum andern wieder hinaus. Liegt mein Schlafrock in dem Zimmer oben? Er ist nicht mehr droben, er ist hier unten in jenem Zimmer dort. Trinken Sie auch gern Bier? Ich trinke gern münchener und strasburger Bier. Wer ist unter dem Baume? Mein kleiner Bruder ist darunter. Ist mein Vater in seiner Stube? Ja wohl, er ist darin, geh' hinein, ich bleibe draußen, bis du wieder herauskommst. Haben Sie auch versucht auf den Baum zu steigen? Ich bleibe lieber drunten, weil ich weiß, daß ich nicht hinaufklettern kann. Warum versuchen Sie es jetzt nicht? Ich will es morgen versuchen, denn wenn ich es nie versuche, so weiß ich nie, ob ich es kann.

250.

Als Hannibal die römischen Abgeordneten vor seiner Burg erblickte, nahm er Gift. Als die Athenienser eine Colonie nach dem Chersonesus senden wollten, fragten sie das Orakel von Delphi um Rath. Als Pelopidas dem Epaminondas vorwarf, daß er dem Staate keine Kinder hinterlasse, erwiderte ihm dieser: Du thust noch weniger für das Vaterland, indem du ihm nur einen ungerathenen Sohn hinterläßt. Da ein Fremder einer römischen Kaiserin falsche Juwelen verkauft hatte, bat sie ihren Gatten, daß er den Betrüger bestrafen möchte. Nachdem die Griechen den Palast des Königs Priamus geplündert hatten, zündeten sie ihn an. Als Ganzalo im Lager ankam, gingen ihm der König, der Gesandte des Papstes und der Marquis von Mantua, General der italienischen Ligue, entgegen, indem sie ihm alle Ehre erzeigten, welche man ihm schuldete. Als Karl VIII. durch jene Hauptstadt ging, hatte er im Hafen von Ostia eine französische Besatzung gelassen. Nachdem die Franzosen die Brücke gebaut hatten, gingen sie über den Fluß. Schiller war ein sorgender Vater und ein liebender Gatte. Das Bild stellt ein lachendes Kind vor. Die folgende Aufgabe ist zu übersetzen. Campe's Robinson ist ein sehr unterhaltendes und belehrendes Buch. Sie müssen fortfahren, deutsch zu lernen.

251.

Ich las die Aufgabe, ohne daß er es bemerkte. Wir sprachen davon, daß wir nach Paris gehen wollten. Wenn man studirt, lernt man. Wenn man diese Brücke zerstört, wird man den Uebergang der Feinde verhindern. Wenn die Sache so ist, hat er keinen Grund zur Klage. Als er seinen Hut nehmen wollte, sah er, daß er nicht da war.

Digitized by Google

Als er die Augen aufschlug, sah er seinen Bruder eintreten. Indem man lehrt, lernt man. Er fuhr fort zu schreiben. Im Vorübergehen sah er ihn und fuhr fort zu singen. An dem Lesen dieses Buches finde ich kein Vergnügen. Im Laufen bemerkte er, seine Uhr vergessen zu haben. Durch das Betrachten der Gegenstände in der Natur lernt man vieles. Indem er aß fiel er todt nieder. Durch das Beobachten dieser Regeln kann man viele Fehler vermeiden. Lesen ist die nützlichste Unterhaltung. Als ich diesen Morgen aus dem Hause ging, fand ich dieses Päckchen. Da ich sehe, daß es mir unmöglich sein wird, mein Versprechen zu halten, so nehme ich mein Wort zurück. Da ich keinen Streit mit ihm haben wollte, so entfernte ich mich schweigend. Sein lachendes Gesicht zeigte wie zufrieden er war. Es gibt keine unterhaltendere und nützlichere Beschäftigung als lesen. Da er gesehen hatte, daß sein Bruder nicht gekommen war, ließ er ihn holen. Während er hierher kommen sollte, ging er ins Theater. Der Kaiser, da er fürchtete, daß der Krieg wieder anfangen möchte, beurlaubte nur einen Theil seines Heeres.

252.

Sind Sie drüben bei dem Jäger gewesen? Ich war dort und er war nicht drüben, ich hörte, daß er droben auf dem Berge war, ich wäre hinaufgestiegen, wenn ich nicht so müde gewesen wäre. Gehen Sie bald nach Deutschland? Ich werde nächstens hingehen. Warum kamen Sie gelaufen? Ich kam gelaufen, weil ich sonst zu spät gekommen wäre. Hat er viele Neider? Er hat keine Neider, weil er nichts hat; wäre er reich, so würde er viele Neider haben. Warum gehen Sie immer hin und her? Ich gehe immer hin und her, weil ich nicht weiß, ob ich vorwärts oder rückwärts gehen soll. Um wieviel Uhr wollen Sie heute ausgehen? Vielleicht nachmittags, vielleicht abends; ich weiß es noch nicht. Warum haben Sie nicht drunten gewartet bis er herunterkam? Ich wartete lange drunten, und als er mich sah, schickte er mir dieses Rebhuhn herunter, und ich bin sogleich damit herübergekommen. Waren Sie drüben während des Gewitters? Ich war noch drüben und wäre gleich herübergekommen, wenn es nicht so außerordentlich stark gewesen wäre. Warum sprechen Sie immer so laut? Ich glaubte Sie hörten nicht gut oder daß Sie nicht gut hörten; aber wenn Sie gut genug hören, so werde ich leiser sprechen. Warum arbeiten Sie so viel? Ich arbeite gern, weil mir sonst die Zeit zu lang wird, und Beschäftigung gibt der Zeit goldene Flügel. Wer hat diese Bücher binden lassen? Ich habe sie binden lassen; aber sie sind so schlecht gebunden, daß ich sie werde nothwendigerweise noch einmal binden lassen müssen.

253.

Warum lief er so schnell? Er lief schnell, um seinen Verfolgern zu entkommen. Warum haben Sie diese Reise gemacht? Man rieth

Digitized by Google

mir diese Reise zu machen, ich traf sie dort und daher entstand mein Unglück. Warum wollen Sie nie und nimmermehr mit ihm sprechen? Weil er falsch ist; bald sagt er, daß er mein Freund, bald, daß er mein Feind sei. Hast du wirklich diesen Brief geschrieben? Ich habe ihn geschrieben; Sie sehen ja, daß es meine Handschrift ist. Warum kommst du nicht herüber? Ich befinde mich hier besser wo ich bin, deshalb gehe ich nicht hin, wo du bist. Hast du noch nicht das Geld bekommen, was ich dir gesendet habe? Ich habe es noch nicht bekommen, falls man es nicht bringt, so werde ich dir darüber schreiben. Haben Sie den großen Prediger gehört? Ich habe ihn gestern gehört, er spricht deutlich und laut; er sagte, daß Gott alles weislich geordnet habe. Verstehen Sie auch Ihren Lehrer, wenn er deutsch spricht? Ich verstehe ihn ganz gut, weil er langsam mit mir spricht. Kennen Sie den Vater seines Mitschülers? Ich habe ihn noch gekannt, als er reich war, er lebte damals sehr verschwenderisch; jetzt geht er elend gekleidet. Haben Sie gut verstanden, was der Richter gesagt hat? Ich habe alles verstanden; er sagte, es ist lächerlich gegen den Strom der Welt schwimmen zu wollen. Wer hat das so schief geschrieben? Mein Mitschüler hat es geschrieben. Haben Sie den Prinzen bei seiner Ankunft gesehen? Ich habe ihn gesehen, er ist mit Jubel empfangen worden.

254.

Peter der Große war der gebildetste Mann in Rußland. Meine geliebte Großmutter ist gestorben. Der Freund meines Bruders ist ein verschrobener Kopf. Nero war der gefürchtetste römische Kaiser. Der heute gefallene Schnee ist zwei Fuß hoch. Der gestern angekommene Brief hat diese Nachricht gebracht. Demosthenes war der berühmteste griechische Redner. Der Greis ging gebückt an einem Stabe und bettelte. Der gebückte Greis war über achtzig Jahre alt. Abgesehen von dem Erfolge, muß man diese Unternehmung billigen. Die gestern Abend gegebene Oper ist von Rossini. Mein empfohlener Freund ist ein sehr gebildeter Mann. Die unerwartete Nachricht von seiner Ankunft hat alle Herzen mit Freuden erfüllt. Die lange genährte Hoffnung ist endlich erfüllt worden. Man findet selten ein gedrückteres Volk als die Polen. Nachdem das Abendessen beendigt war, fingen die Gäste wieder an zu tanzen. Nachdem der Krieg mit Portugal beendigt war, wandten Isabella und Ferdinand den Mauren von Granada ihre Aufmerksamkeit zu. Der General befand sich in einer drückenden Lage. Ich ging aus dem Hause, entschlossen, mit ihm zu sprechen. Da ich von seiner Unschuld überzeugt war, vertheidgte ich ihn. Nachdem die Festlichkeiten beendigt waren, trennten sich die Gäste.

255.

Ein starkes Gewitter mit Hagel hat die gehoffte Ernte vernichtet. Das gepreßte Herz fühlte sich erleichtert am theilnehmenden Busen

Digitized by Google

eines geliebten Freundes. Gerührt von den süßen Worten der jungen Dame, öffnete der Jüngling die Thür und ließ sie eintreten. Der arme Student, all seines Geldes beraubt, setzte betrübt seinen Weg fort, bis er, in einem Dorfe angekommen, ganz ermüdet sich auf eine Bank setzte. Als die Capitulation unterzeichnet war, besetzten die Belagerer die Festung. Da das französische Heer von allen Seiten verfolgt wurde, ging es wieder über den Ebro zurück. Die Rede eines erfahrenen Mannes ist immer nützlich und belehrend. Das Schiff würde sicher verloren gegangen sein, wenn der Kapitän nicht so geschickt und muthig gewesen wäre. Die ermunternden Worte des Kapitäns beruhigten alle Herzen. Die Frau meines Nachbars ist eine sehr belesene Frau. Unser verehrtester Professor ist eine sehr angesehene Person. Die Strafe, die er erhalten hat, war entwürdigend. Ein gut geschriebener Brief empfiehlt immer den Unterzeichneten. Eine gut vorgetragene Rede reizt die Aufmerksamkeit der Zuhörer. Da er sah, daß all sein Geld verloren ging, zog er sich vom Spiele zurück.

256.

Haben Sie schon den Lieutenant gesehen? Ja wohl, ich traf ihn gestern zufällig. Haben Sie schon den neuen Tenor gehört? Ja wohl, ich habe ihn gestern gehört, er hat eine vortreffliche Stimme und gute Schule. Haben Sie ihn auch gebeten bald zu mir zu kommen? Ich bat ihn darum, und er versprach mir bald zu kommen. Wer hat geschrien? Das Kind der Nachbarin hat geschrien. Was gaben Sie der Bettlerin? Ich gab ihr zu essen und zu trinken; sie aß und trank fröhlich. War er dir gefällig? Er war mir sehr gefällig; ich blieb länger dort, als ich bleiben wollte. Was soll man thun, wenn er sein Wort bricht? Man muß ihn zwingen, es zu halten. Habe ich nicht recht gethan? Ja Herr, man muß die Unglücklichen trösten und die Unbarmherzigen beschämen. Hat Ihr Nachbar schon gedroschen? Nein Herr, er wird nächstens dreschen. Wo soll ich diese Bücher hinlegen? Setze sie hin, wo sie zu stehen pflegen. Essen Sie lieber das Fleisch gekocht oder gebraten? Ich esse gern gekochtes Rindfleisch und gebratenes Hammelfleisch. Glauben Sie, daß er sein Wort halten wird? Ich glaube es kaum, denn ich sah wie er zitterte, als er schwur. Hat der Schleifer schon mein Federmesser geschliffen? Gestern schliff er es. Ist jemand gefallen? Ihr Bruder ist wieder gefallen, er fällt sehr oft.

257.

Wie lange hing der Mörder des Präsidenten? Er hat dreißig Minuten gehangen. Wann wurde er gehängt? Er wurde heute Morgen um zehn Uhr gehängt. Wieviel Geld hat man ihm gestohlen? Man weiß es nicht genau, weil er zu gleicher Zeit gestochen wurde. Hat der Gärtner schon die Blumen begossen? Er begießt sie jeden

Digitized by Google

Tag. Warum gilt dieser Mann so wenig in der Welt? Er gilt so wenig, weil er sein Vermögen verloren hat. Wie starb Kaiser Maximilian von Mexico. Er starb mit Ruhe und Hingebung. Wo waren Sie gestern, als der König ankam? Ich war in der Universität und hielt meine tägliche Vorlesung. Kocht das Wasser? Das Wasser kocht und das Fleisch bratet. Warum haben Sie auf den Mann geschossen? Er schoß auf meinen Hund, und ich habe auf ihn geschossen. Weiß er wie seine Mutter starb? Er drung in seinen Vater, um die Einzelheiten des Todes zu wissen. Wer bäckt das Brot? Derselbe Bäcker, den Sie kennen. Gefällt Ihnen die Stimme des Tenors? Ich finde, daß der frühere besser sang. Wo hing das Bild früher? Es hing früher im Vorzimmer; es hängt jetzt in meinem Zimmer. Wer hat dieses Pferd beschlagen? Der Hufschmied des Dorfes hat es beschlagen. Beißt der Hund des Nachbars? Er hat den Sohn des Bäckers gebissen. Wo biß es ihn? Er biß ihn an dem Finger.

258.

Aus dem Pflanzenreiche nimmt der Mensch nicht nur einen großen Theil seiner Speisen, sondern er bereitet auch aus demselben viele geistigen Getränke. Das Pflanzenreich liefert uns außerdem auch Flachs zu unserer Kleidung, Holz zu unsern Wohnungen und eine Menge von Arzneikräutern. Kraft des Gesetzes wird Ordnung erhalten. Statt des Briefes brachte er mir mündlich Nachricht. Der Arzt hat ihm ungeachtet des schönen Wetters das Ausgehen verboten. Unser Garten liegt außerhalb der Stadt, jenseit eines kleinen Baches. Diese Arbeit wird innerhalb eines Jahres nicht fertig. Mein Vetter kam gestern zu mir und erzählte mir vieles von den alten Deutschen. Innerhalb der Stadt ist die Luft nicht so rein, wie außerhalb derselben. Oberhalb des Waldes liegt ein kleines Dorf und unterhalb desselben ist ein fischreicher See. Ich habe meinen Garten sammt den Gartenwerkzeugen verkauft. Kraft seines Amtes kann er das befehlen. Während eines ganzen Jahres sind wir nicht bei unserm Onkel gewesen. Seit einem Vierteljahre habe ich ihn nicht gesprochen. Komm doch bald zu mir. Er ging längs des Flusses hin. Man fragte nach Ihnen. Er hätte beinahe den Beutel mit all dem Gelde verloren. Wir sprachen gestern lange von dieser Unternehmung.

259.

Vernünftige Sparsamkeit ist für jeden Menschen eine nothwendige Tugend, denn ohne sie kann auch der reichste Mann arm werden. Der Luftkreis um die Erde heißt Atmosphäre. Man benennt die Winde nach den Weltgegenden, aus welchen sie kommen. Nach dem Regen scheint die Sonne, und durch diese Abwechselung der Witterung gedeiht das Getreide sammt den andern Früchten. Wegen dem vielen Regen, der während dieses ganzen Sommers fiel, sind manche Früchte nicht

Digitized by Google

recht reif geworden. Ich habe fünf Sinne, die Dinge außer mir zu erkennen: mit den Augen sehe ich, vermittels der Ohren höre ich, mit der Zunge schmecke ich, durch die Nase rieche und mit allen Nerven fühle ich. Er stammt aus einer edeln Familie. Es werden jetzt Kanonen und Kugeln aus Stahl gemacht. Man muß ein Uebel, gleich einem Baum, sammt der Wurzel ausrotten. Hier haben Sie ein Tintenfaß nebst Federn und Papier. Mit diesen Federn läßt sich besser schreiben. Geht mir aus der Sonne, sagte Diogenes zum Alexander. Machen Sie mir einen Rock aus diesem Tuche. Ich kenne ihn aus seinen Schriften. Ich weiß es aus Erfahrung.

260.

Hat er heute seine Perrüke gebracht? Ich habe es nicht gesehen, aber wenn er sie brächte, so werde ich mich des Lachens nicht enthalten können. Hat er viel Einfluß bei dem Minister? Er hat sehr viel Einfluß bei ihm, denn er nennt ihn immer seinen Freund, wenn er von ihm spricht. Hat der Bote gute Nachrichten gebracht? Er ist noch nicht gekommen. Hast du schon mit meinem Richter gesprochen? Ich traf ihn gestern auf der Straße und sprach mit ihm darüber. Haben Sie diese Nacht gut geschlafen? Ich schlief sehr unruhig, weil ich dachte, daß ein Dieb im Hause verborgen sei. Haben Sie schon viel zu leiden gehabt? Ich habe schon viel in meinem Leben gelitten. Hast du das Haus seines Bruders getroffen? Ich habe gewettet es zu treffen und ich habe es getroffen. Kennen Sie die Einzelheiten über den Tod des Kaisers Maximilian von Mexico? Man sagt, daß er vor seinem Tode seiner Gemahlin einen zärtlichen Brief geschrieben, eine Locke von seinem Haar geschnitten, und beides seiner unglücklichen Gemahlin geschickt habe. Hast du deinem Vater das Buch gegeben, das ich dir gestern gab? Ich werde es ihm heute geben. Sind Sie schon entschlossen Ihren Koffer zu verkaufen? Ich habe beschlossen ihn zu verkaufen. Hast du mich gerufen? Ich habe dich schon lange gerufen und es schien mir, als ob du nicht hören wolltest.

261.

Warum ist der Schleichhändler angehalten worden? Er wird immer angehalten, weil er verbotene Waare bringt. Gelang es ihm die Papiere zu verbrennen? Es ist ihm nicht gelungen, weil die Beamten ihn daran hinderten. Haben Sie schon daran

Digitized by Google

gedacht, wo Sie Ihre Kapitalien hinlegen wollen? Ich gedenke sie auf die Bank zu legen. Waren Sie gestern Abend im Theater? Nein Herr, aber ich habe gehört, daß man die neue Sängerin gepfiffen hat. Haben Sie auch das Leben Napoleon's des Ersten gelesen? Ich habe das Napoleon's des Großen und das Napoleon's des Kleinen gelesen. Warum schrie das Mädchen? Sie hat geschrien, weil ihr der Student in die Backen gekniffen hatte. Kennen Sie die beiden fremden Damen, die soeben angekommen sind? Ich kenne sie schon lange, es sind zwei sehr schätzbare und liebenswürdige Damen. Haben Sie diesen Mann auch gekannt? Unglücklicherweise kannte ich ihn; wollte Gott, ich hätte ihn nie gekannt! oder daß ich ihn nie gekannt hätte. Hat das Feuer lange gebrannt? Es brannte nur zwei Stunden. Wer hat das Leben Cäsar's geschrieben? Napoleon der Dritte, Kaiser der Franzosen, hat es geschrieben. Haben wir noch Holz? Es ist alles verbrannt worden.

Digitized by Google

262.

Der Spiegel hängt an der Wand im Saale. Ich setze mich an dieses Fenster. Ich habe einen Gruß zu bestellen an Herrn Liebig, den Professor. Es fehlt nur noch an Muth und die Sache wird gehen. Das Buch liegt auf meinem Pulte. Der wesentlichste Vorzug des Menschen vor den Thieren besteht darin, daß er über die Gegenstände, die ihn umgeben, nachdenken kann. Der Mensch allein kann in den heißesten und kältesten Ländern des Erdbodens leben. Er kann sein ganzes Leben unter freiem Himmel zubringen, aber sich auch lebenslang unter der Erde aufhalten. Der Mensch gewöhnt sich sehr leicht an eine Sache, an jedes Klima, an jede Lebensart. Es ist unter den Augen der Menschen eine große Verschiedenheit; einige sehen weit in die Ferne, andere nur in der Nähe, noch andere gleich gut in der Nähe und in die Ferne, und dies sind die gesundesten. Wenn die Erde in gerader Linie zwischen die Sonne und den Mond tritt, so entsteht eine Mondfinsterniß. Der Mensch verpflanzt fremde, nützliche Gewächse auf seinen vaterländischen Boden. Der Schnee schützt die Pflanzen vor zu starkem Froste. Der Sohn saß neben seinen Aeltern und las in einem Buche.

263.

Er spielte eine Sonate auf der Violine. Sie stand hinter meinem Stuhle und sprach mit meinem Nachbar. Der Hund verkroch sich hinter den Ofen. Ich wohnte sonst neben der Kirche, aber jetzt wohne ich neben dem Krankenhause. Der Baum steht neben der Mauer. Er steckte das Buch in die Tasche. Du hast nichts zu sagen über das Benehmen deines Bruders. Das eitle Mädchen steht fast immer vor dem Spiegel. Ich konnte meine Reise nicht fortsetzen aus Mangel an Geld. Die Vögel, welche uns im Herbste verlassen, kehren im Frühling zurück. Der Minister ist auf offener Straße beschimpft worden. Die kleine Schar machte sich Bahn durch die Feinde. Während des ganzen Sommers hat es nicht ein einziges mal geregnet. Anfangs hatten die Römer keine Festungen, sie setzten ihr ganzes Vertrauen auf ihre Heere, welche sie längs der Flüsse legten, wo sie von Entfernung zu Entfernung Thürme errichteten, um die Soldaten darin unterzubringen. Alexander der Große starb in der Blüte des Lebens. Aesop blühte zur Zeit Solon's. Franz der Erste wurde in Italien gefangen und nach Spanien abgeführt. Man muß nicht aus Eigennutz das Gute thun. Der König ist gestern mit der Eisenbahn gekommen. Er ist vor Gram gestorben.

264.

Hat schon der Vater seine Einwilligung zu der Heirath gegeben? Er will nicht einwilligen, weil ihre Aussteuer zu klein ist. Warum zittern Sie? Ich zittere, weil der große Hund uns nachläuft. Wie

Digitized by Google

lange lernen Sie schon deutsch? Ich lerne schon sechs Monat; aber ich fange schon an zu verstehen, wenn jemand spricht. Hat er Sie schon bei dem Minister eingeführt? Ich werde morgen bei ihm eingeführt werden. Haben Sie die Rechnung abgeschickt? Ich schickte sie gestern ab. Warum setzen Sie Ihren Hut nicht auf? Ich werde ihn aufsetzen, wenn wir fortgehen. Sind Sie schon der fremden Gräfin vorgestellt worden? Mein Vater stellte mich ihr heute vor. Warum nehmen Sie Ihren Hut ab? Ich nehme immer meinen Hut ab, wenn ich vor einer Kirche vorbeigehe. Wollen Sie mich morgen abholen, um dahin zu gehen? Ich werde Sie abholen, wenn ich zurückkomme. Haben Sie schon Ihrem Vater die Zeitung vorgelesen? Ich habe ihm schon die neuesten Nachrichten vorgelesen. Haben Sie schon angefangen, die Briefe abzuschreiben? Ich habe sie schon alle abgeschrieben. Haben Sie schon das Geld von der Summe abgezogen? Ich habe vergessen, es abzuziehen.

265.

Sind Sie schon heute ausgegangen? Ich kann nicht jeden Tag ausgehen. Ist die Suppe schon aufgetragen? Das Essen ist schon aufgetragen. Ziehen Sie Wein dem Biere vor? Ich ziehe Bier dem Weine vor. Hat er schon aufgehört zu arbeiten? Er arbeitet noch, denn er hat noch drei Briefe abzuschreiben. Um wieviel Uhr findet das Concert heute Abend statt? Es fängt um sieben Uhr an. Regnet es noch? Es hat aufgehört zu regnen. Wann reisen Sie nach Paris ab? Ich reise morgen ab, wenn meine Geschäfte mich nicht abhalten. Hat man den Dieb eingeholt? Man ist ihm nachgelaufen, aber man konnte ihn nicht einholen. Hat der Schneider meinen Rock schon zurückgebracht? Er wollte ihn heute Morgen bringen. Was denken Sie von meiner Aussprache? Sie sprechen alles ziemlich richtig aus. Soll ich Ihnen frisches Wasser einschenken? Ich ziehe Bier dem Wasser vor, bringen Sie mir welches, wenn Sie welches haben. Ist das Kind angezogen? Die Amme kleidet es an. Hat er Ihren Vorschlag angenommen? Das Anerbieten war ihm nicht vortheilhaft genug. Was fehlt Ihnen? Ich bin traurig über die Nachricht seines Todes.

266.

Der Fleißige sucht seine Zeit nützlich anzuwenden. Wer seine Zeit nützlich anwenden will, muß fleißig sein. Ein fleißiger Mensch sucht immer seine Zeit nützlich anzuwenden. Ein Kluger macht sich auch geringe Leute nicht zu Feinden. Ein Menschenfreund bemüht sich, seine Mitmenschen gut und glücklich zu machen. Nur der ist ein Menschenfreund, welcher seine Nebenmenschen glücklich zu machen sucht. Wer seine Nebenmenschen glücklich zu machen sucht, der ist ein Menschenfreund. Der Edelmüthige rächt sich nicht wegen empfangener Beleidigungen. Der Dankbare gleicht einem guten Acker; er gibt mehr zu-

Digitized by Google

rück, als er empfangen hat. Gleich einem guten Acker kann der Mensch mehr geben als er empfängt, wenn er dankbar ist. Der Mensch soll oft daran denken, daß er sterben und alles, was er hier hat, verlassen muß. Man findet Menschen, welche die Farben durchs Gefühl unterscheiden können. Ich habe Blinde gesehen, welche die Farben durchs Gefühl unterschieden haben. Man muß nicht gleich einem Freunde etwas übelnehmen. Jeden Tag sollte man durch eine gute Handlung bezeichnen. Durch eine gute Handlung sollte man jeden Tag bezeichnen.

267.

Man soll jeden Tag mit einer guten Handlung bezeichnen. Eine gute Handlung sollte jeden Tag bezeichnen. Der braucht sich der Armuth nicht zu schämen, der sie nicht verschuldet hat. Der Armuth braucht sich der nicht zu schämen, der sie nicht verschuldet hat. Ein gutes Gewissen ist immer ein bleibender Trost für den thätigen und rechtschaffenen Mann im Unglück. Der Trost eines guten Gewissens bleibt immer dem thätigen und rechtschaffenen Manne im Unglück. Dem thätigen und rechtschaffenen Manne bleibt im Unglück der Trost eines guten Gewissens. Man nennt Nebel die wässerigen Dünste, die aus der Erde steigen und in der unteren Luft schweben. Wässerige Dünste, die aus der Erde steigen und in der untern Luft schweben, nennt man Nebel. In das graue Alterthum verliert sich die Erfindung des Glases. Die Luftpumpe hat Otto von Guerike, ein Bürgermeister in Magdeburg, erfunden. Das Einimpfen der natürlichen Blattern hat in Europa zuerst ein griechischer Arzt aus Konstantinopel, Namens Emanuel Timonus, bekannt gemacht. Die Erfindung des Glases verliert sich in das graue Alterthum. Otto von Guerike, ein Bürgermeister in Magdeburg, hat die Luftpumpe erfunden. Emanuel Timonus, ein griechischer Arzt aus Konstantinopel, hat zuerst in Europa das Einimpfen der natürlichen Blattern bekannt gemacht.

268.

Was fehlt dem General? Er ist verwundet worden. Ist der öffentliche Unterricht in Spanien frei? Nein, der öffentliche Unterricht in Spanien wird noch immer sehr vernachlässigt. Hat man schon dem Mörder des Präsidenten sein Todesurtheil vorgelesen? Man hat es ihm heute vorgelesen und er hat nichts darauf erwidert. Reisen Sie durch Frankreich, oder Frankreich durch, um nach Deutschland zu gehen? Ich kann durch Frankreich oder durch die Schweiz reisen, wenn ich nach Deutschland gehen will. Wer hat Shakspeare's Werke auf deutsch übersetzt? Schlegel hat Shakspeare's und Calderon's Werke auf deutsch übersetzt. Glauben Sie, was dieser Mann soeben erzählt hat? Ich kann es nicht glauben, denn er widerspricht sich zu sehr in seiner Erzählung. Haben Sie schon auf die letzten Briefe geantwortet? Ich werde sie morgen beantworten, wenn ich Zeit habe. Hat er seine Unschuld nicht

Digitized by Google

rechtfertigen können? Nein, man hat ihn für schuldig erklärt. Wer hat Ihnen diese traurige Nachricht gegeben? Ich habe sie in dem Briefe an meinen Vater gelesen. Haben Sie schon die Briefe beantwortet? Ich werde sie beantworten, wenn ich gefrühstückt habe. Was hat der Kaiser Maximilian von Mexico hinterlassen? Er hat den Witwen seiner beiden treuesten Generale einmalhunderttausend mexicanische Thaler hinterlassen. Warum haben Sie meinen Rath nicht befolgt? Es thut mir sehr leid, Ihre guten Rathschläge vernachlässigt zu haben.

269.

Haben Sie schon Ihre Anklage vorgebracht? Ich habe sie schon zum zweiten mal wiederholt, denn ich beanspruche nicht mehr als mir gehört. Haben Sie heute zu Hause gefrühstückt? Nein, Herr, ich war bei dem Minister eingeladen. Hat der Richter sein Urtheil schon ausgesprochen? Ja wohl, diese Nachricht hat große Aufregung unter der Menge verursacht. Wollen Sie auf die andere Seite des Flusses übergesetzt sein? Wenn Sie den Muth dazu haben, setzen Sie mich über. Wie lange sind Sie auf dem Lande gewesen? Wir sind drei Wochen darauf gewesen. Was thun Sie, wenn Sie aufgestanden sind? Nachdem ich aufgestanden bin, frühstücke ich und hernach lese ich meinem Vater die Zeitung vor. Ist Ihr Lehrer ein Spanier oder ein Deutscher von Geburt? Er ist in Spanien geboren und in Deutschland erzogen worden. Ist Ihr Vater krank? Er ist heute zum ersten mal seit seiner Krankheit aufgestanden. Wann sind Sie vom Lande zurückgekehrt? Wir kehrten gestern Abend zurück. Was fehlt Ihnen? Wir sind alle über die Nachricht seines Unglücks erschrocken. Um welche Zeit stehen Sie jeden Tag auf? Ich pflege jeden Tag um sechs Uhr aufzustehen. Hat man noch keine Nachricht über das Schiff erhalten? Wir befürchten, daß es gescheitert sei, denn es sind bisjetzt keine Nachrichten darüber angekommen. Warum sind Sie weggegangen? Mein Vater rufte mich, sonst wäre ich nicht weggegangen.

270.

Die Kluft zwischen Gott und dem Menschen ist so groß, daß der Mensch verzweifeln müßte, je zu dem Anschauen des Höchsten zu gelangen, wenn ihm Gott nicht selbst entgegenkäme. Die Thiere jauchzen dem jungen Tage entgegen und suchen ihre Nahrung. Wir haben Seele und Körper, und beide sollen sich wohlbefinden, eins mit dem andern und durch das andere. Frohsinn und Heiterkeit sind nicht blos der goldenen Jugend eigen, auch der Erwachsene kann sie in sich tragen und bewahren bis zum höchsten Greisenalter. Der Unmäßige schadet zunächst seiner Gesundheit, dann macht er sich zur Arbeit unfähig; ferner vermindert er sein Vermögen, endlich verliert er auch bei andern die Achtung. Beurtheile andere nicht nach dem ersten Eindrucke, den sie auf dich machen, sondern nimm auf ihr ganzes Betragen Rücksicht. Die

Digitized by Google

hohen Berge ermüden den Wanderer, der sie besteigt; doch wenn er die Höhe erstiegen hat, so freut er sich über die herrliche Aussicht, die sie ihm gewährt. Das Gedächtniß füllt die Vorrathskammer der Erkenntniß, aber nur der Verstand ordnet den Besitz zum leichten und nützlichen Gebrauch. Gehorche gern, denn es geziemt dem Manne, auch willig das Beschwerliche zu thun. Der Weinstock fordert ein warmes Klima, deswegen kommt er in rauhen Gegenden nicht fort.

271.

Die Bewegung, eine unerlaßliche Bedingung zum Wohlbefinden, liegt nothwendig in der Lebensart der Landleute; daher sind diese auch im allgemeinen immer noch gesunder, munterer, stärker und fester als die Bewohner der Städte. Die Wichtigkeit des Gehorsams in der Erziehung — ohne Gehorsam gedeiht keine Erziehung — wird noch von vielen Aeltern nicht genug gewürdigt. Wer nicht täglich in der Bildung fortschreitet (einen Stillstand gibt es nicht), der geht zurück und verfehlt den Endzweck seines Lebens. Einen Mann, der durch edle Thaten unsterblich geworden ist, kann für die Nachwelt die niedrigste Geburt nicht um ein Haar breit senken, die vornehmste nicht um ein Sonnenstäubchen heben. Entweder schreitest du in deiner Bildung fort, oder du gehst darin zurück. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes und die Feste verkündigen seiner Hände Werk. Die mit Thränen säen, werden mit Freuden ernten. Wer viele Bedürfnisse hat, genießt am wenigsten; wer aber mit dem Wenigsten zufrieden ist, genießt am meisten. Sage nicht alles, was du weißt; aber wisse immer, was du sagst. Genieße, was dir Gott beschieden; entbehre gern, was du nicht hast. Sobald du ängstlich wirst und traurige, bange Vorstellungen sich dir aufdrängen, so fange an, recht herzlich zu beten. Mancher liebt den Reichthum nur deswegen, weil er ihm sinnliche Genüsse verschafft.

272.

Hat das Schiff eine große Ladung? Es brachte Taback und Zucker aus der Havanna. Sind Sie heute spazieren gefahren? Wir fahren jeden Tag nachmittags spazieren. Reiten Sie auch gern? Ich bin gestern drei Stunden spazieren geritten. Warum sind Sie heute früher aufgestanden? Ich wäre vielleicht nicht so früh aufgestanden, wenn der Arzt nicht gekommen wäre. Ist Ihr Bekannter schon angekommen? Er kam gestern Nachmittag an, um sich in meinem Garten zu erholen. Haben Sie schon Schmelzhütten besucht? Ich habe auf meiner Reise welche besucht, und sah dort, wie die Arbeiter beim größten Feuer verschiedene Metalle schmolzen. Ist Ihr Freund verwundet? Er ist leicht verwundet, er wollte früh ankommen und lief sehr schnell. Worüber spotten Sie? Ich spotte über die lächerliche Figur jenes Mannes. Haben Sie schon die Kathedralkirche von Köln gesehen? Sobald wir

Digitized by Google

dort ankamen, gingen wir, sie zu sehen. Was ist Ihrem Nachbar begegnet? Es ist ihm ein Unglück begegnet. Um welche Zeit sind Sie gestern Abend eingeschlafen? Ich schlief sehr spät ein, sonst bin ich um elf Uhr schon eingeschlafen. Haben Sie diese Nacht wieder Fieber gehabt? Ich habe es fast jede Nacht. Was ist Ihrem Bekannten begegnet? Er wollte seinen Freund ins Unglück stürzen und er ist selbst hineingestürzt.

273.

Womit bringen Sie Ihre Zeit zu? Ich bringe meine Zeit in lesen, schreiben und studiren zu. Sind Sie schon angekleidet? Ich bin schon lange aufgestanden und angekleidet. Wann gedenken Sie morgen aufzustehen? Ich werde morgen aufstehen, sobald es tagt, denn wir wollen eine Landpartie machen. Hatte der General keine Ahnung von der Gefahr? Die meisten seiner Offiziere und Soldaten starben an der Pest, und der General ahnte nicht, daß er auch bald sterben würde. Welchen Weg soll ich einschlagen, um glücklicher zu werden? Gib das Spiel auf, werde fleißig und arbeite, stehe früh auf und gehe früh ins Bett, lebe mäßig und sei genügsam, vergesse nicht dein tägliches Gebet, mit Einem Wort, richte dich nach der gesunden Philosophie und du wirst glücklich leben. Zu welcher Partei gehört Ihr Freund? Mein Freund gehört zu keiner Partei, aber er neigt sich jetzt zu der liberalen Partei. Ist Ihr Bruder wieder krank? Er ist sehr oft krank, weil er unmäßig lebt. Warum gewöhnt ihn Ihr Vater nicht an Mäßigkeit? Er ist schon unverbesserlich. Worüber beklagst du dich? Ich beklage mich über dein Betragen gegen mich. Fühlst du dich unglücklich? Ich fühle, wie mich das Laster drückt. Wissen Sie schon, was Ihrem Bekannten geschehen ist? Wahrscheinlich nichts Gutes; denn ich kannte seine Habsucht, und die Begierde reißt oft den Menschen zu großen Uebeln hin.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google